

HERZOG

KULTUR- & STADTMAGAZIN



TITELTHEMA

FABELHAFT

Die neue C-Klasse Familie

Überzeugen Sie sich bei einer Probefahrt.



SCHÜMANN

Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung
 Elisabethstraße 6-8 | 52428 Jülich | Telefon 02461 9707-0 |
www.mercedes-schumann.de
www.facebook.com/AutohausSchumann



Mercedes-Benz

AUGUST 2019
JAHRGANG 08

#92

INKLUSIVE NACHRICHTEN, KULTUR,
KINO & DEN WICHTIGSTEN TERMINEN

GRATIS



AMTSBLATT
DER STADT JÜLICH



📍 Naturkindergarten „Die Wildschweinbande“ e.V.

Wir stehen 📍 dahinter.

Natürlich wachsen Kinder im Wald.

Der Verein „Die Wildschweinbande e.V.“ ist Träger des Naturkindergartens in der Gemeinde Langerwehe. Hier basteln, spielen und essen die Kinder inmitten der Natur. Durch den direkten Bezug zu Tieren und Pflanzen lernen sie von klein auf den respektvollen Umgang mit ihrer Umwelt.

Die Sparkasse Düren unterstützte die Wildschweinbande bei der Anschaffung und Gestaltung ihres Bauwagens. Wir stehen hinter dem Naturkindergarten - so wie hinter zahlreichen weiteren Projekten und Vereinen in der Region. Mehr Infos hierzu unter: [wirstehendahinter.de](https://www.wirstehendahinter.de)

#wirstehendahinter



 Sparkasse
Düren



4	NA	NACHRICHTEN
		<ul style="list-style-type: none"> Zukunftslabor mit konkreten "Ansagen" Internationaler und älter Vom Rad in Bus und Bahn Vertrag unterzeichnet Neues Hallenbad planen Gemeinsam auf "Kurs" "Wir können Modellregion werden" Gänsehaut bei 35 Grad Beim Kochen neue Freunde gefunden Tote aus der Anonymität holen Top-Thema: Jülich attraktives Ferienziel 50 Jahre Amateurmeister Die Otter können kommen <p><i>weitere Nachrichten aus Jülich und Umgebung</i></p>
10	RA	AUS DEM RATHAUS
		<ul style="list-style-type: none"> Kolumne des Bürgermeisters Die Stadt gratuliert Altkleider am Straßenrand Vorübergehende Verkehrsänderung Rekordbeteiligung beim Stadtradeln Blockflötenunterricht Klettern und Toben für Große und Kleine Kinder Fundsachenbekanntmachung Kunst für Kinder unter freiem Himmel <p><i>weitere Meldungen aus dem Rathaus</i></p>
16	TI	TITEL
		<ul style="list-style-type: none"> Fabelhaft
18	ME	MENSCHEN
		<ul style="list-style-type: none"> Eva Behrens-Hommel Drei verdiente Menschen Jülichs ehrt die Stadt Park hat "eigenen" Standesbeamten Jülicher ist Rotarypräsident Drei Präsidenten auf einen Streich Stabübergabe
22	VE	VEREINE
		<ul style="list-style-type: none"> Viele Bücher für "Kleine Hände" "Paten" für die Kirchenturm-Uhr 100 Jahre SV Welldorf-Güsten Fahrt zu Erinnerungsorten Dreigestirn "schockt" gerne Quidditch, ein modernes Spiel Neuer Vorstand "Löwinnen" verteilen 22.860 Euro Turmhahn "beflügelt" Wertschätzung für Lotsendienste <p><i>weitere Neuigkeiten aus den Vereinen</i></p>

26	RR	RECHT & RAT
		<ul style="list-style-type: none"> Was und wer ist gerecht?
27	ZU	ZUKUNFT UND WIRTSCHAFT
		<ul style="list-style-type: none"> SWJ: Viele Aktivitäten feiern Jubiläum FZJ: Quantencomputer
29	GE	GESCHICHTE
		<ul style="list-style-type: none"> Glaube - Sitte - Heimat
30	FE	FESTIVAL
		<ul style="list-style-type: none"> Aufschlag, Ass, Tennisspaß 10. Summer Special Dance Märchen und Tierisches zum Elften Stadt Strand Sport Nachts im Museum Jubiläum der St. Rochus Schützenbruderschaft
33	TH	THEATER
		<ul style="list-style-type: none"> 9. Kinderkultursommer
34	LI	LITERATUR
		<ul style="list-style-type: none"> Jungfernmord
35	KU	KUNST UND DESIGN
		<ul style="list-style-type: none"> 7 x Raldystische Kunst
36	MU	MUSIK
		<ul style="list-style-type: none"> Pffiffige Musik für kleine Ohren Sound der 60er Mondmusik Lebensfreude feiern
38	OK	OPEN-AIR KINO
		<ul style="list-style-type: none"> Monsieur Claude 2 25 km/h Bohemian Rhapsody Der Junge muss an die frische Luft
40	KK	KINO IM KUBA
		<ul style="list-style-type: none"> Shoplifters - Familienbande Der Klavierspieler Pets 2 Ein Becken voller Männer
42	AB	AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN
50	TE	TERMINE
		<ul style="list-style-type: none"> Veranstaltungskalender für Jülich und Umgebung
54	PR	PREVIEW

IMPRESSUM

Ausgabe #92
01. August 2019
Auflage: 16.000
Erscheinung: monatlich

HERAUSGEBER & V.I.S.D.P. HERZOG
HERZOG Media GbR
Rochusstraße 36
52428 Jülich
Dorothee Schenk
Dennis Hackhausen

www.herzog-media.de

KONTAKT

T 0 24 61 - 31 73 50 5
F 0 24 61 - 31 73 50 9
E info@herzog-media.de

VERANTWORTLICH FÜR DEN REDAKTIONELLEN TEIL

Dorothee Schenk
T 0 24 61 - 31 73 50 6
E redaktion@herzog-magazin.de

HERAUSGEBER & V.I.S.D.P. FÜR DEN AMTLICHEN TEIL

Der Bürgermeister
der Stadt Jülich
Große Rurstraße 17
52428 Jülich

V.I.S.D.P. FÜR DIE RUBRIK AUS DEM RATHAUS

Andreas Lenzen
T 0 24 61 - 63 371
F 0 24 61 - 63 357
E alenzen@juelich.de

VERANTWORTLICH FÜR WERBEANZEIGEN

Dennis Hackhausen
T 0 24 61 - 31 73 50 5
E werbung@herzog-magazin.de

LAYOUT & GESTALTUNG

la mechky+
T 0 24 61 - 31 73 50 0
W www.lamechky.de

REDAKTIONELLE MITARBEIT

Andrea Eßer, Arne Schenk, Ariane Schenk, Britta Sylvester, Claudia Kutsch, Christiane Clemens, Cornelia Cremer, Christoph Klemens, Daniel Grasmeyer, Frank Lafos, Guido von Büren, Hacky Hackhausen, Kid A., Kristina Sehl, Michelle Eggen, Peer Kling, Roberto Schmitz, Sophie Dohmen, Susanne van Kessel sowie Jülicher Vereine und Institutionen. Mehr im Netz unter: herzog-magazin.de/team-partner

Das HERZOG Kultur- & Stadtmagazin wird gratis, jedoch ohne Rechtsanspruch an die Haushalte der Stadt Jülich verteilt. Das Amtsblatt kann bei der Stadt Jülich, Große Rurstr. 17, 52428 Jülich, Bürgermeisterbüro, bezogen werden. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit redaktioneller Inhalte wird trotz sorgfältiger Prüfung keine Haftung übernommen. Veranstaltungshinweise veröffentlicht der HERZOG kostenlos. Der Abdruck der Angaben erfolgt ohne Gewähr. Wir behalten uns eine redaktionelle Bearbeitung vor. Wir freuen uns über frühzeitige Terminankündigungen in schriftlicher Form. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Zeichnungen, Fotos etc. Eingereichte Texte und Bilder müssen frei von Urheber- und Nutzungsrechten Dritter sein. Der HERZOG wird durch den Einreicher befreit, das Material in der Druck- und Online Ausgabe zu verwenden. Für fehlende oder fehlerhafte Bildnachweise stellt der Einreicher den HERZOG frei von Forderungen. Für Forderungen Dritter aus Verletzungen des Nutzungs- und Urheberrecht macht der Herzog Schadensanspruch beim Einreicher des Materials geltend. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des HERZOGs. Alle Urheberrechte verbleiben beim Herausgeber und den Autoren. Druck: MegaDruck Produktions- und Vertriebs GmbH, Am Haferkamp 4 26655 Westerstede. Wer das Kleingedruckte bis hierhin gelesen hat, hat wirklich gute Augen.

ZUKUNFTSLABOR MIT KONKRETEN „ANSAGEN“



„Strukturwandel beginnt nicht mit einem Startschuss“ formulierte es Jens Bröker, Geschäftsführer der Entwicklungsgesellschaft indeland GmbH, knackig beim Zukunftslabor indeland zum Thema „Wandel gemeinsam gestalten“. Viel zitiert wurden der „Mann an der Theke“, dem der Prozess verständlich gemacht werden müsse, und die „Menschen vor Ort“, die beteiligt und mitgenommen werden müssten. Bricht man in diesem Sinne die fünf Stunden Tagungszeit mit fünf Vorträgen und drei Runden auf dem Podium sehr verkürzt auf die kleinsten Nenner herunter, wäre das – nicht neue – Ergebnis: Der Struk-

turwandel braucht Verlässlichkeit, Unterstützung in Bund und Land, Arbeitsplätze und Geld – und Mut.

Wer genau hinhörte, entdeckte „Rosinen“ in den vielen Informationen, die nicht nur gefühlt Mut machen können in der Region: Es gibt einen Vorvertrag mit Siemens und BMW für das Jülicher Unternehmen Nproxx, das Wasserstoff-Tanks entwickelt. Prof. Bernd Hoffschmidt kündigte an, dass ein Leuchtturmprojekt im Bereich Speicherkapazität – nämlich das Malta-Projekt – nach Jülich kommen könnte. Damit könne der Brainergy-Park zu 100 Prozent mit regenerativer Energie „dargestellt“ werden, wie der Wissenschaftler sagt. Und als Exportschlag aus der Region in die Region hatte er gleich die onlineenergetische Gebäudeanalyse im Portfolio. Passend dazu: Gemeinsam planen RWE, DLR und FH Aachen den Umbau der Braunkohle- und Wärmespeicherkraftwerke. Damit werden sowohl die Kraftwerke als Gebäude als auch Arbeitsplätze erhalten. Einen wichtigen Baustein liefert auch das Forschungszentrum Jülich mit seinen intelligenten Energiesystemen und dem Brückenschlag zwischen Wissenschaft und Wirtschaft.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzzgm.de/2Nf0QuD

INTERNATIONA- LER UND ÄLTER

Die aktuellen Bevölkerungszahlen bestätigen, dass Jülich weiterhin internationaler wird, und auch der Anteil der Seniorinnen und Senioren an der Bevölkerung weiter ansteigt. Profitiert hat Jülich seit 2015 von einer verstärkten Zuwanderung aus dem Ausland. Inzwischen leben 124 Nationalitäten in Jülich. Aus China Zugewanderte stellen auch wie in den Jahren zuvor die größte Gruppe der ausländischen Nationalitäten. Ende 2018 hatte Jülich 34.021 Einwohner/innen. Dies sind 593 mehr Einwohner als 2014.

Seit 2009 erstellt die Sozialplanung der Stadt Jülich im Amt für Familie, Generationen und Integration den Demografiebericht mit Aussagen zur Bevölkerungsentwicklung. Im Frühjahr des Jahres wurde die 3. Fortschreibung des Demografieberichtes fertig gestellt und veröffentlicht.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzzgm.de/2WKztbr

VOM RAD IN BUS UND BAHN



Drei „Mobilstationen“ wird es in Jülich an den Standorten „Bahnhof“, „Solarcampus“ und „Am Driesch“ in Mersch geben. Hinter dem sperrigen Begriff verbergen sich geschlossene Fahrradboxen, die ohne Schlüssel und Mietvertrag jederzeit über eine Mobiltelefon-App reserviert und gebucht werden können, und deren Standorte gekoppelt sind an den Öffentlichen Nahverkehr. Im Klartext: Ein Umsteigen vom Fahrrad direkt in Bus und Bahn soll dadurch vereinfacht möglich werden. In Jülich sollen 16 Fahrradboxen angeschafft werden, die Hälfte am Solarcampus, ergänzt um überdachte „Radparkplätze“ mit acht Fahrradbügeln, in Mersch werden vier überdachte „Radparkplätze“ mit Fahrradbügeln eingerichtet. Der Eigenanteil des vom Kreis Düren geplanten und koordinierten Projektes beträgt 25.000 Euro. Finanziert wird die Maßnahme durch geringere Kosten bei der Kanalerneuerung Friedrich-Ebert-Straße. Ende 2019 / Anfang 2020 soll die Umsetzung erfolgen.

VERTRAG UN- TERZEICHNET

Die Caritas Trägergesellschaft West gGmbH (ctw) war bislang alleiniger Träger des Jülicher St. Elisabeth-Krankenhauses. Ende März 2019 wurde ein Kaufvertrag mit der Josefs-Gesellschaft gGmbH (JG) mit Sitz in Köln als Mehrheitseigner und minderheitlich dem Diözesancaritasverband für das Bistum Aachen e.V. geschlossen.

Unter den neuen Gesellschaftern werden die fünf Krankenhäuser und zwei Pflegeeinrichtungen der ctw erhalten, weiterentwickelt und zukunftsgerecht aufgestellt. Dies bedeutet auch Arbeitsplatzsicherheit für die rund 3000 Beschäftigten in der ctw-Gruppe, heißt es in der Pressemitteilung.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzzgm.de/2NaiAXZ

Was mache ich mit meiner Immobilie?

**Verkaufen?
Behalten?
Vermieten?**



Franz Peter Breuer
Gebietsleiter

**Wir verfügen über
umfassende Marktkenntnis
in allen Bereichen und
beraten Sie gern!**

Poststr. 18, 52428 Jülich
Tel. 02461-97900
info@lbs-juelich.de
www.lbs-juelich.de



NEUES HALLENBAD PLANEN

„Die Geschäftsführung der Stadtwerke Jülich GmbH wird beauftragt, in die Planungen zum Bau eines Hallenbades am Standort des Freibades einzusteigen.“ So beschlossen es jetzt die Ratsherren und Ratsfrauen. Die Stadtwerke sind eine 100-prozentige Tochter der Stadt Jülich.

GEMEINSAM AUF „KURS“

Die Sekundarschule Jülich und die Raiffeisenbank Erkelenz eG haben sich im Rahmen der Initiative KURS (Kooperation Unternehmen der Region und Schulen) zur Zusammenarbeit entschlossen. Im Rahmen der Lernpartnerschaft sind die Vorstellung des Berufsbilds der Bankkaufleute, Praktika, Kompakttage zur Bewerbung und eine Kunstausstellung in den Räumen des Geldhauses geplant.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/2REI7HG

„WIR KÖNNEN MODELLREGION WERDEN“



„Es geht nur gemeinsam.“ „Wir bleiben eine Klimaregion.“ „Die Region hat große Potentiale.“ „Wir haben eine große Wertschätzung für die gut ausgebildete Fachkräfte bei RWE.“ Zitate von Superintendent Jens Sannig vom Kirchenkreis Jülich, der die Grundsatzklärung der Regionalsynode „Energie“ der fünf Tagebau-Anrainer-Kirchenkreise zum Beschluss der Braunkohlekommission mit Superintendent Dietrich Denker vom Kirchenkreis Heinsberg vorstellte. Diese Aussagen würden die Politiker im Kreis Düren und Land NRW ebenso unterschreiben. Allein die Forderungen der evangelischen Kirche ge-

hen weiter. Zentrales Anliegen der Evangelischen Kirche ist es, dass die Flächen, die bis dato von RWE zur Braunkohle-Gewinnung genutzt werden, zurückgegeben werden, um dort regenerativ Energie zu gewinnen. Sie sollen in „gemeinwohlorientierte Körperschaften“, etwa Stiftungen, übergehen. Dietrich Denker ist es wichtig, dass auch die rechtlichen – wie er sie nannte – „Koordinatensysteme“ für eine Umsetzung geschaffen würden. Weltweit, so formulierte es Superintendent Sannig, müsste bis 2050 emissionsfrei gewirtschaftet werden, „immer in der Fragestellung: Was wird produziert, wem nutzt es? Wir könnten heute Modellregion werden mit der Frage: Wie kann Technologie für morgen funktionieren?“



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/30EXrao

GÄNSEHAUT BEI 35 GRAD



Der Schulchor des Welldorfer Grundschulstandortes entführte mit Solisten, Trommlern und Instrumentalisten seine Gäste in die Savanne Afrikas. Das Musical „Tuishi pamoja über eine Freundschaft in der Savanne“ stand unter der Gesamtleitung von Silke Kayser. Pünktlich zum Beginn der Probenwoche setzte sogar das passende Wetter ein – das Thermometer im Jülicher Land stand dem der afrikanischen Savanne in nichts nach. Mit Elternhilfe hatte Silke Kayser Bühnendekoration und Kostüme gestaltet. Die Musicaldarsteller waren als Giraffen, Zebras, Löwen, Erdmännchen und Traumgeister verkleidet und geschminkt und beeindruckten durch tolle Lieder mit Ohrwurm-Qualität, berührende Solo-Gesänge und witzige oder nachdenklich stimmende Dialoge. Die Zuschauer waren tief beeindruckt, was immer wieder spontaner Zwischenapplaus zeigte. Und mancher Zuschauer wunderte sich sicherlich über Gänsehaut bei 35 Grad.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/2LOMJav

BEIM KOCHEN NEUE FREUNDE GEFUNDEN

Mit Frauen aus China, Marokko, dem Libanon, Frankreich, der Ukraine, der Türkei und aus Deutschland begannen der Seniorenbeirat und der Integrationsrat der Stadt Jülich eine kulinarische Reise durch die Kontinente. Treffpunkt war stets die Küche im Altenzentrum St. Hildegard. Viermal im Jahr trafen sich die Gleichgesinnten. Die fremden Speisen boten reichlich Gesprächsstoff über Traditionen, Bräuche und ungewöhnliche Zutaten und trugen so zum gegenseitigen Verständnis bei. Entstanden ist daraus jetzt ein kleines Kochbuch. Gewachsen ist die Idee mit dem Entschluss von Marlies Keil, sich aus dem Projekt zurückzuziehen. Unter der Redaktion von Elisabeth Fasel-Rüdebusch vom Amt für Familie, Generationen und Integration und mit Unterstützung der städtischen Druckerei entstand ein Heft mit 31 Rezepten. Interessierte finden es als Download unter www.juelich.de/seniorenbeirat unter der Rubrik „Gesellige Kontakte“ oder gedruckt bei Elisabeth Fasel-Rüdebusch, Telefon 02461 / 63411.

NEUE STRASSEN BENANNT

Der Boden ist im wahrsten Sinne bereitet: Wenn nichts dazwischen kommt, könnte der Spatenstich zum neuen Verwaltungsgebäude des Kirchenkreises Jülich im Herbst erfolgen, teilte Superintendent Jens Sannig auf Nachfrage mit. Dann wird es eine neue Straße geben, die vom Propst-Bechte-Platz kurz vor der Einmündung in die Linnicher Straße in Richtung Zitadelle führt. Die neue „Adresse“ lautet dann „Am evangelischen Friedhof“, bezugnehmend auf die Nutzung des Areals zwischen 1622 und 1975. Am 2. Oktober 1975 wurde der Friedhof geschlossen und am 16. Oktober 2005 entwidmet. 2013 stellte der Chef des Verwaltungsamtes des Kirchenkreises Jülich Christian Preutenborbeck die Baupläne im Jülicher Rathaus vor, die nach Aussage von Jens Sannig ihre Gültigkeit behalten haben.

An die chinesische Partnerstadt Taicang wird künftig eine Straße im Neubaugebiet Ginsterweg erinnern. Sie wird parallel zur Haurburdin-Straße liegen, die nach der französischen Partnerstadt Jülichs benannt wurde.

TOTE AUS DER ANONYMITÄT HOLEN



Da, wo kein Name bleibt, bleibe auch keine Spur des Menschen, der diesen Namen im Leben getragen hat. Es sei, als hätte dieser Mensch nie gelebt, betonte Propst Josef Wolff, als das Namen-Denkmal auf dem neuen anonymen Urnengräberfeld des Friedhofs Merscher Höhe nahe der Neusser Straße enthüllt und der Öffentlichkeit vorgestellt wurde.

Eine Metalltafel mit Leisten, in die jedes Plättchen hineingeschoben wird, daneben eine drei Meter hohe Säule, verbunden mit einem Metall-Tisch, auf den Kerzen und Blumen abgestellt werden können – so sieht das Gebilde aus. Von weitem ist es zu erken-

nen: Die in hellem Blau und Rot gehaltene Stele weist den Weg. Entworfen und ausgearbeitet hat das Denkmal Maria Fernandez. Ermöglicht wurde es dank der Sponsoren, vor allem des Lionsclubs Jülich-Juliacum und der St. Antonii und St. Sebastiani Armbrustschützen. Die Betreuung und Organisation der Namens-Anbringung übernimmt die Pfarrei Heilig Geist Jülich.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/2MZPaM3

MIT 100 BRILLEN IM GEPÄCK



Rund 10.000 Kilometer haben die 14 Schülerinnen, zwei Ehemaligen und zwei begleitenden Lehrerinnen zurückgelegt. Es war das 6. Mal, dass das Mädchengymnasium Jülich eine Delegation nach Afrika schickte, um vor Ort ganz praktische Hilfe zu leisten. Diesmal ging es an den Viktoriasee, nach Garuga in der Nähe von Kampala. Die Aufgabe der MGJ-Delegation war diesmal, eine Zwergenschule für behinderte Kinder aus dem Rohbau-Zustand zu bringen: Von außen und innen wurde gestrichen, eine Küchenwand gemauert, damit aus dem Großraum für Lernen, Leben und Kochen endlich getrennte Räume werden konnten, ein Sandkasten wurde angelegt und – als besonderes Erlebnis für die gehandicapten Kinder – ein Barfußpfad angelegt, auf dem die Sensorik und Gefühle der Kinder angesprochen werden.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/2y2CuKh

KRITISCHE PUNKTE ANGELAUFEN

Der nächste Schritt ist getan: Zu Stadtpaziergängen hatte die Planungsgruppe MWM Aachen, die mit der Umsetzung des integrierten Handlungskonzeptes (InKH) in

Jülich befasst ist, eingeladen. Trotz Hitze machen sich rund 30 Jülicher mit Bernd Niedermeier und seinem Team auf den Weg. Die Aufgabe: Im Kernbereich der Innenstadt vor Ort zu überlegen, wo Handlungsbedarf und Chancen zu sehen sind. Zwei Routen waren im Angebot. „+“, „-“ und • waren auf einem Blatt zu vergeben für die einzelnen „kritischen“ Punkte, die angesteuert wurden. Kritisch im besten Sinne, denn es galt auch zu bewerten, was für gut befunden wurde oder worauf aufgebaut werden kann. Außerdem sollten Vorschläge und Ideen zu Papier gebracht werden, die sich spontan vor Ort ergaben.



Die Auswertung steht noch aus. Aber der nächste Termin zur Bürgerbeteiligung steht schon fest. Im September stehen die ersten Workshops für eine konkrete Planung an.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/2y1Q2Wu

DER „HERZOG“ TÄGLICH FRISCH IM NETZ

Einmal im Monat erreicht die Jülicher Haushalte das Stadt- und Kulturmagazin „HERZOG“. Selbstverständlich kann das gedruckte Magazin immer nur einen Auszug der Ereignisse aufnehmen, die sich über den Monat in und um Jülich ereignen. Es gehört zu den wichtigsten Aufgaben von Redaktionen einen Auswahl zu treffen.

Im HERZOG geht aber keine wichtige Nachricht verloren: Täglich „frisch“ werden im Online-Magazin von der Vereinsmeldung bis zum Polizeibericht Artikel veröffentlicht. Hier finden Leser Interessantes aus Region, Nachbarstädten und Gemeinden. Stetig aktualisiert wird der Veranstaltungskalender, der einen Blick über den „Tellerand“ ermöglicht. Raum finden auch Bildergalerien zu Ereignissen oder „Events“. Die Redaktion versteht das gedruckte Heft und das Online-Magazin als sich gegenseitig ergänzende und befruchtende Medien.

www.herzog-magazin.de

traumhaft...
schöner **BODEN**



wir verlegen schnell und fachgerecht:

* Designerbeläge

* Laminatböden

* Parkett

* CV-Beläge

* Teppichböden



schöner **BODEN**
Große Rurstr. 11 - 13
52428 Jülich
Telefon: 0 24 61 - 34 35 55



Inh.:
Markus Heer

FACHBERATER

FERIENZIEL JÜLICH



► Als es im Sommer 2015 nach 43 Jahren wieder möglich war, das JÜL-Kennzeichen ans Auto zu schrauben, nutzen innerhalb eines Jahres 8000 Autofahrer die Gelegenheit, zum Bekenntnis für ihre Heimatstadt. Weitere 6000 Reservierungen meldete die Kreisverwaltung. Als das Amt für Stadtmarketing im Januar 2017 den Aufkleber der Skyline von Jülich herausbrachte, dauerte es keine zwei Tage und eine zweite Auflage musste geordert werden, erzählt Amtsleiterin Julia Huneke. Weitere Beweise für Lokalpatriotismus erübrigen sich. Aber dass man Jülich schön findet? Interessant? Eine Reise wert? Da würde der Jülicher vermutlich in seiner Muttokrat-Art kühnen: „Was gibt es hier schon zu sehen? Na, außer der Zitadelle vielleicht...“ „Externe“ sehen das ganz anders.

Fast 40.000 Gäste jährlich zählt die Herzogstadt aktuell. Sie kommen, um zu bleiben; im Schnitt für zwei Nächte. Im Tourismuskonzept von 2014 wurde statistisch erhoben, dass der Übernachtungstourismus in Jülich einen Wert von 1,9 Millionen Euro einspielt, inklusive Tagestourismus sind es schon 4,7 Millionen Euro. Und die Zahlen beziehen sich auf die Vor-JuFa-Zeit, also ehe das Gästehaus am Brückenkopf-Park 2014 eröffnet wurde. Das gab für Jülich noch einmal einen ungeheuren Schub und verdoppelte die Gästezahlen nahezu.

Sie radeln entlang des 170 Kilometer langen Rurufer-Radweges oder die 70 Kilometer lange Via Belgica, über die 365 Kilometer lange Wasserburgenroute oder 370 Kilometer lange Grünroute und kehren gerne im „Liebevoll“ ein. Ein Klassiker im Jülicher Tourismus. Allein vier Fahrradverleihstationen sowie vier vom ADFC zertifizierte bett+bike Betriebe haben die Gäste zur Auswahl, um die Region spontan oder geplant mit dem Rad zu entdecken. Ausgeprägt ist auch das Wander-Angebot: „Die Region Jülich ist ein Wandertouren-Paradies. Mit derzeit 27 Wandertouren steht Freizeitsportlern und Aktivurlaubern vor Ort ein großes und sehr abwechslungsreiches Angebot zur Auswahl. Insgesamt führen 21 Wanderungen und 6 Pilgerwege durch die Region Jülich und laden zum Erkunden ein“, so ist es auf der Internet-Seite eines professionellen Tourenplaners aus Süddeutschland nachzulesen. 7 Jülicher Rundwege hat Stadtmarketing-Preisträger Arwin Reiche bereits vor Jahrzehnten erschlossen. Welcher Jülicher weiß schon, dass auf dem 23 Kilometer langen Getreideweg ein „12-Kirchturmblick“ möglich ist? Zur Erntezeit beliebt ist auch der Obstweg für Wanderer, die gerne mit leichtem Gepäck unterwegs sind.

Ausgangspunkt ist immer der Schlossplatz, auf dem der „i“-Punkt von Mittwoch bis Sonntag in der Reisesaison Besucher berät und mit Info- und Kartenmaterial ausstattet. Hier gibt es übrigens auch den Stempel für Jakobspilger, denn – ja! – Jülich liegt auf dem „Camino“, dem Weg nach Santiago di Compostella. Zu den bedeutenden Denkmälern der Jakobspilger auf Jülicher Stadtgebiet zählen die Schwarze Mutter Gottes in Mersch, die Pfarrkirche St. Mariä Himmelfahrt mit Christina von Stommeln, die Zitadelle, das Aachener Tor sowie die Pfarrkirche zu den heiligen Maurischen Märtyrern in Bourheim. Apropos pilgern: Seit 2011 gibt es für Menschen, die mit Ziel wandern wollen, den Jülicher Pilgerweg. Familien, Tierfreunde und Vergnügungsfreudige nutzen den Brückenkopf-Park, Erholungsbedürftige das Freibad oder den Sandstrand am Barmener Baggersee sowie die Sophienhöhe. Für technisch Interessierte werden Führungen zu Forschungszentrum und Zuckerfabrik angeboten. Wer sich einmal rundum informieren möchte, was seine Heimatstadt zu bieten hat, der kann sich unter www.juelich.de/touristinformation das Stadtporträt als „Audioguide“ herunterladen.

Und: Es ist noch Luft nach oben, wie Julia Huneke im Gespräch erzählt. Aber die touristische Vermarktung einer Stadt braucht Zeit – in zweifacher Hinsicht: Für die Entwicklung, aber letztlich auch, bis die Vermarktung einen sichtbaren Effekt zeigt. Schulen im Umkreis von zwei Stunden Fahrtzeit hat ihr Amt beispielsweise angeschrieben. Inzwischen hat diese Aktion „gegriffen“ und messbar sind die Besucherzahlen im Museum gestiegen – nicht dagegen die Einnahmen, weil der Besuch für Schulklassen kostenlos ist. Eine wirksame Strategie für Jülich als Ziel für Urlauber, davon ist Julia Huneke überzeugt, kann aber vor allem im Verbund gelingen. „Der Tourismus endet nicht an der Kommunalgrenze“, zitiert die Stadtmarketing-Chefin ihren Prof. aus dem Studium.



VON DEN KÜNFTIGEN PLÄNEN FÜR JÜLICH
UND DIE TOURISMUSREGION "INDELAND"
LESEN SIE HIER: hzgm.de/30WC04X

50 JAHRE AMATEURMEISTER



Das kann Jülich keiner mehr nehmen: Mit dem Verein SC Jülich 1910 ist ihr der Status als dreimaliger Deutscher Amateurfußballmeister in Folge auf ewig sicher – der Wettbewerb wird seit 1998 nicht mehr ausgespielt. Exakt 50 Jahre nach dem Gewinn der 1. Meisterschaft feierte sich der Verein mit seinem Trainer, seinen Spielern von damals und heute sowie deren Frauen im Jülicher Ratssaal.

Vor 14.000 Menschen siegten die „Zehner“ im Endspiel gegen die Spielvereinigung Erkenschwick mit 2:1. „Begeisterte Jülicher Schlachtenbummler rissen im Uerdinger Stadion den Spielern die Trikots vom Leibe“, heißt es in der Sonderausgabe der Tageszeitung. Werner Marx und Willi Zander schossen die Zehner zur ersten Meisterschaft. Schon in der fünften Minute fiel das erste Tor aus rund 18 Metern Entfernung in das rechte obere Eck – so überliefern es die dokumentarischen Aufzeichnungen. Da wird von „Wirbeln“ berichtet, Lattenknallern und Pfostenschüssen Zanders, von reklamierten Handspielen, von Kapitän Heinz Hoss, dem „ebenso unauffälligen wie fleißigen Regisseur“.

Das 2:0 wurde so beschrieben: „Kosprd versetzte in der 28. Minute Anders, bediente Henseler, dieser lenkte das Leder weiter zu Hoss, der Oertel aus dem Tor lockte und weich in Richtung Tor schoss. Hier hatte Zander wieder einmal die richtige ‚Nase‘ und drückte den Ball seelenruhig rein.“ Nach der Halbzeit gab es für Zander die Chance zum 3:0, letztlich gelang den Erkenschwickern aber der Anschlusstreffer zum Endstand 2:1. Nach dem Abpfiff gab es wohl kein Halten mehr, so dass DFB-Präsident Dr. Goesmann nur mit Mühe den Pokal überreichen konnte. „Packend bis zur letzten Sekunde!“, so zitierte Präsident Michael Lingnau aus einem Pressebericht das Fazit des Spiels.

Dicht gedrängt standen die Jülicher an den Straßen, um ihre Meisterspieler in Empfang zu nehmen. Ein Schild mit Gruß wurde am Rathaus befestigt, mit blumengeschmückten VW-Käfer Cabrios rollten die Spieler ein. Michael Lingnau als stolzer aktueller Präsident



des SC Jülich 1910/97 beziffert die Jubelmenge auf dem Marktplatz mit 10.000 Menschen, die skandierend und jubelnd den Einzug feierten – sogar die Kirchturmglöcken sollen geläutet haben. Welch ein Spektakel!

Eine Ahnung dieser Momente erweckte Martin Luppen, Trainer der dreifachen Amateurmeister des SC Jülich 1910, zum 50. Jubiläum des Meistertitels zum Leben. Ganz tief in die Erinnerungskiste griff Luppen und erzählte von Heinz Osenberg, „der körperlich klein, spielerisch ein Riese“ war, vom modernen Spiel Peter Kosprds, das das Spiel der Bayern vorweg genommen hätte, von Pelzer, den er „den VW“ nannte, denn „er läuft und läuft und läuft“. Er erinnerte an den Obmann Joseph Krott, „ein Mann der immer nah an der Mannschaft war, und auf den man sich verlassen konnte“, Günter Kuhn, „der Allgegenwärtige, der immer alles regelte“, Rainer Schilde, der Co-Trainer und im besten Sinne Berater. Luppen würdigte auch Karl Knipprath als Zehner-Chef, liebevoll „Knippes“ genannt, der ihn nach nur 15 Minuten Gespräch verpflichtet hätte. Martin Luppen machte den Jülichern gleich noch eine Liebeserklärung, als er sagte: „Ich hab so einige Vereine trainiert, Fortuna Köln, Hertha BSC, Bonner SC, aber meine sportliche Heimat ist Jülich 10. Hier bin ich zu Hause, hier gehöre ich hin.“

„Ich könnte Ihnen noch stundenlang zuhören“, sagte ein begeisterter Bürgermeister Axel Fuchs, bekennder Fußballfan, und sprach damit sicher den meisten Anwe-



senden aus der Seele. Aber die Meisterspieler waren natürlich auch zum Feiern zusammengekommen, und hier bewahrheitete sich, was Trainer Luppen in seiner Ansprache gesagt hatte: „Die Mannschaft von Jülich 10 ohne Glas Bier in der Hand ist schwer vorstellbar.“

Für die Zukunft ist eine Ausstellung zu den Amateurmeisterschaften geplant. Gesucht werden nun vom

Stadtarchiv Jülich und dem Museum Zitadelle Jülich Erinnerungsstücke – das dürfen auch gedankliche Erinnerungsstücke sein, etwa Anekdoten oder Lebensläufe von Spielern. Vielleicht lässt sich Trainer Luppen ja erweichen und gibt den Zettel ab, auf dem er sich ganz zu Anfang seines Traineramtes notiert hatte: „Eindruck von der Mannschaft: Willensstark, ehrgeizig, leistungsbereit – Meisterschaft“.



ALLE BILDER VOM FEST
hzgm.de/2y0tFjT



DIE OTTER KÖNNEN KOMMEN

Das Wasser plätschert, Mimi, der Storch, taucht seinen Schnabel ins Becken und stakst durch die Anlage. Schmetterlinge und Bienen haben bereits von dem Gehege Besitz ergriffen, eigens angelockt durch besonders insektenfreundliche Pflanzen. Aus eigener Kraft hat das Zooteam mit Bagger und Schaufel seit Oktober letzten Jahres das Areal aus drei Becken und Stall inmitten der Volieren von Wanderfalke und Uhu angelegt. Henry Fischer ist begeistert von seiner Arbeit und der seines Teams. „Hören Sie nur“, sagt er, lächelt, lauscht und ist überzeugt, dass der Ort an sich schon für Erholung sorgt. Aber natürlich sollen hier neue Tiere ein Zuhause finden.

Wenn alles gut geht, dann zieht Anfang August ein Fischotter-Pärchen aus dem Otterzentrum Hankensbüttel im Brückenkopf-Zoo ein. Wenn! Henry Fischer ist vorsichtig geworden. Schließlich wartet er seit drei Jahren auf den großen Moment. Ende Juni kam die Genehmigung aus Düren, auf die der Brückenkopf-Zoo sich so lange vorbereitet hat. Es scheint endlich soweit zu sein. „Vom Prinzip ist das Gehege bis auf Kleinigkeiten fertig“, erzählt Fischer, deutet quer über das 1000 Quadratmeter große Gelände, „an der Brücke fehlen noch die Glasscheiben, im Stall wird die Elektrik fertiggemacht...“ Möglichst gute Einblicke sollen die Besucher bekommen. Darum werden rund um das Gehege Bänke aufgestellt. Von hier aus soll künftig das Pärchen beobachtet werden können.

Ausgesprochen aktiv sind die Tiere aus der Familie der Marder. Der hohe Stoffwechsel braucht reichlich „Nachschub“. So muss der Fischotter rund 15 Prozent seines Körpergewichts pro Tag fressen. Darum dürfen sich die Besucher auf mindestens zwei Fütterungen pro Tag freuen. Am liebsten hätte das Brückenkopf-Park-Team natürlich Fischotter-Nachwuchs. Denn das Ziel von Henry Fischer und seinem Team ist es, in die Zucht einzusteigen. Darum mussten es auch zwei durch eine Klappe trennbare Gehege sein. Denn die Fähen, die weiblichen Tiere, dulden die Rüden bei Nachwuchs gegebenenfalls nicht.

Nach den puscheligen Polarwolfs-Welpen, den fünf Storchküken und den Damwild-Kitzen in diesem Jahr wäre das ein toller Ausblick in die Zukunft. Natürlich kann man nicht im Jahr 1 bereits mit erfolgreicher Elternschaft rechnen. Wer es mit Tieren zu tun hat, der braucht Geduld

– und Sachverstand. Warum es seit drei Jahren keinen Nachwuchs bei den Erdmännchen gibt, erzählt Fischer nämlich auch gleich im Nebensatz: Normalerweise werden diese Tiere in freier Wildbahn etwa acht bis neun Jahre alt. Die „Königin“ ist mit 14 Jahren längst aus dem Fortpflanzungsprozess hinaus, aber so dominant, dass sie die weiblichen Jungtiere nicht emporkommen lässt. „Der Vorteil“, grinst Fischer, „wir haben eine super funktionierende Gruppe.“ Das aber nur nebenbei.

Mit den Fischottern bleibt der Zoo seinem Prinzip, die hier lebenden Tierwelt widerzuspiegeln, treu, sagt Fischer. „Man kann ein paar i-Tüpfelchen mit Exotik hineinnehmen, aber grundsätzlich sind wir immer noch bei der alten Basis wie früher.“ Mit Exotik meint der Tierpfleger, dass bei aller Verbundenheit zu Europa auch alle anderen Kontinente tierisch abgebildet werden. So kamen auf Wunsch von Fischer auch die Wallabys, die kleinen Kängurus, nach Jülich. Insgesamt leben 350 Tiere in 96 verschiedene Arten auf dem Brückenkopf-Gelände.

Der heimische Charakter wird wieder stärker betont. Die Luchse bleiben, aber das schottische Hochlandrind beispielsweise ist dem Damwild gewichen. Ein weiterer Schritt wird die Einrichtung eines „Mitmach- und Erlebnisbauernhofs“ sein, auf dem beispielsweise Kühe wohnen sollen, die nicht nur zum Streicheln nah sein, sondern auch live gemolken werden sollen. Wo einst die Wisente gestanden haben, ist noch ein leerer Stall, der die Grundlage der neuen Anlage bilden soll. „Das wäre für uns noch ein Highlight.“

Vorher steht aber noch ein fest geplanter Höhepunkt an: Im Winter wird im zweiten Gehege eine Besucherplattform zwei Meter über der Wasseroberfläche errichtet ... eine Jülicher Form des „Skywalks“. Nichts für Besucher mit Höhenangst.

Dorothee Schenk



KOLUMNE DES BÜRGERMEISTERS

LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER,

► sportliche Sommerferien bietet der Tennisverein Grün-Weiß Welldorf-Güsten e. V. mit der 21. Güsten Open am 3. August. Bei diesem großen Sommer-Tennis-Event spielen ca. 50 Herren aus der Euregio um die heiß begehrte GÜSTEN OPEN SILVER BOWL.

Bereits seit neun Jahren bietet der Kinder-Kultur-Sommer im Renaissan-egarten der Zitadelle großen und kleinen Zuschauern ab zwei Jahren ein abwechslungsreiches Kulturprogramm, das sich großer Beliebtheit erfreut.

Den Anfang macht in diesem Jahr am 11. August die Band „Lauschelieder“. Sie bringt ein pfiffiges und anspruchsvolles Kinderliederprogramm auf die Bühne, das sein junges Publikum immer wieder durch aktives Mitgestalten in das Konzert einbindet.

Am 14. August folgt dann die poetische Clownerie Compagnie Krak. Vielleicht der Höhepunkt des diesjährigen Festivals, denn zum ersten Mal präsentiert der Kinder-Kultur-Sommer eine Vorstellung um, auf und in einem Wohnwagen.

Das theater*wiese zeigt am 18. August ein Puppentheater nach dem Märchen „Der Wolf und die sieben Geißlein“.

Am 25. August setzt das Theater spielMarie dem diesjährigen Kinder-Kultur-Sommer mit dem Objekt- und Klangtheaterstück, jedoch ohne Worte ein grandioses Ende.

Auch das Museum Zitadelle packt in den Sommerferien den Kulturrucksack und lädt Kinder und Jugendliche noch zu einem Malprojekt ein: „Malen mit Acrylfarben“ am 21. August mit dem Kölner Künstler Rolf Jahn. Die Bilder von Rolf Jahn, der eine eigene Kunstrichtung - die „Raldystische Kunst“ - entwickelt hat, sind bunt, fantasievoll, plakativ, fröhlich, außergewöhnlich, ideenreich und emotional. Da die Teilneh-

merzahl begrenzt ist, wird um Anmeldung im Museum Zitadelle Jülich gebeten. Weitere Informationen erhalten Sie auf den folgenden Seiten.

Kennen Sie die Zitadelle bei Nacht? Während tagsüber ein reger Schul- und Museumsbetrieb herrscht, huschen ab Einbruch der Dunkelheit Fledermäuse um die Festungsmauern. Am 24. August stellen der Arbeitskreis Fledermausschutz Aachen, Düren, Euskirchen (NABU/ BUND/ LNU) und das Museum Zitadelle Jülich ab 20 Uhr die faszinierenden Jäger der Nacht vor. Ab 20.30 Uhr werden regelmäßige Führungen zu den Lebensräumen der Fledermäuse in der Zitadelle angeboten. Die Teilnehmerzahl pro Gruppe ist begrenzt, eine Anmeldung ist daher unbedingt erforderlich. Weitere Informationen erhalten Sie im In-nenteil dieser Ausgabe.

Wenn Sie die Sommerferien in Jülich verbringen, nutzen Sie die Angebote vor der Haustür. Das Museum Zitadelle Jülich bietet interessante Einblicke und ein Besuch im Brückenkopf-Park Jülich oder im Freibad in Jülich sorgen immer wieder für Spaß und Abkühlung.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien einen erholsamen Sommer und schöne Ferientage.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Bürgermeister

Axel Fuchs

DIE STADT JÜLICH GRATULIERT ZUM GEBURTSTAG

AM 1. AUGUST

Ingrid Wirtz (84 Jahre)
Andreas Kirberich, Hahnengasse 2,
Mersch (91 Jahre)
Hildegard Jußen, Victor-Gollancz-Str. 4,
Innenstadt (81 Jahre)

AM 4. AUGUST

Agnes Schlechtriem (85 Jahre)

AM 5. AUGUST

Anton Hecker, Kampstr. 8,
Koslar (84 Jahre)

AM 6. AUGUST

Marianne Bong, Münstereifeler Str. 6,
Innenstadt (80 Jahre)

AM 8. AUGUST

Barbara Lickfeld (88 Jahre)
Theodor Mülheims, Bauhofstr. 18,
Innenstadt (86 Jahre)
Maria Schmitz (82 Jahre)

AM 9. AUGUST

Maria Kimmling (94 Jahre)
Ursula Plonka-Hoyer, Am Wallgraben 29,
Innenstadt (100 Jahre)

AM 10. AUGUST

Rainer Neumann, Am Waldeck 1,
Koslar (85 Jahre)
Rosemarie Wittgen, Meisenweg 11,
Innenstadt (80 Jahre)

AM 11. AUGUST

Ewald Koslowski (91 Jahre)
Anton Schall, Alte Dorfstr. 18,
Broich (89 Jahre)
Antoon Leenen, Licher Allee 6,
Lich-Steinstraß (88 Jahre)
Peter Wucherer, Wolfshovener Str. 122,
Stetternich (85 Jahre)
Theodora Sofia Erkens (82 Jahre)
Peter Wucherer, Wolfshovener Str. 122,
Stetternich (85 Jahre)
Elisabeth Grobusch (80 Jahre)

AM 14. AUGUST

Maria Renn, Kastanienstr. 37,
Kirchberg (85 Jahre)
Christian Baumann, Lorcher Hof 0,
Koslar (83 Jahre)

Heinrich Ludwigs (83 Jahre)
Sibylla Nievelstein (83 Jahre)
Reinhard Thiele, Linzenicher Str. 13,
Innenstadt (81 Jahre)

AM 16. AUGUST

Herbert Seidel (84 Jahre)

AM 17. AUGUST

Manfred Plath, Trierer Str. 1,
Innenstadt (85 Jahre)

AM 18. AUGUST

Ludwig Cramer, Kreuzstr. 37,
Pattern (87 Jahre)
Sibilla Stender (85 Jahre)
Irma Rehm, Am Aachener Tor 6,
Innenstadt (96 Jahre)
Josef Erkens, Prämienstr. 7,
Merzenhausen (81 Jahre)

AM 19. AUGUST

Anna Maria Esser, Am Wallgraben 29,
Innenstadt (98 Jahre)
Helene Pille, Im Trift 13, Koslar (80 Jahre)

AM 20. AUGUST

Sibilla Zimmermann, Bahngasse 3,
Welldorf (83 Jahre)

AM 22. AUGUST

Manfred Schäfer, Linnicher Str. 4,
Innenstadt (81 Jahre)

AM 23. AUGUST

Hans Jakob Schmitz, Franziskusstr. 5,
Innenstadt (88 Jahre)

AM 24. AUGUST

Hildegard Hintzen, Staudenweg 4,
Bourheim (84 Jahre)
Hans-Joachim Nehr, Licher Allee 9,
Lich-Steinstraß (81 Jahre)

AM 25. AUGUST

Elisabeth Passlack, Oststr. 4,
Innenstadt (84 Jahre)
Gisela Pfennings-Imkamp,
Jülich (86 Jahre)
Anna Katharina Pelzer, Meisenweg 15,
Innenstadt (81 Jahre)
Inge Rath (80 Jahre)
Bernhard Baum, Teichstr. 37,
Kirchberg (80 Jahre)

AM 26. AUGUST

Gerhard Sauer, Berliner Str. 2,
Innenstadt (86 Jahre)
Wilhelm Esser, Alte Dorfstr. 56,
Broich (80 Jahre)

AM 27. AUGUST

Hildegard Esser (88 Jahre)
Josef Prömpers, Hasenfelder Str. 42,
Koslar (84 Jahre)
Maria Schmitz, Welldorfer Str. 56,
Güsten (83 Jahre)

AM 28. AUGUST

Karl Geyer (86 Jahre)
Agnes Krumm, Wolfsgasse 5,
Güsten (82 Jahre)
Elisabeth Nickel, Merkatorstr. 31,
Innenstadt (99 Jahre) Zuzug

AM 29. AUGUST

Erich Vaugt (88 Jahre)

AM 30. AUGUST

Rudolf Vaasen, Wilhelmstr. 16,
Innenstadt (83 Jahre)
Margarete Keller (82 Jahre)
Cervantes de Braginski, Maria-Teresa
(80 Jahre)

Josef Nelles, Große Rurstr. 42 a,
Innenstadt (80 Jahre)

AM 31. AUGUST

Christine Plum, Am Hierespfadchen 6,
Stetternich (85 Jahre)

ZUR EISERNEN HOCHZEIT



AM 27.08.2019

Sibylla und Hermann Penners,
Am Wallgraben 31,
52428 Jülich

ALTKLEIDER AM STRASSENRAND



VERURSACHER GESUCHT

An verschiedenen Stellen im Stadtgebiet Jülich stehen Altkleider-Container. Eigentlich eine gute Sache. Die Altkleider werden dort gesammelt und einer sinnvollen Verwertung zugeführt.

Immer häufiger sind jedoch Altkleider entlang der Straßen unserer Stadt zu finden. Unklar ist, ob diese dort landen, weil jemandem der Weg zum Container zu weit war. Vielleicht wurden sie auch einfach vor dem Container abgelegt und von dort oder sogar aus den Containern entwendet und dann während der Weiterfahrt aussortiert.

Wer hat entsprechende Beobachtungen gemacht und kann Hinweise geben? Wenden Sie sich bitte an das Ordnungsamt der Stadt Jülich, Frau Wilden (Neues Rathaus, Zimmer 19, Tel.: 02461/63-355, E-Mail: VWilden@juelich.de) nimmt Ihre Hinweise gerne entgegen.

VORÜBERGEHENDE VERKEHRSÄNDERUNG

Wegen Bauarbeiten auf der Oststr. zwischen der Kreuzung Dürener Str. und dem Kreisverkehr Zuckerfabrik ist ein Teilstück dieses Bereichs seit dem 04.07.2019 bis voraussichtlich 30.08.2019 eine Einbahnstraße. Der Verkehr aus Richtung Jülich, kann die Straße wie gewohnt befahren. Aus Richtung Düren kommend ist eine Umleitung über die Königskampstr., Helmholtzstr. und Nikolaus-Otto-Str. eingerichtet. Diese vorübergehende Verkehrsänderung ist entsprechend ausgeschildert. Die Verkehrsteilnehmer und insbesondere die Anwohner der betroffenen Straße werden um Verständnis und Beachtung der geänderten Verkehrsführung gebeten.

REKORDBETEILIGUNG BEIM STADTRADELN

Unter dem Motto „Radeln für ein gutes Klima“ haben 406 Teilnehmer beim diesjährigen STADTRADELN in die Pedale getreten und gemeinsam 76.589 Kilometer mit dem Fahrrad zurückgelegt. Das sind rund 16.000 Kilometer mehr als im Vorjahr.

Das Jülicher STADTRADELN endet mit einem Rekordergebnis. Im dreiwöchigen Aktionszeitraum vom 19. Mai bis zum 8. Juni haben 406 Teilnehmer zusammen 76.589 Kilometer mit dem Fahrrad zurückgelegt. Damit wurde die Erde rechnerisch knapp zweimal umrundet und die Emission von 11 Tonnen CO₂ vermieden. „Das ist ein schönes Ergebnis, welches die steigende Bedeutung des Fahrrads im Mobilitätsmix widerspiegelt“, so die Bilanz von Klimaschutzmanager Sebastian Ross, der die Aktion für die Stadt Jülich zum dritten Mal koordiniert hat. Auch bundesweit verzeichnet das STADTRADELN einen großen Zulauf. Erstmals nehmen mehr als 1.000 Kommunen an der Aktion teil.



STADTRADELN
Radeln für ein gutes Klima

Das Team „Forschungszentrum Jülich GmbH“ stellte mit 87 aktiven Radelnden, wie im vergangenen Jahr, das größte von insgesamt 25 teilnehmenden Teams. Das zweitgrößte Team bildeten 82 Schülerinnen des Mädchengymnasiums, die damit den Titel als radaktivste Schule Jülichs erfolgreich verteidigen konnten. Das drittgrößte Team stellten die Aktiven aus dem „Eifelverein Jülich“. Der Verein war mit zwei geführten Radtouren und 42 Personen am STADTRADELN beteiligt.

Während des Aktionszeitraums waren die Radelnden aufgerufen, über die online-Plattform „RADar!“ gut gelöste, gefährliche oder störende Stellen im Jülicher Radverkehr zu melden. Mehr als 100 Hinweise sind eingegangen. Alle Meldungen werden von der Verwaltung geprüft und über die Plattform beantwortet. Klimaschutzmanager Ross dankt allen Teilnehmenden sowie den Sponsoren Toms Bike Center, Aixtra Sport und Stadtwerke Jülich: „Mit Ihrem Engagement für das STADTRADELN setzen Sie ein starkes Zeichen für die Bedeutung des Radverkehrs und eine klimaschonende Mobilität“.

BLOCKFLÖTEN-UNTERRICHT

Noch freie Plätze! An der Musikschule der Stadt Jülich gibt es noch wenige freie Plätze im Fach Blockflöte. Die Blockflöte, allen voran die Sopran-Blockflöte, gilt als sehr gut geeignetes Einsteigerinstrument für alle Altersgruppen. Beginnen können Neulinge bereits im Grundschulalter ab dem 6. Lebensjahr. Recht schnell erzielt man damit erste musikalische Erfolge.

Selbstverständlich hat das Spiel auf diesem Instrument auch seit langem seinen Platz in der musikalischen Darstellung von Renaissance- und Barockmusik. Ebenso wird die Blockflöte aber auch in der Musik unserer Zeit eingesetzt.

Der Unterricht findet als Einzelunterricht oder in Kleingruppen statt. Die Dozentin für Blockflöte, Almuth Müller, bietet auch das gemeinsame Musizieren in Ensembles an. Wir würden uns freuen, wenn wir Ihr Interesse geweckt hätten.

Weitere Informationen zu Unterrichtgebühren und Anmeldeformalitäten findet man auf der Internetseite der Musikschule und persönlich oder telefonisch im Sekretariat.

Musikschule der Stadt Jülich

Schulzentrum, Linnicher Straße 67
52428 Jülich, Tel: 02461 93650
E-Mail: Musikschule@juelich.de
Homepage: <https://www.juelich.de/musikschule> | In den Schulferien gibt es nur beschränkte Bürozeiten.

KLETTERN UND TOBEN FÜR GROESSE UND KLEINE KINDER



Neue Spielgeräte auf Spielplatz Kreuzplatz in Welldorf und Spielplatz Rosenstraße in Bourheim lassen Kinderherzen höher schlagen

Endlich sind sie fertig und zum Spielen freigegeben! Und die Kinder in Bourheim und Welldorf lassen sich nicht lange bitten. Mit Eltern, Oma und Opa oder Freunden erobern sie die Felsen-Kletterlandschaft und den Mähdrescher. Ortsvorsteher Christian Klems aus Welldorf kann aus erster Hand von der Begeisterung seiner Enkel berichten, die jeden Tag wiederkommen wollen. Die Kletterlandschaft lockt aber auch Kinder aus den umliegenden Dörfern an und der Spielplatz ist nun ein gerne besuchter Treffpunkt im Dorf. Beim Ortstermin der Spielplatzkommission bedankt sich Klems dann auch herzlich bei der Stadtverwaltung und beim Bauhof, der die Aufstellung des Klettergerüsts mit unterstützt. Dank der regelmäßigen Pflege durch den Bauhof gelingt es, die Lebensdauer von Spielgeräten bis weit über das garantierte Haltbarkeitsdatum zu verlängern und die Spielplatzkommission ist zuversichtlich, dass Welldorf und auch Bourheim für die nächsten Kindergenerationen attraktive Spielorte bleiben.



In Bourheim wurde die Kommission vom Ortsvorsteher Werner Pawlak erwartet. Auch die Bourheimer Kinder freuen sich über den Kletter-Mähdrescher samt Kornfeld zum Balancieren. Nun muss rundum nur noch das neu gesäte Gras sprießen und damit ist auch der Spielplatz an der Rosenstraße ein attraktiver Treffpunkt für die Familien des Dorfes.

Die Spielplatzkommission ist ein Gremium des Stadtrates. Gemeinsam mit Wilfried Krieger vom Bauhofes und Elisabeth Fasel-Rüdebusch vom Amt für Familie, Generationen trifft man sich regelmäßig, um sinnvolle Maßnahmen für die zahlreichen zu diskutieren und Empfehlungen für den Stadtrat zu formulieren. In diesem Jahr wird sich die Kommission weitere Spielplätze ansehen, um ein besseres Gespür für den Erhalt zu bekommen.

Bei Fragen zur Spielplatzbedarfsplanung steht Elisabeth Fasel-Rüdebusch gerne zur Verfügung unter 02461-63411 oder per Mail an EFasel@juelich.

FUNDSACHEN- BEKANNTMACHUNGEN

In den Monaten April 2019 bis Juni 2019 wurden im Fundbüro der Stadt Jülich folgende Gegenstände als gefunden gemeldet:

Bezeichnung der Fundsache	Funddatum	Ablauf der Meldefrist	Verzeichnis Nr.
Sonnenbrille, weiß	15.04.2019	14.10.2019	073-19
Sporttasche, blau/gelb	24.04.2019	23.10.2019	117-19
Fahrradkorb	08.05.2019	07.11.2019	118-19
Damenhandtasche, klein	14.05.2019	13.11.2019	120-19
Brille, schwarz	17.05.2019	16.11.2019	088-19
Damenarmbanduhr	21.05.2019	20.11.2019	089-19
Damenarmbanduhr, Seiko	19.05.2019	18.11.2019	100-19
Kinderwagen (Faltbuggy)	29.05.2019	28.11.2019	102-19
Armband	03.06.2019	02.12.2019	105-19
Kinderbrille	04.06.2019	03.12.2019	108-19
Hundebuggy	07.06.2019	06.12.2019	114-19
Sonnenbrille, schwarz	07.06.2019	06.12.2019	115-19
Sonnenbrille, schwarz Bügel mit weißen Streifen	27.06.2019	26.12.2019	131-19

Außerdem wurden im o.g. Zeitraum mehrere Fahrräder, Handys und Schlüssel abgegeben.

Rechte an den vorbezeichneten Fundsachen sind bis zum Ablauf der jeweils vorstehend angegebenen Meldefrist bei der Stadt Jülich, Neues Rathaus, Zimmer 8, Tel. (02461) 63-309, E-Mail: fundbuero@juelich.de, Große Rurstr. 17, 52428 Jülich, geltend zu machen.



RENAULT
Passion for life

Renault ZOE

Jetzt besonders attraktiv für ADAC Mitglieder.



Renault ZOE LIFE R90
ab mtl.

99,- €

Zzgl. mtl. Batteriemiete*

Z.E.

In Kooperation
mit ADAC SE

ADAC

Fahrzeugpreis** inkl. 5.000,- € Elektrobonus***: 16.900,- €. Bei Leasing: Leasingsonderzahlung 1.500,- €, 36 Monate Laufzeit (36 Raten à 99,- €), Gesamtlauflistung 22.500 km, eff. Jahreszins 0,99 %, Sollzinssatz (gebunden) 0,99 %, Gesamtbetrag 5.064,- €. Ein Kilometer-Leasingangebot für Privatkunden der Renault Leasing, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland (Renault Bank), Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Angebot gilt nur bei gleichzeitigem Abschluss eines Mietvertrags für die Antriebsbatterie mit der Renault Bank. Gültig für Privatkunden mit Mitgliedschaft beim ADAC mit Kaufvertragsdatum bis zum 31.12.2018.

• 22 kWh Batterie • Elektromotor R90 • ECO-Modus • Berganfahrhilfe (Hill Start Assist) • Ein-Zonen-Klimaautomatik
Energieeffizienzklasse A+.

**Abb. zeigt Renault ZOE Life mit Sonderausstattung.

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.

AUTOHAUS
Spennrath
www.autohaus-spenrath.de
Neusser Str. 70 • 52428 Jülich • Tel. 02461-93700
...unbergingwöhnlich persönlich!

AUTOHAUS SPENRATH OHG
Renault Vertragspartner
Neusser Str. 70, 52428 Jülich
Tel. 02461-93700,

*Zzgl. eines monatlichen Mietzinses von 59,- € bei einer Jahresfahrleistung von 7.500 km. Der monatliche Mietzins deckt die Bereitstellungskosten für die Batterie sowie die Renault Z.E. Assistance ab. ***Inklusive 5.000,- € Elektrobonus, ohne Antriebsbatterie. Der Elektrobonus enthält 2.000,- € staatlichen Umweltbonus (die 2.000,- € können in Form des Umweltbonus rückerstattet werden und sind bereits in die Leasingsonderzahlung und den Gesamtbetrag einkalkuliert) sowie 3.000,- € Renault Elektrobonus gemäß den Förderrichtlinien des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie zum Absatz von elektrisch betriebenen Fahrzeugen. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionsangeboten von Renault.

KUNST FÜR KINDER UNTER FREIEM HIMMEL

KONZERT, CLOWNERIE UND PUPPENTHEATER BEIM „KINDER-KULTUR-SOMMER“



Im Renaissancegarten präsentieren Amtsleiter Christoph Klemens, Friederike Hirth von der Stadtwerke Jülich GmbH und Nadine Klingebiel vom Kulturbüro der Stadt Jülich das Plakat zum 9. Kinder-Kultur-Sommer.

JÜLICH. Bereits seit neun Jahren wird im Renaissancegarten der Zitadelle großen und kleinen Zuschauern ab zwei Jahren ein abwechslungsreiches Kulturprogramm mit Puppentheater, Clownerie, Musik und Objekt- und Klangtheater geboten, das sich großer Beliebtheit erfreut.

Bei der Zusammenstellung des Jülicher Kinder-Kultur-Sommers achtet das Kulturbüro der Stadt Jülich alljährlich auf hohe Qualität, die aber auch Freude und Spaß macht. Auch in diesem Jahr besteht das Programm ausschließlich aus prämierten Darbietungen. „Kultur für alle - das ist das Ziel, für das sich das Kulturbüro der Stadt Jülich einsetzt. Dabei ist es wichtig, dass die Veranstaltungen spannend sind, Spaß machen und kostenlos sind“, betont Nadine Klingebiel, Mitarbeiterin des Kulturbüros der Stadt. Das ist nur durch die Unterstützung der Stadtwerke Jülich GmbH und des Kultursekretariats NRW Gütersloh möglich. „Wir engagieren uns gern bei Aktivitäten, die Kindern zu Gute kommen, die unter freiem Himmel und mit viel frischer Luft stattfinden und die Kinder so auch aus dem Dunstkreis der digitalen Medien und Internet-Aktivitäten herausholen“, betonte Friederike Hirth, Marketingmitarbeiterin der Stadtwerke Jülich GmbH.

Den Anfang des Kinder-Kultur-Sommers bildet das Kinderkonzert der Band „Lauschelieder“ am Sonntag, 11. August. Präsentiert eine bunte Mischung aus Musikstilen wie Jazz, Salsa oder Swing. So entsteht auf der Bühne ein pffiffiges und anspruchsvolles Kinderliederprogramm. Am Mittwoch, 14. August, feiert die „Compagnie Krak“ Victors Geburtstag

unter dem Motto „Viva Victor“ - eine bezaubernde und komische Show, die mit wenigen Worten, aber viel absurdem Humor und jeder Menge Interaktionen mit dem Publikum um, auf und in einem Wohnwagen spielt. Am Sonntag, 18. August, kommt „das theater*wiese“ mit dem Puppentheater „Der Wolf und die 7 Geißlein“ in den Renaissance-Garten. Die Geschichte der sieben Geißlein überrascht mit einer verblüffenden und phantasievoll ausgestatteten Variante des bekannten Märchens.

Wo wohnt die Spinne? Mitten auf der schönen Wiese. Am Sonntag, 25. August, zeigt das Objekt- und Klangtheater „spielMarie“ das Stück „Käfer und Spinne“. Im Renaissance-Garten mitten auf der schönen Wiese hat sich die Spinne häuslich eingerichtet, jedoch wird ihre Ruhe von einem Käfer gestört. Dieser findet den Renaissance-Garten ebenso großartig. Zum Abschluss des Kinder-Kultur-Sommers finden die Besucher heraus, wer bleiben darf.

Viel Spaß, Spannung, Musik und Phantasie verspricht der 9. Kinderkultursommer in Jülich. Sollte es regnen, wird in das nahegelegene Pädagogische Zentrum ausgewichen. Dank der Unterstützung der Stadtwerke Jülich und des Kultursekretariats Gütersloh NRW sind alle Vorstellungen erneut eintrittsfrei.

FABELHAFT

Ja, toll, das wäre endlich mal eine vernünftige Maßnahme! Da wird jemand wegen blöden oder gar bewusst irreführenden Fabulierens in 4 Wände eingewiesen, in denen er sich das nochmal ganz für sich in Ruhe und Like-los überlegen darf/ kann/muss, was er/sie da an Unsinnigkeiten abgesondert hat: DAS wäre Fabel-Haft ! Da fallen mir doch sofort Einige bis Etliche ein, die sich das locker verdient haben und sogar täglich nachlegen, aber trotzdem immer wieder diesbezüglich leider ungestraft davorkommen... Haben Sie auch diesen schlechten pubertären amerikanischen Obersebstdarsteller vernommen: „Wenn es der Wirtschaft gut geht, geht es auch der Umwelt gut!“ ??? Lebenslängliche Fabel-Haft ! – zumal er sich ja selbst „fabulous“ findet.

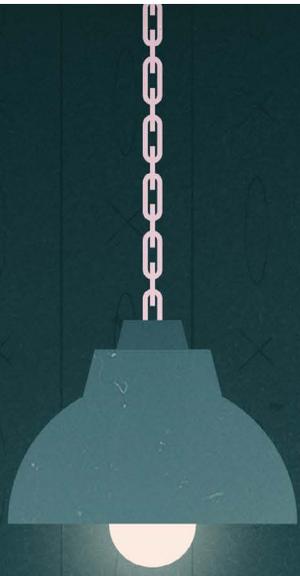
Jedoch – so hatte der Herzog das mit seiner Themenvorgabe wohl eher nicht gemeint. Also erstmal Begriffsklärung, damit wir nicht schon von Anfang an aneinander vorbeischieben und – lesen. Das Wort stammt mal wieder aus dem Lateinischen: fabula. Aesop ihr bekanntester Dichter. Der gehört allerdings wohl selbst eher in das Reich der Fabel, da er historisch/persönlich nicht festzumachen ist, sondern andere Dichter ihre Geschichtchen unter seinem Namen veröffentlichten... Immerhin ein literarisches Erfolgsmodell, sonst hätte es sich nicht so lange ge- und erhalten. Neben ihrem unterhaltsam-belehrenden Inhalt zeitigte sie auch eine frühe Form Zensur umgehender Satire: Menschen (meist wusste man, wer gemeint war) werden durch sie stellvertretende Tiere dar- (und gerne auch bloß-) gestellt, und die benehmen sich so menschlich, dass es der natürlichen „Tierisckheit“ dieser Stellvertreterwesen oft alles andere als gerecht wurde und wird. Die geschichtlich Gemeinten sind ihrer Selbstüberschätzung zum Trotz längst vergessen, die Geschichten allerdings haben in ihrer Gültigkeit oder wenigstens dank ihres Unterhaltungswerts überdauert. Und so haben auch und besonders heute selbst die, die weder einen Fuchs noch ein Schaf je persönlich erlebt haben, ersteren als schlau und letzteres als blöd in ihrem sozial-archetypischen Fundus. Vom bösen Wolf ganz abgesehen. Doch worum ging und geht es der Fabel spätestens seit sie mit Lessing und La Fontaine (nein, nicht Oskar, der hat dankenswerterweise ausgefabelt) Einzug in unsere Literatur hielt ? Um moralische Erbauung bis Bildung. --- Ääh, wer will das denn ? Das Pöblikum (nein, kein Tippfehler – das gab es schon immer und hieß auch damals schon Öffentlichkeit – ich nehme mir die Freiheit Sie kurz und hoffentlich sinnstiftend durch diese Kalauerei zu irritieren) – also: das Publikum mochte schon damals keine länger währenden, es zu gedanklicher Aktivität zwingenden Exkurse. Lieber zügiger Gag, als zu lange auf etwas zu warten, das man nur belacht, weil der neben

einem Sitzende es tut. So mussten sich die Fabeldichter möglichst kurz fassen und es witzig auf den Punkt bringen. Man erkennt den Anderen und kann über dessen Seltsamkeit hämisch lachen. Das bedachtsame Schmunzeln stellt sich so leicht nicht ein. Ein vielleicht noch bekanntes Beispiel sei gegeben: dem Raben fällt der wo auch immer ergatterte Käse aus dem Schnabel, als er seinen „Gesang“ ertönen lassen will, weil der Fuchs diesen hoch lobend zu hören wünscht. Der Fuchs (mögen Füchse überhaupt Käse ?) verzehrt die Beute genüsslich und kümmert sich nicht weiter um das Gekrächze... Da ist doch kein Leser der Rabe. Alles Fuchse. Die eigentliche „Moral“ : sei nicht so doof, dich dir schmeicheln lassend zu überschätzen, fällt mit dem Käse zu Boden. Schlaueheit (wohl eher Hintertriebenheit) versus Eitelkeit. Naja, schon früher zählten eben der Lacher - und die Häme. Fabelhaft ambivalent: in die offizielle bedauernde Anteilnahme schleicht sich ein Hat's-doch-auch-mal-den-Richtigen-Getroffen ein. Das macht uns und die Fabel so menschlich. Genüsslich verzehren wir den Medien-Käse, der einem Super-Raben oder -Star aus dem Schnabel fällt als Füchse auf dem Sofa. Und je höher die Trauben hängen (noch ein Fabelzitat), desto saurer reden wir sie uns heimlich begeistert, dass andere auch nicht dran kommen. Statt einfach Erreichbares und uns Entsprechendes zu nutzen, schielen wir Fabeltiere in Höhen, in denen etwas wächst, was uns weder schmeckt noch satt macht. Aber haben würde man es eben in aller Unnötigkeit doch gerne. Und sei es nur, weil irgendwelche seltsamen Vögel es fressen. Da darf man nicht zurückstehen. Wer schluckt wirklich gerne, gar genussvoll glibberige, salzige Gallerte? Na, nennen wir es Austern oder Kaviar und machen es teuer, dann klappt das schon.

Da fällt mir noch eine Fabel ein, die sich diesem Thema allerdings relativierend widmet: der Besuch der Landmaus bei der Stadtmaus. Zunächst begeistert von der Speisekammer ihrer urbanen Kollegin, flüchtet sie nach Katzen-, Menschenattacken und Fallen wieder zurück aufs Land, auf das Feld, dessen Unsicherheiten ihr überschaubar sind. Verständnislos bleibt die Stadtmaus in ihrem gefährlichen Überangebot – und wird vergiftet. Okee, die letzten drei Worte habe ich jetzt eigenmächtig ergänzt, doch nicht aus der Landluft gegriffen. Die gibt es wohl eher nicht mehr. Doch ich wollte eben gerne nur auch mal etwas Fabelhaftes schreiben.

Ihre Geduld hinreichend strapaziert habend bedanke ich mich, dass Sie diese mein Fabuliererei durchgehalten haben. Und die Moral von der Geschichte: man weiß sie, aber will sie nicht. Fabelhaft verdrängt.

Jens Dummer



» VON BERGJUFFERN UND ZÖBBELSDEEREN «

Eva Behrens-Hommel

SAMMLERIN VON FABELHAFTEN SAGEN DES JÜLICHER LANDES

Vormoderne Zeiten verbinden wir mit einem engen Weltbild der Menschen, deren Leben von einem tief verwurzelten Aberglauben geprägt war. Erst das Licht von Humanismus und Aufklärung sowie die Errungenschaften der Französischen Revolution „befreiten“ den Menschen von Irrglauben und Irrationalität, wobei die Trennung von Staat und Kirche sowie das allmähliche Zurückdrängen der Volksfrömmigkeit mit zur „Entzauberung“ der Welt beigetragen haben. Gleichwohl zeigen uns in der Gegenwart Verschwörungstheorien und der Glaube an übernatürliche Phänomene, dass die Rationalität nicht als Sieger aus der Geschichte hervorgegangen ist.

Auch das Jülicher Land war in der Vergangenheit von zahlreichen Sagen- und Legenden bevölkert, die mal böser, mal guter Natur waren. Die Diplompädagogin Eva Behrens-Hommel, die von 1985 bis 2019 mit ihrem Mann Wolfgang die Buchhandlung Fischer geführt hat, gab 1996 erstmals eine Sammlung von „Sagen und Überlieferungen des Jülicher Landes“ heraus. Damit brach sie Mitte der 1990er Jahre in eine nahezu vollständige Männerdomäne ein, die bis dahin die heimatkundliche Literatur darstellte. Die Sammlung war so erfolgreich, dass 2015 im Heimatverlag Jos. Fischer eine erweiterte Neuauflage erschienen ist. Darin hat die Herausgeberin mehr als 150 Sagen, Legenden und Überlieferungen zusammengestellt, die mit Orten des Jülicher Landes verbunden werden. Sie konnte dabei auf ältere Sammlungen zurückgreifen und vor allem auf die „Rur-Blumen“, die von 1921 bis 1944 als Wochenendbeilage zum Jülicher Kreisblatt erschienen sind.



Das Aufzeichnen von Sagen und Legenden hat eine lange Tradition, wobei man unterscheiden muss zwischen den Texten, die sich auf Heilige oder wundertätige Ereignisse im christlichen Kontext beziehen, und solchen, deren Quellen eher heidnischen Ursprungs sein sollen. Aus historisch-kritischer Perspektive ist gerade bei letzteren eine gewisse Vorsicht geboten. Die scheinbar über einen langen Zeitraum mündlich überlieferten Erzählungen sind nicht selten literarische Produkte des 19. und frühen 20. Jahrhunderts. Das ändert aber nichts am Reiz der Texte, die bekannte Örtlichkeiten mit schauerlichen Geschichten verbinden.

Eva Behrens-Hommel hat auf älteren Sammlungen aufbauend die Texte thematisch gegliedert: Juffern, Heinzelmännchen, Truglicht, Geisterführer, Hexen, Werwölfe und Zubbelsdeere, Ritter, Heilige, Bockreiter, versunkene Burgen, das wüste Leben und Nachleben der Jülicher Grafen, Soldaten, Wunderheiler sowie Nar-

ren. Die Juffer, Jungfer, „ist eine einzelne Frau von Stand, die durch ein schuldhaftes Versäumnis zu Lebzeiten zu mitternächtlichem Umgehen verurteilt ist.“ Das Zubbels- oder Zöbbelsdeer (Zotteltier) ist ein ganz besonderer Unhold, ein zotteliges, schwarzes Tier, das Menschen anspringt und sich von diesen tragen lässt. Es gehört damit zu den „Aufhockern“. Ganz selten wird in unserer Region eine Verbindung zu Werwölfen hergestellt, dass also das Zubbelsdeer eigentlich ein Mensch ist, der sich zeitweilig in den tierischen Unhold verwandelt.

Die älteste Quelle für Sagen und Legenden aus unserem Raum ist das 1222 erschienene Buch „Dialogus miraculorum“ (Zwiegespräch über Wunder) des Zisterziensermönchs Caesarius von Heisterbach (um 1180–nach 1240). In Form eines Dialoges zwischen einem Mönch und einem Novizen werden insgesamt 746 Geschichten erzählt. Einige davon kreisen dabei um Graf Wilhelm II. von Jülich (1176–1207), von dem ein sehr negatives Bild gezeichnet wird. Der Hintergrund hierfür war ein politischer, befand sich doch der Graf unter den zeitgenössischen Gegnern des Papstes. Selbstredend war nach Caesarius Wilhelm II. nach seinem Tod in der Hölle gelandet, wo er unsägliche Qualen erleiden musste.

Wir verdanken Eva Behrens-Hommel noch eine weitere Zusammenstellung von Texten aus der näheren Heimat: 1997 erschien die 320 Seiten umfassende „Mundartsammlung des Jülicher Landes“, die Texte von 25 Mundartautoren aus den Rur-Blumen wieder zugänglich gemacht hat. Auch dies eine interessante Lektüre!

Guido von Büren



DREI VERDIENTE MENSCHEN JÜLICHS EHRT DIE STADT

MIT NAMENSENNUNGEN VON STRASSEN
IM BAUGEBIET GINSTERWEG

GEORG BISCHOF (1916-2000)

Musikpädagoge, Dirigent, Kammermusiker, Orchester- und Musik-„Reiseleiter“ in Jülich – das Leben von Georg Bischof ist voller Musik gewesen. Wesentlich hat der Studiendirektor nicht nur an „seiner“ Schule, dem Gymnasium Zitadelle, das Kulturleben durch Gründung von Schulchor und -orchester mit geprägt. Für die Stadt Jülich hat er Prägendes auf den Weg gebracht: Er war Mitbegründer der Musikschule Jülich und deren erster kommissarischer Leiter, er initiierte die Jülicher Schlosskonzerte, war lange Jahre Dirigent des Collegium Musicum.

Georg Bischof – laut Sitzungsvorlage die „Graue Eminenz der Musik in Jülich“ genannt – wurde mit der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland (1978) und mit dem Ehrenring der Stadt Jülich (1986) ausgezeichnet.

CATHARINA RUETZ (1811-1891)

Der Lebensweg der Catharina Ruetz war für die damalige Zeit sicherlich in vielerlei Hinsicht außergewöhnlich. Die gebürtige Kölnerin Catharina Ruetz leitete von 1832 bis 1840 in Jülich eine Mädchenschule. Sie wurde als Lehrerin geschätzt, die in der damaligen männerdominierten Gesellschaft über fachliche Kompetenz, Selbstbewusstsein und bei aller Konzilianz die erforderliche Durchsetzungsfähigkeit verfügte. Obwohl es sich eigentlich um eine zweiklassige Elementarschule für 6- bis 14-jährige Mädchen handelte, hatte ihr Unterricht auch erkennbare Ansätze einer „höheren“ Mädchenbildung. So gab es beispielsweise französischen Sprachunterricht. 1840 endete diese Schule, weil Ruetz den damaligen Bürgermeister Jacob Jüssen heiratete. 1848 emigrierte die Familie – zwei Kinder aus Jüssens erster Ehe sowie vier gemeinsame und die Eltern Catharinas waren mit dabei – nach Nordamerika.

JAKOB JÜSSEN (1802-1880)

In Liblar bei Brühl geboren, kam Jüssen durch Heirat an die Rur: 1827 ehelichte er die Tochter eines Jülicher Kaufmannes und eröffnete hier eine Manufakturwaren-Handlung (Tuche). Mit 31 Jahren wurde er 2. Beigeordneter, vier Jahre später für mehr als zehn Jahre Bürgermeister von Jülich. In diesem Amt unterstützte Jüssen aktiv die Forderungen vieler demokratisch und liberal gesinnter Bürger nach einer „freiheitlichen“ Verfassung. Nach dem Tod seiner ersten Frau 1837 heiratete Jüssen 1840 die Lehrerin Catharina Ruetz – siehe oben.

Neue Küche?



TEIL-/VOLL-
FINANZIERUNG

KÜCHENFINANZIERUNG NACH MASS

Sie möchten jetzt Ihre Altküche gegen eine unserer neuen individuellen **EXQUISIT-KÜCHEN** austauschen, aber wollen nicht direkt den vollen Betrag zahlen?

Gerne beraten wir Sie und finden zusammen eine Finanzierung/Teilfinanzierung nach Maß für Ihre Traumküche – z.B. mit:

- // flexibler Rückzahlungsdauer
- // flexible Rückzahlungsraten
- // Sondertilgungen
- // Restschuldersicherung

Sie haben noch Fragen zu unseren Finanzierungsmodellen? Vereinbaren Sie einfach einen Termin mit uns.

**EXQUISIT
KÜCHEN**

Große Rurstr. 61
52428 Jülich
0 24 61 / 344 83 83
exquisitkuechen.de



PEUGEOT



IHR PEUGEOT-SERVICEPARTNER
IN JÜLICH

ThÜLLEN

Auto Thüllen Jülich GmbH & Co. KG · Jülich, Dürener Str. 35 · Tel. 02461/696-0
www.thuellen.de

↑ ANZEIGE

«Wir sind das Rundum-sorglos-Paket für Ihr Event»

IHR PLANTIKOW-TEAM



Plantikow
Event Catering GmbH

Helmholtzstrasse 6
52428 Jülich

Fon: 02461 - 40 69 55 0
Fax: 02461 - 40 69 55 5

Mail: info@plantikow-catering.de
Web: www.plantikow-catering.de

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr.: 9 Uhr - 18 Uhr

↑ ANZEIGE

PARK HAT „EIGENEN“ STANDESBEAMTEN



Aus den Händen von Bürgermeister Axel Fuchs nahm Hans-Josef Bülls vom Brückenkopf-Park im Beisein von Anja Laurentz als Leiterin des Jülicher Standesamtes die Ernennungsurkunde zum Standesbeamten entgegen. „Ich freue mich auf die neue Aufgabe und Herausforderung“, so Bülls, der nun einer von insgesamt acht Jülicher Standesbeamten ist, die die rund 140 Trauungen im Jahr in der Herzogstadt vornehmen dürfen. Etwa 40 davon finden alljährlich im Pulvermagazin der historischen Brückenkopf-Anlage statt, die Hans-Josef Bülls bisher begleiten und organisieren, aber die Trauungen nicht selber vornehmen durfte.

JÜLICHER IST ROTARY-PRÄSIDENT



Der Rotary Club Jülich hat einen neuen Präsidenten. Im jährlichen Rhythmus am 1. Juli wechselt die Führung im Club. Diesmal übernimmt die Leitung des jungen Clubs Dipl. Ing. Gereon Langen aus Jülich. Der neue Präsident für das rotarische Jahr 2019/2020 ist Manager in der Automobilindustrie in Köln und Sohn des ehemaligen Gymnasiallehrers in Overbach Norbert Langen. Gereon Langen löst die Medizinerin Dr. Ines Rathert ab, die als „Pastpräsidentin“ auch weiterhin aktiv den Club begleiten wird.

DREI PRÄSIDENTEN AUF EINEN STREICH



Ein Zufall führte die drei neuen Präsidenten zusammen, die von Juli 2019 bis Ende Juni 2020 den Lions-Clubs LC Jülich, LC Jülich Gavadae und LC Jülich „Juliacum“ repräsentieren. Ein Zusammentreffen mit Seltenheitswert, weil jeder Lions-Club mit individuellem Programm und eigenen Activities sein Clubjahr bestreitet. Bei der feierlichen Präsidenschaftsübergabe der Jülicher Lions-Damen (Gavadae), bei der Ciliane Michulitz den Staffstab übernahm, waren auch die neuen „Chefs“ der Nachbar-Clubs Prof. James Ritman (l) und Niederziers Bürgermeister Hermann Heuser (r) dabei – als Begleiter ihrer Ehefrauen, die aktive Mitglieder bei den Lions-Damen sind. Nach vielen Jahren planen die drei Jülicher Clubs nun wieder ein gemeinsames Beisammensein, das zu Beginn des nächsten Jahres stattfinden soll.

STABÜBERGABE

Dr.-Ing. Uwe Macharey (43) hat die Nachfolge von Markus Bissel angetreten. Seit gut zwei Jahren arbeitete Uwe Macharey mit Markus Bissel zusammen und hat als Leiter "Netze" etwa das ISMS (Informa-



tions-Sicherheits-Management-System) eingeführt. Die Zertifizierung steht kurz bevor. Uwe Macharey ist bei der SWJ sowohl Technische Führungskraft für Strom als auch für Gas. ER studierte Elektro- und Informationstechnik im Fachbereich Energietechnik der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule (RWTH) Aachen.

TRAUER UM FRANK BESSELMANN



Die Herzog-Redaktion trauert um ihren Freund und Mitarbeiter Frank Besselmann. Ganz plötzlich ist er mit 60 Jahren nach kurzer schwerer Krankheit gestorben.

Als Haus- und Hoffotograf war Frank Besselmann unterwegs, hat sich nicht nur in den Dienst des Magazins, sondern auch vieler Jülicher Vereine gestellt. Für den Kulturbahnhof begleitete er unzählige Veranstaltungen mit der Kamera. Er hat einen wichtigen Beitrag zum Gedächtnis der Stadt geleistet. Dafür verlieh ihm unter anderem die Historische Gesellschaft Lazarus Strohmanus eine Ehrenkappe.

Herz, Humor und Einsatzbereitschaft für die gute Sache haben ihn ausgezeichnet. Dass er beruflich Geschäftsführer einer Bauunternehmung war, für die er unter anderem in den neuen Bundesländern eine Filiale aufgebaut hat, spielte im Miteinander keine Rolle. Der Jülicher Jung genoss und pflegte gern Geselligkeit auf Augenhöhe. Wir werden ihn vermissen.

Unsere Anteilnahme gilt seiner Frau Sabine, seinen Söhnen und den Enkeln. Im HERZOG lebt Frank Besselmann in seinen zahlreichen Bildern weiter.

VIELE BÜCHER FÜR „KLEINE HÄNDE“



Beim Tag der Neugier im Forschungszentrum Jülich wurde ein Bücherflohmarkt für den Jülicher Verein „Kleine Hände“ veranstaltet. „Ein herzliches Dankeschön dafür, dass wir so viel Aufmerksamkeit bekommen haben und für die unglaubliche Summe von 909,16 Euro, die uns jetzt übergeben worden ist“, teilt der Vorstand mit.

„PATEN“ FÜR DIE KIRCHTURM-UHR



14 Menschen hatten sich bei der Gründungsversammlung im Mai spontan zum Beitritt des Fördervereins Kirche Bourheim bereit gefunden. Damit konnte der Verein aus der Taufe gehoben werden. Derzeit geht es, so erklärte der Vorsitzende Dietmar Müller, aktuell um die Eintragung als „e.V.“ zur Anerkennung der Gemeinnützigkeit.

Einen ersten Erfolg gibt es auch schon zu vermelden, der gar nichts mit dem vordergründigen Vereinsziel des Geldsammelns zu tun hat: Einige Engagierte haben sich bereit erklärt, die Kirchturmuhr wieder in Betrieb zu nehmen. Es handelt sich hierbei noch um ein mechanisches Uhrwerk, das auch das Schlagwerk an der Kirchenglocke in Gang setzt. Dafür muss die Uhr aber jede Woche aufgezogen werden. Die Umrüstung auf ein elektronisches Uhrwerk hat der Gemeinderat vor einigen Jahren verworfen, da das Uhrwerk für erhaltenswert angesehen wird.

Der gewählte Vereinsvorstand hat sich inzwischen auch getroffen, um die nächsten Schritte anzudenken. Aktuell zählt der Förderverein 19 Mitglieder, aber „wir sind guter Dinge, dass wir die Zahl noch deutlich steigern können“, ist der Vorsitzende Müller optimistisch.

100 JAHRE SV WELLDORF-GÜSTEN



Ein Verein lebt nur vom Anpacken und Mitmachen aller Mitglieder, und die standen deshalb alle zusammen auf der Bühne, um das Fest zu eröffnen: Zwölf Jugendmannschaften davon drei Mädchenmannschaften, zwei Seniorenmannschaften und die Freizeitabteilung mit ihren Trainern und Betreuern – ein beeindruckendes Bild. Die Gründerväter, davon sind die GW-Fußballer überzeugt, „hätten sicherlich ihre Freude, wenn sie die heutige Dimension des Vereins miterleben könnten.“ Heute hat der Verein über 400 Mitglieder, und der größte Teil sind Kinder. Neben der Fußballsparte erfreut sich die Freizeitabteilung großer Beliebtheit. Wurde dort zunächst nur Leichtathletik angeboten, kam in den 70ern bald Mutter-Kind-Turnen groß in Mode, das dann um das Kinderturnen für viele Altersklassen erweitert wurde. Bei Wandern und Aerobic-Kursen halten sich die Erwachsenen fit – bis ins hohe Alter.

In den 100 Jahren habe es immer engagierte Menschen, Vordenker und Querdenker gegeben. Ob die Fusion zweier Vereine, die Errichtung des Platzes genau zwischen den Orten, der Aufbau der Infrastruktur neben dem Platz, der Bau eines Kunstrasenplatzes oder das Akquirieren von Trainern, Betreuern und Sponsoren – „ohne diese Menschen würde es diesen Verein in seiner heutigen Form gewiss nicht geben“, sind die Verantwortlichen überzeugt.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/2KQ3Aww

FAHRT ZU ERINNERUNGSORTEN

Mit dem LVR-Industriemuseum Ermen und Engels in Engelskirchen, dem Museum für Frühindustrialisierung in Hückeswagen und dem Engels-Haus in Wuppertal besucht der Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. am Samstag, 24. August, wichtige Erinnerungsorte der industriellen Entwicklung des Rheinlands im 19. Jahrhundert, die eng mit der Auseinandersetzung um die soziale Frage verbunden ist.

Der Tag klingt im „Skulpturenpark Waldfrieden“ des bedeutenden zeitgenössischen Künstlers Tony Cragg aus, der bis 2013 Rektor der Kunstakademie Düsseldorf gewesen war.

INTERESSIERTE können sich bei Helga Schmucker anmelden unter **02463 / 5489** oder Mail Eschmucker@t-online.de.

DREIGESTIRN „SCHOCKT“ GERNE

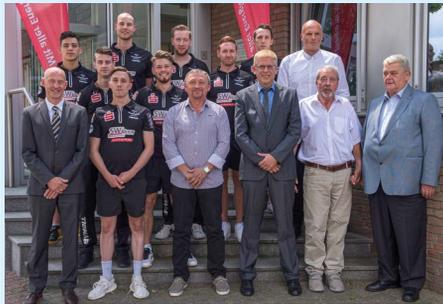


Die KG Maiblömche aus Lich-Steinstraß freut sich mit einem neuen Dreigestirn auf die kommende Session 2019/20. Ab November stehen Dirk Worms als Prinz, Dietmar Schmitz als Bauer und Slavko Coskovic als Jungfrau „Slavica“ an der Spitze der Gesellschaft in Lich-Steinstraß. Begleitet werden sie von den Prinzenführern Wilfried Heinrichs und Udo Peters. Die neuen Majestäten sind eingefleischte Karnevalsfans und blicken fast alle auf eine langjährige Tätigkeit in der KG Maiblömche, ob bei der Organisation des Kinderkarnevals oder als Mitglieder des Elferrates zurück. In ihrer Freizeit sind sie begeisterte Würfelspieler, getreu dem Motto „Männer wie wir – Schocken heißt das Spiel“.

PLÄTZE ZUM KINDERTRÖDEL

Der Förderverein des Kindergartens St. Marien in Jülich lädt am Samstag, 7. September, zum Trödelmarkt im Andreashaus in Lich-Steinstraß ein. Für diejenigen, die ihr Talent als „Händler“ ausprobieren möchten: Es sind noch einige wenige Tische zu vermieten. Die Standgebühr beträgt pro Tisch 10 Euro. Die Tische werden vom Veranstalter gestellt und aufgebaut. Der Verkauf erfolgt in eigener wirtschaftlicher Regie. Interessenten können sich an Martina Hemsch (Tel. 02461 / 6869032) wenden. Der Erlös der Cafeteria und der Standmieten kommt vollständig dem Kindergarten St. Marien in Jülich zugute.

„DIE ALTEN ZIELE SIND DIE NEUEN!“



Bereits die zweite Bundesligasaison seit dem Wiederaufstieg liegt nun vor dem Team des TTC Indeland Jülich, und betont optimistisch gab man sich bei der Pressekonferenz. „Es geht bergauf“, kündigte Ehrenpräsident Arnold Beginn an, und Grund zum Optimismus gibt es in der Tat. War man in der vergangenen Saison noch sieglos im Oberhaus des Tischtennis geblieben, so hofft man, in der kommenden Saison mindestens zwei oder drei Siege einzufahren, um somit an den Rest der Liga näher heranzurücken. „Mit vier vollwertigen Bundesligaspielern hat der Trainer ganz andere taktische Möglichkeiten“, erläuterte Präsident Mike Küven. Und so kann Trainer Miroslav Broda neben dem belgischen Nationalspieler Robin Devos und dem deutschen Nationalspieler Dennis Klein, die auf den Positionen 2 und 3 spielen werden, auf die Neuzugänge Deni Kozul aus Slowenien (1) und Ewout Oostwouder aus den Niederlanden (4) zurückgreifen. „Die alten Ziele sind somit die neuen Ziele“, beschrieb Küven den Match-

plan für die kommende Saison weiter. Fans des TTC Indeland Jülich können sich am 25. August auf das erste Heimspiel gegen den TTC Königshofen freuen.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/2S1AhIO

NEUER VORSTAND



Die amtierende Geschäftsführerin des Fördervereins Gymnasium Zitadelle, Sigrid Albers, erläuterte bei der jüngsten Jahreshauptversammlung die Ausgaben des vergangenen Geschäftsjahres. Unter anderem hilft der Verein verlässlich finanzschwachen Familien, dass Kinder an Ausflügen oder Klassenfahrten teilnehmen können. Auch im Bereich des internationalen Austauschs und der Förderung der Fremdsprachen seien dank des Fördervereins Wichtiges unterstützt worden.

Die Jahreshauptversammlung wählte anschließend für die nächsten drei Jahre den Vorstand. Gewählt wurden einstimmig Uwe Willner (Vorsitzender), Dr. Gisela Eichhorn (stellvertr. Vorsitzende), Dr. Edith Körver (Schulleiterin), Pia Pflugfelder (Geschäftsführerin), Elfriede Schröder (stellvertr. Geschäftsführerin), Andrea Hoeps (Schatzmeisterin), Peter Weidenfeld (stellvertr. Schatzmeister), Wolfgang Gunia und Dirk Neumann (Beisitzer).

„LÖWINNEN“ VERTEILTEN 22.860 EURO

Gleich mehrere tragende Säulen haben die Aktionen der Lions-Damen des Jülicher Clubs Gavadae. Wenngleich sich die Lions-Bewegung als weltweite Hilfsorganisation versteht und somit dringend notwendige Projekte humanitärer Hilfe in aller Welt unterstützt, bleibt doch ein Großteil der Erlöse in der Region, die

ebenfalls soziale Härte abfedern oder einfach dort helfen, wo der Schuh drückt und die öffentliche Hand nicht ausreichend oder gar nicht zahlen kann.

Traditionell geben sich Lions Damen und Vertreter von Spenden-Empfängern einmal im Jahr ein Stelldichein, um über die geförderten Projekte zu sprechen und im Namen derer, denen damit geholfen wird, „Danke“ zu sagen. Diesmal konnte kurz vor dem Präsidentschafts-Wechsel Ruth Tavernier-Schwab erfreut berichten, dass in ihrem Amtsjahr stattliche 22.860 Euro für karitative Zwecke ausgeschüttet werden konnten.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/2S5vNQJ

TURMHAHN „BEFLÜGELT“



St. Andreas und Matthias in Lich-Steinstraß soll einen Kirchturmhahn wie im alten Ort erhalten. Der Heimatverein Lich-Steinstraß unterstützt dieses Vorhaben mit einer Spende über 200 Euro. Übergeben wurde die Summe durch Hans-Günter Engels und Udo Peters vom Heimatverein an Willibald Pahsen und Heinz Willi Hambloch vom Pfarrgemeinderat.

KAPELLENFEST IN MERSCH

Traditionell beginnt am 1. Augustwochenende das Kapellenfest der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Mersch / Pattern an der Maar. In diesem Jahr wird zudem das 10-jährige Bestehen der Kapelle gefeiert. Mit Alt-Propst Heinrich Bongards wird um 17 Uhr in der Messe eine Zeitkapsel mit Dokumenten rund um die Bruderschaft und über die Errichtung der Kapelle in den Altar eingelassen, versiegelt und anschließend eingesegnet. Durch die Errichtung der Kapelle an der Maar ist in Mersch ein Treffpunkt entstanden, der mittlerweile

auch von Radlern gerne als Haltepunkt ihrer Tour durchs Jülicher Land genutzt wird. Seit drei Jahren wird auch wieder ein König für die Bruderschaft ausgeschossen, und Gerd Felder steht dieses Jahr im Mittelpunkt. Ihm zu Ehren wird am Sonntag, 4. August, um 11.00 Uhr ein Festzug durch die Straßen von Mersch / Pattern gehen.

UMZUG, EHRUNG, KLUMPENBALL



Schon im Morgengrauen sind zum Schützenfest die Jungschützen mit Trommel, Flöte, Pauke und Lyra unterwegs. Gegen 6 Uhr morgens machen sie sich auf den Weg und marschieren durch Lich-Steinstraß, um die Schützenschwestern und Schützenbrüder zu wecken.

Während des Frühschoppens folgt die „Krönung“ des Ehrenkönigs. Diesmal gab Hans Leo Hambloch die Kette an Manfred Gurke weiter. Seit einigen Jahren werden zu diesem Anlass auch neue Ehrenoffiziere ernannt: Diese Würdigung erfuhren Jörg Kirfel und Wilfried Heinrichs. Über die besondere Beförderung zum General Feldmarschall konnte sich Hubert Kiven freuen. Als äußere Zeichen erhielt er Generalstab sowie die Schulterklappen mit gekreuzten Stäben. Fester Bestandteil des Schützenfestes ist der Klumpenball, zu dem der amtierende „Klumpenkönig“ Marco Breuer ins Festzelt auf dem Matthiasplatz einlädt. Nicht nur den Erwachsenen wird etwas geboten. Im Kinder-Wettkampf gilt es, selbst gestaltete Klumpen auf eine Distanz von fünf Metern auf ein markiertes Kreuz auf dem Boden zu treffen. Wer dem Zielkreuz am nächsten kommt, gewinnt. Dies gelang Marla Voike. Ihr Klumpen landete nur 20 cm vom Ziel entfernt. Bei den „Großen“ gewann das „Klumpenwerfen“ Oliver Schellkes aus Welldorf, der Anita Ingermann auf den 2. Platz verwies. Bei der Wertung der schönsten „Klumpen“ auf der Tanzfläche beteiligten sich sechs Gruppen, darunter die „Monster“, „Flamingos“, „Bierkistenkörling“, „Außerirdische“, „Mäuse“ und ein „Klumpen-Paar“. Hier stand der Spaß im Vordergrund. Alle Paare gingen mit Preisen vom Parkett.

WERTSCHÄTZUNG FÜR LOTSEN-DIENSTE



Zum Ende des Schuljahres hat die Verkehrswacht Jülich die Lotsen der Nord-schule und der Koslarer Grundschule eingeladen. In Deutschland verunglücken pro Jahr etwa 20.000 Kinder und Jugendliche auf dem Schulweg. Aber an den von den Lotsen gesicherten Überwegen haben sich keine Unfälle ereignet. Von den 28 Lotsen aus Koslar waren 16 Lotsen anwesend. Mit sieben Lotsen war die Gruppe der Grundschule Jülich Nord vertreten. Für beide Standorte werden neue Lotsen gesucht, an der Nordschule insbesondere, um Kinder mittags sicher über die Berliner Straße zu leiten – auch Großeltern und Senioren sind willkommen. Einige der Lotsen sind mit Urkunden aus dem Dienst und Gutscheinen verabschiedet worden.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/2S4t0r9

ERFOLGREICHE PRÜFUNGEN



Beim Koslarer Taekwondo- und Hapkido-Verein „Korean Martial Arts Taekyon e.V.“ fanden jüngst die ersten Gürtelprüfungen des Jahres statt. Die Prüfungswoche begann mit den Prüfungen im Hapkido. Hierbei handelt es sich um die Kunst der koreanischen Selbstverteidigung. Sie eröffnet dem Schwächeren die Möglichkeit, sich bei einem Angriff zu verteidigen und

ist daher defensiv. Es folgte die Prüfung in Taekwondo. Bei dieser koreanischen Kampfsportart lernt der Schüler die waffenlose Selbstverteidigung durch die Anwendung effektiver Bein- und Handtechniken. Alle 35 Prüflinge legten in dieser Woche erfolgreich ihre Prüfungen ab.



Die Hapkidoprüfung wurde durch den ersten Vorsitzenden des Vereins, Ralf Esser aus Aldenhoven, abgenommen. Als Prüfer für die Taekwondoschüler hatte der Verein Helmut Lemmen, Trainer beim DJK Armada Euchen-Würselen e.V., eingeladen.

DER BALL ROLLT BEIM JUGENDTURNIER



Viele junge Fußballer kamen beim ersten AutoLine-Cup in Koslar ins Schwitzen. Los ging es mit dem Turnier der E-Jugend. Nach fairen Spielen, super Torwartparaden und spektakulären Toren stand der Sieger fest. Der SC Merzenich gewann das Turnier ohne Punktverlust. Punktgleich folgten die eigenen Vertretungen der Viktoria aus Koslar auf den Plätzen zwei und drei. Die weiteren Ränge belegten FC Rhenania Im mendorf und die Spielgemeinschaft aus Jüngersdorf-Stütgerloch/Derichsweiler/Schlich. Nachmittags standen sich die D-Jugendlichen auf dem Fußballfeld gegenüber. Auch hier wurde der Sieger Salingia Barmen 1 in vielen Begegnungen ermittelt. Auf den weiteren Plätzen landeten die SpVgg Straß, Salingia Barmen 2, Viktoria Birkesdorf und Viktoria Koslar. Mit ihren Urkunden und den gewonnenen Bällen machten sich die Mannschaften auf den Heimweg.



QUIDDITCH, EIN MODERNES SPIEL -

VON WUNDERLICHEM, VORURTEILEN UND VIELEN REGELN.

Vorurteile. Wir alle haben welche, auch die, die es nicht zugeben möchten. Ist wahrscheinlich so im menschlichen Gen-Code verankert. Man sieht etwas und hat eine Assoziation, man hört etwas, und eine Erinnerung kommt hoch. Ich gestehe: Meine Assoziationen waren nicht so nett. Von spleenigen Freaks in Zauberumhängen, Nerds, die meinen, fliegen zu können, aggressiven Bällen und anderen wunderlichen Dingen. Rückblickend möchte ich sagen: die Spieler der Jülich Jupiters. Aber von vorne.

Es ist ein sehr schöner Mittwoch im Sommer, es ist heiß. Mittags ging schon die Meldung über Facebook, dass das Quidditch-Training heute durch Schwimmen im See ersetzt wird, und ich habe gleich einen Termin mit Jona, einem Studierenden der FH Aachen und aktiven Quidditch Spieler bei den Jülich Jupiters. Er kommt pünktlich und hat einen Mitspieler dabei. Mein erster Gedanke: Die sehen nett aus... Und eigentlich auch ganz normal. Jona Gerhards und Stephan Thevis studieren Angewandte Chemie. Beide kommen aus der Gegend und beide spielen Quidditch vorwiegend auf der Position des Beaters (Treiber).

Quidditch, das: eine moderne Sportart, inspiriert durch das Fantasy-Spiel aus den Harry Potter Romanen. Bereits vor knapp 15 Jahren kamen zwei amerikanische Studierende auf die Idee, das Spiel in die Wirklichkeit zu übertragen. Wer sich als Außenstehender mal ein Spiel anschauen möchte, tut gut daran, die Regeln genau anzuschauen. Jona beteuert, dass sie sich schon ganz automatisch besonders verwirrt schauender Zuschauer annehmen würden. Und Verwirrung ist fast vorprogrammiert. Das Regelwerk ist komplex: Gespielt wird auf fünf verschiedenen Positionen mit sieben Spielern je Team und fünf verschiedenen Bällen. Elf (!) Schiedsrichter überwachen die Einhaltung der Regeln. Der Snitch Runner ersetzt den fliegenden goldenen Schnatz. Er kommt in Minute 18 aufs Feld. Vorher gilt es, Punkte zu erzielen, indem die Beater (Treiber) Bälle durch gegnerische Torringe werfen. Der Keeper (Hüter) und die Chaser (Jäger) versuchen, diese davon abzuhalten. Die Seeker (Sucher) hat ab Minute 18 die Aufgabe, den Snitch Runner zu fangen beziehungsweise ihm den Snitch (ein kleiner Ball, der in einer Art Socke an der Hose des Snitch Runners befestigt ist) abzufragen. Dann ist das Spiel beendet, und es gewinnt das Team mit den bis zu diesem Zeitpunkt meisten Punkten.

Stark vereinfacht und laienhaft (hoffentlich trotzdem alles richtig) ausgedrückt. Hinzukommen diverse Extras. Alle Spieler müssen als eine Art Handicap eine Stange zwischen den Beinen tragen, eine Reminiszenz an die Besen, auf denen die Zauberschüler der Literaturvorlage reiten. Sieht man von den Spielpositionen ab, auch die einzige. Die Sportart erfreut sich international großer Beliebtheit und ist weiter im Kommen. Es gibt Verbände auf verschiedenen Ebenen, Europameisterschaften,

Weltmeisterschaften, diverse nationale und internationale Wettbewerbe. Nahmen beim 1. World Cup 2012 nur fünf Nationen teil, waren es 2018 schon 29 Teams.

Es handelt sich um ein schnelles Vollkontakt-Spiel, das, so beteuern Jona und Stephan, vor allem von seiner Fairness und Gemeinschaft geprägt sei. Außerdem ist es das einzige Vollkontakt-Spiel der Welt, das gemischtgeschlechtlich gespielt wird und in dessen Regelwerk eine feste Quote für die Geschlechterverteilung geregelt ist – Hut ab dafür! Das begeistert mich sehr.

In Jülich wird erst seit April 2018 gespielt, im Dezember erfolgte der Aufstieg der Jupiters Jülich von der Entwicklungs- zur Vollmitgliedschaft, und ab der kommenden Saison sind sie dann auch in der Liga dabei. Auch diese wächst stetig, weshalb demnächst eine regionale Aufteilung ähnlich wie beim Fußball erfolgen soll.

Jona und Stephan sind tatsächlich eher zufällig dazu gekommen. „Schuld“ daran war unter anderem ein junger Mann, der schon länger und sehr erfolgreich spielt: Leon Bürgers. Er ist der Trainer der Jülich Jupiters und wurde gerade als Spieler der Nationalmannschaft Fünfter bei der Europameisterschaft in Deutschland. Er spielt schon länger bei den Rheinos Bonn und war maßgeblich am Auf- und Ausbau der Jülicher Mannschaft beteiligt. Seit Neuestem sind die Quidditcher jetzt eine Sparte des Fußballvereins SV Jülich 12 und trainieren auf dem Sportplatz des Vereins. Das Training findet mittwochs von 18 bis 20 Uhr statt, Interessierte und Zuschauer sind herzlich willkommen. Mitspielen kann jeder. Die Mannschaft ist nicht nur für Studierende der FH Aachen offen.

An dieser Stelle möchte ich noch eine Lanze brechen. Die Jungs waren wirklich genervt von den vielen Vorurteilen und Lästereien. Sie betreiben ihren Sport sehr ernsthaft und mit einer ansteckenden Begeisterung. So ansteckend, dass sogar ich, wäre ich sportlicher, drüber nachdächte, mit dem Quidditch Spiel zu beginnen. Es bietet sich also an, einfach mal vorbeischaun zu gehen und die Vorurteile in der Schublade zu lassen.

Andrea Esser



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hazgm.de/2y4GqKF

WAS UND WER IST GERECHT?

Das moralische Prinzip Gerechtigkeit versteht man „fabelhaftig“ manches Mal besser. In Fabeln sprechen und agieren bekanntlich Tiere mit menschlichen Eigenschaften. Und jede Fabel hat eine Moral.

Etwa die Fabel vom Löwen, vom Esel und vom Fuchs: Der Löwe, der Esel und der Fuchs schlossen einen Bund und gingen zusammen auf die Jagd. Als sie große Beute gemacht hatten, befahl der Löwe dem Esel, er solle diese teilen. Der Esel machte darauf drei gleiche Teile und sagte dem Löwen, er möge sich seinen Teil selbst wählen. Der Löwe geriet darüber in Zorn und zerriss den Esel. Sodann verlangte der Löwe vom Fuchs, nun solle er teilen. Da schob der Fuchs fast die ganze Beute auf einen Haufen zusammen und ließ für sich selbst nur ein paar Stücke übrig. Der Löwe lächelte zufrieden und fragte den Fuchs: „Nun sage, was hat dich gelehrt, so richtig zu teilen?“ Der Fuchs antwortete: „Das Schicksal des Esels!“

Dieser Fabel wohnen gleich mehrere moralisch durchaus anfechtbare Lehren inne, die auch etwas mit dem (mangelnden) Verständnis für Gerechtigkeit zu tun haben. Diese Fabel will uns sagen,

... dass Überleben mehr wert ist, als sein Recht zu behaupten!

... dass man nicht auf sein Recht pochen sollte, wenn man es nicht verwirklichen kann!

... dass der Stärkere immer sein Recht durchsetzen will!

... dass Feigheit die Durchsetzung des Rechts verhindern kann!

... dass es besser ist, ein Esel zu sein, als ungerecht zu handeln!

... dass man vor allem aus fremdem Unglück lernen kann!

Insbesondere wissen wir aber seit Niederlegung dieser Fabel, was im Leben der berühmte Löwenanteil bedeutet.

Fabelmoral:

Jeder sollte darauf achten, nicht selbst ungerecht zu sein.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG

hzzgm.de/30Focvs



Anwaltskanzlei Dr. Beck

Fachanwälte in Jülich

Dr. Friedhelm Beck

Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Gesellschaftsrecht - Steuerrecht
vereidigter Buchprüfer

Christian Österreicher

Fachanwalt für Arbeitsrecht
Strafrecht - Mietrecht
Verkehrsrecht - Bußgeldrecht

Stephan Thiel

Fachanwalt für Erbrecht
Baurecht - Sozialrecht
Versicherungsrecht

Tel. 02461-93550

Notfall 02461-4088

Fax 02461-935510

Neusser Str. 24, 52428 Jülich

www.advobeck.de



ANWALTSKANZLEI
JUMPERTZ



FACHANWALT FÜR STRAFRECHT
FACHANWALT FÜR VERKEHRSRECHT

VERSICHERUNGS-, BUSSGELD-, VERTRAGSRECHT

ANWALTSKANZLEI JUMPERTZ
Wilhelmstraße 22 T 02461. 99 79 020
52428 Jülich F 02461. 99 79 029

24h-Notdienst unter **0177-545 93 10**
www.jumpertz.com

RECHTSANWALTSKANZLEI

**S MICHAEL
LINGNAU**

» EIN GUTER RAT MITTEN IN JÜLICH «

Familienrecht
Eherecht (Mediation)
Arbeitsrecht
Mietrecht
Verkehrsrecht
Unfallabwicklung
Straf- u. Bußgeldrecht
Südafrikanisches Recht

Kölnstrasse 32 / 52428 Jülich
Fon 02461 / 910 888
Fax 02461 / 910 698
Mail info@rechtsanwalt-lingnau.de
Web www.rechtsanwalt-lingnau.de




Bundesvorsitzender
des Deutsch-
Südafrikanischen
Jugendwerkes
e.V. DSJW, Bad
Honnef

SWJ UNTERSTÜTZT AKTIONEN SEIT JAHREN FERIENAKTIONEN:

VIELE AKTIVITÄTEN FEIERN JUBILÄUM



• **JÜLICH.** Was haben Sommerleseclub, DKB-Beach-Cup und Kinder-Kultur-Sommer gemeinsam? Richtig, sie können sich auf die Stadtwerke Jülich GmbH (SWJ) als langjährigen Sponsor verlassen. Denn die SWJ engagiert sich umfassend für Jülich und seine Bewohner – und kann so mit den Veranstaltern in diesem Jahr gleich mehrere Jubiläen feiern: So fand die Ferienstart-Party bei der die SWJ Veranstalter ist, in diesem Jahr zum zehnten Mal statt. Ebenso wird der Sommerleseclub der Stadtbücherei seit einem Jahrzehnt von der SWJ unterstützt. Und beim DKB-Beach-Cup ist der Energiedienstleister im fünften Jahr dabei.

„Uns liegt Jülich mit all seinen Aktivitäten sehr am Herzen“, erläutert Friederike Hirth, Marketingmanagerin der SWJ. „Wir helfen gern mit, attraktive Veranstaltungen zu unterstützen und Jülich dadurch bunter und vielfältiger zu machen.“ Dazu gehört auch der „Kinder-Kultur-Sommer“, der im Renaissancegarten der Zitadelle stattfindet. Er bietet kleinen und großen Zuschauern ein abwechslungsreiches Programm mit Puppentheater, Clownerie, Musik sowie Objekt- und Klangtheater. Auch er wird von der SWJ unterstützt. Zusätzlich zu den Jubiläums-Veranstaltungen wurde auch erstmalig „Sport im Park“ gefördert. Und natürlich sponsert die SWJ auch das sportliche Vereinsleben in vielfältiger Weise und ist unter anderem seit 41 Jahren Sponsor des TTC Indeland.

FERIEN IM FREIBAD

Die Sommerferien in Jülich beginnen jedes Jahr mit der Ferienstartparty im Freibad Jülich, doch wie wäre es mit Ferien im Freibad statt auf dem Balkon? Das geht natürlich besonders gut im Jülicher Bad am Stadionweg. Und wenn die Tage nicht ganz so sonnig sind, macht sich das erwärmte Wasser in allen Schwimmbecken besonders angenehm bemerkbar. Da aber alle in den Sommerferien mit viel Sonne rechnen, ist das Freibad in dieser Zeit bis 20:30 Uhr geöffnet. Und wieviel Spaß es macht, direkt nach Ferienbeginn ins Freibad zu kommen und Party zu machen, davon können die berichten, die bei der Jubiläumsveranstaltung der Ferienstart-Party dabei waren.

SOMMERLESECLUB

Die ganze Familie ans Lesen heranzuführen oder auch nur den Lesespaß zu vergrößern, das will der „Sommerleseclub“. Hier sind vor allem junge Leser der Klassen eins bis neun angesprochen – aber auch alle anderen Familienangehörigen sind herzlich willkommen. Entweder allein oder als Team. In einem Logbuch werden Stempel für die gelesenen Bücher, gehörten Hörbücher und besuchten Veranstaltungen gesammelt. Am 7. September werden die Logbücher ausgewertet und bei einer Veranstaltung die „Lese-Oscars“ an die Teilnehmer verliehen. „Und weil die SWJ schon zehn Jahre dabei ist, verlosen wir an diesem Tag unter allen Teilnehmern noch extra fünf Familienkarten für das Freibad Jülich“ erklärt Friederike Hirth. Mitmachen lohnt sich also doppelt.

DKB-BEACH-CUP

Zum dritten Mal wieder wird der DKB-Beach-Cup auf dem Jülicher Schlossplatz ausgetragen, nachdem er in den Jahren davor in Düren und im Brückenkopfpark stattfand. Natürlich wird er in Jülich mit Unterstützung der SWJ durchgeführt, die am 23. August den „SWJ-Cup“ sponsert, das jährliche Turnier für Hobby- und Freizeitspieler.

Vom 24. bis 25. August wird sich entscheiden, welches männliche und weibliche Team den Titel des „Westdeutschen Volleyball-Verbandes“ (WVV) gewinnt. Die zwölf besten Damen- und die 16 besten Herren-Teams aus ganz Deutschland kommen dann in die Herzogstadt. Dort werden sie auf dem über 450 Tonnen aufgeschütteten Quarzsand an zwei Tagen ihre Meister ermitteln.



Prof. Wolfgang Marquardt, Vorstandsvorsitzender des Forschungszentrums Jülich; Dr. Hartmut Neven, Technischer Direktor bei Google und Leiter des Quantum Artificial Intelligence Labs; Dr. Markus Hoffmann, Leiter „Quantum Partnerships“ bei Google; Prof. David DiVincenzo, Direktor am Peter Grünberg Institut (PGI-2 / IAS-3 / PGI-11), Forschungszentrum Jülich; Prof. Kristel Michielsen, JSC, Forschungszentrum Jülich; Prof. Sebastian M. Schmidt, Mitglied des Vorstandes des Forschungszentrums Jülich; Prof. Thomas Lippert, Direktor des JSC, Forschungszentrum Jülich (v.l.n.r.)

Das Forschungszentrum Jülich und Google wollen künftig gemeinsam zu Quantencomputern forschen. Die Partnerschaft wird neben gemeinsamen Forschungsaktivitäten auch die Ausbildung von Experten auf dem Gebiet der Quantentechnologien und Quantenalgorithmen beinhalten. Im Rahmen der Vereinbarung ist zudem eine wechselseitige Nutzung von Hardware geplant. Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier beglückwünschte die deutsch-amerikanische Forschungspartnerschaft anlässlich seines Besuchs am Hauptsitz von Google im kalifornischen Mountain View.

„Quantencomputer haben das Potenzial, bestimmte Arten von Berechnungen deutlich effizienter zu lösen, als das mit heutigen Technologien möglich ist. Quantencomputer und Quantenalgorithmen sind daher sehr wichtige Zukunftstechnologien, die weltweit aufmerksam verfolgt werden. Aktuell stehen Quantencomputer noch ganz am Anfang ihrer Entwicklung, und es ist schwer abzuschätzen, was alles möglich sein wird – und was eventuell auch nicht. Die Forscherinnen und Forscher müssen hier noch viel Grundlagenarbeit leisten. Das war bei der Entwicklung der heutigen Computer nicht anders. Ich freue mich daher, dass Google und das Forschungszentrum Jülich heute beschlossen haben, in dem wichtigen Zukunftsfeld der Quantencomputer zu kooperieren“, sagte Peter Altmaier, Bundesminister für Wirtschaft und Energie.

Google arbeitet bereits seit Jahren an der Entwicklung von Quantenprozessoren und Quantenalgorithmen. Die Erforschung neuer Technologien für Quantencomputer ist zugleich einer der Schwerpunkte des Forschungszentrums Jülich. Das Forschungszentrum plant den Betrieb eines europäischen Quantencomputers mit 50 bis 100 supraleitenden Qubits, der im Quanten-Flaggschiffprogramm der EU entwickelt und am Forschungszentrum Jülich der Forschung und Industrie zugänglich gemacht werden soll. Die groß angelegte Forschungsinitiative zielt darauf ab, die Entwicklung von Quantentechnologien in Europa zu beschleunigen, und ist mit einem Fördervolumen von 1 Milliarde Euro für einen Zeitraum von zehn Jahren ausgestattet.

„Quantencomputer bieten die Möglichkeit, bestimmte algorithmische Probleme in Sekundenschnelle zu lösen, für die man mit heutigen Superrechnern viele Jahre benötigen würde. Als ein Unternehmen, das auf diesem Gebiet Maßstäbe setzt, ist Google für uns ein wichtiger Partner, um mit vereinten Kräften diese Technologie weiter zu entwickeln“, erklärt Prof. Wolfgang Marquardt, Vorstandsvorsitzender des Forschungszentrums Jülich.

„Quantenprozessoren können dabei helfen, neue umweltfreundliche Technologien auf den Weg zu bringen oder Methoden der künstlichen Intelligenz zu revolutionieren. Wir beobachten die Entwicklungen in Europa mit Spannung und freuen uns, im Rahmen der Kooperation mit dem Forschungszentrum Jülich einen Beitrag dazu zu leisten, Quantentechnologien

in Europa zum Erfolg zu führen“, erklärt Dr. Hartmut Neven, Technischer Direktor bei Google und Leiter des Quantum Artificial Intelligence Labs.

Google und das Forschungszentrum Jülich werden sich künftig insbesondere bei der Ausbildung von Nachwuchswissenschaftlern und Experten gegenseitig unterstützen. „Ein Mangel an Fachleuten auf dem Gebiet des Quantencomputing ist jetzt schon absehbar, ähnlich wie er heute bereits im Bereich der Künstlichen Intelligenz zu beobachten ist. Aus diesem Grund investieren wir bereits jetzt in die Ausbildung und Förderung von akademischen Spitzenkräften“, sagt Dr. Markus Hoffmann, Leiter „Quantum Partnerships“ bei Google.

Die Partnerschaft setzt auf einen regelmäßigen wissenschaftlichen Austausch. „Am Forschungszentrum Jülich werden Hands-on-Workshops und Spring Schools ausgerichtet werden. Die Jülich Unified Infrastructure for Quantum Computing, kurz JUNIQ, wird für die Ausbildung von Spezialisten in der Industrie verfügbar und über die Cloud europäischen Nutzern zugänglich sein“, erklärt Prof. Kristel Michielsen, Leiterin der Arbeitsgruppe Quantum Information Processing am Jülich Supercomputing Centre (JSC).

Darüber hinaus werden Google und das Forschungszentrum Jülich gemeinsam auf dem Gebiet der Quanten-Hardware und Quantenalgorithmen forschen. Forscherinnen und Forscher beider Partner bekommen damit die Möglichkeit, Simulationen auf den Superrechnern am Jülich Supercomputing Centre (JSC) durchzuführen und mit Googles Quantenprozessoren zu experimentieren.

Bereits heute arbeiten das Forschungszentrum Jülich und Google in mehreren Forschungsprojekten zusammen, die mit einem Google Faculty Research Award ausgezeichnet wurden. Prof. Kristel Michielsen und Prof. Tommaso Calarco vom Forschungszentrum Jülich hatten den Forschungspreis 2018 erhalten. Eine weitere Auszeichnung ging 2015 an Prof. Frank Wilhelm-Mauch von der Universität des Saarlandes, mit dem das Forschungszentrum Jülich im Teilprojekt OpenSuperQ des europäischen Quanten-Flaggschiffprogramms kooperiert.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/2S2r0Eq

Forschungszentrum Jülich

GLAUBE – SITTE – HEIMAT

200 JAHRE ST. ROCHUS-SCHÜTZENBRUDERSCHAFT JÜLICH

Es ist nun 200 Jahre her, dass in Jülich im Jahr 1819 die St. Rochus-Bruderschaft aus der Taufe gehoben wurde. Nach den Umbrüchen der französischen Herrschaft über Jülich von 1794 bis 1814 wurde mit dieser Vereinsgründung an eine ältere Tradition angeknüpft, wurde doch der hl. Rochus in Jülich schon länger verehrt. Erstmals belegt ist eine Prozession zu seinen Ehren in Jülich an seinem Festtag, der 16. August, im Jahr 1714. Da die Prozession als „herkömmlich“ bezeichnet wird, muss sie schon längere Zeit vorher regelmäßig durchgeführt worden sein. Der Patronatstag der Pfarr- und Stiftskirche St. Mariae Himmelfahrt war der 15. August. Um dieses Datum herum fand eine große Kirmes statt, sodass die Rochusprozession am nachfolgenden Tag sehr gut in die allgemeine Feststimmung passte.

Der hl. Rochus, der von 1295 bis 1327 lebte, gilt als Schutzheiliger gegen Pest und Seuchen. Die Festungsstadt Jülich mit ihren wechselnden Besatzungen und immer wiederkehrenden Kriegszuständen erlebte mehrfach den Ausbruch von Seuchen in der Enge ihrer Mauern und Wälle. In der älteren stadthistorischen Literatur wird sogar gemutmaßt, dass der hl. Rochus einer der Stadtpatrone Jülichs gewesen sei, hierzu fehlen aber entsprechende Belege. Das hinderte aber den Leiter des Heimatmuseums im Hexenturm, Max Hermkes (1856-1940), nicht daran, diese Mär in der Dauerausstellung prominent zu platzieren. Von den beiden in der Sammlung des Heimatmuseums einst vorhandenen Skulpturen des hl. Rochus hat nur eine die Zerstörungen des Zweiten Weltkriegs überlebt. Sie stammt sogar aus dem 17. Jahrhundert, wenngleich das Gesicht in späterer Zeit sehr grob überarbeitet wurde.

Die St. Rochus-Bruderschaft verstand sich als eine kirchliche Bruderschaft, ähnlich der viel älteren St. Antonii- und St. Sebastiani-Armbrust-Schützenbruderschaft, deren Anfänge bis in das 15. Jahrhundert zurückreichen. Städtische Schützenbruderschaften sind ein Phänomen, das in den benachbarten Niederlanden im 14. Jahrhundert aufkam. Ging es anfangs tatsächlich noch um die Selbstverteidigung der Städte durch ihre Bürger, überwog spätestens mit dem Aufkommen der Feuerwaffen und dem Einsatz von Söldnern im Kriegswesen der gesellschaftliche Aspekt der Bruderschaften. Das Schützenwesen erlebte im 19. Jahrhundert geradezu eine Renaissance, was man auch an Jülich sehr gut beobachten kann, wo neben den Rochus-Schützen 1828 der Jülicher Schützen-Verein gegründet wurde, und 1884 noch eine Jülicher-Schützen-Gilde ent-

stand. Schützen-Verein und -Gilde schlossen sich 1921 zum Vereinigten Jülicher Schützenverein zusammen. In der Jülicher Innenstadt existieren heute nur noch die Armbrust- und die Rochus-Schützen.

Letztere erlebten nach dem Zweiten Weltkrieg eine nahezu 20-jährige Phase der Inaktivität zwischen Mitte der 1950er und Mitte der 1970er Jahre. Nach der Wiedergründung 1976 richtete die Bruderschaft aber schon 1979 zum 160-jährigen Bestehen das Bezirksschützenfest des Bezirksverbandes Jülich aus. Aus diesem Anlass entstand eine neue Fahne, die mit ihrer Motivik für die Stadt Jülich teilweise auch schon wieder Geschichte ist. Hinter dem farbig gestalteten Hexenturm sind die Umrisse des Alten Rathauses am Markt, der Sendeanlage auf der Merscher Höhe und eines der Versuchsreaktoren der damaligen Kernforschungsanlage wiedergegeben. Das Gebäude des Alten Rathauses am Markt wird heute vom Kreis Düren genutzt, die Sendeanlage und die Versuchsreaktoren sind längst verschwunden.



Mit der in den 1960er Jahren nach Plänen von Gottfried Böhm entstandenen Rochus-Kirche im Heckfeld fand die Schützenbruderschaft ein eigenes kirchliches Zentrum. Die Bruderschaft betont aber immer wieder, dass sie sich für die gesamte Jülicher Innenstadt verantwortlich sieht. Interessant ist noch der Blick auf die bisherigen Jubiläumsfeierlichkeiten. Das 50-jährige Jubiläum vom 14. bis 16. August 1869 fand bei bestem Wetter statt, während es beim 75-jährigen Jubiläum 1894 „total verregnet“ war. Das 100-jährige Jubiläum konnte wegen der Besetzung nach dem Ersten Weltkrieg nicht begangen werden. Deshalb holte man es 1928 nach, was in der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg zu der irrigen Annahme führte, die Rochus-Bruderschaft sei 1828 gegründet worden, vielleicht auch eine Verwechslung mit dem oben genannten Schützen-Verein. Der HERZOG, der übrigens 1513 und 1533 bei den Jülicher Armbrustschützen die Königswürde errang, wünscht der St. Rochus-Schützenbruderschaft jedenfalls alles Gute für die nächsten 200 Jahre und für das anstehende Jubiläumsschützenfest nur das beste Wetter. Ad multos annos!



AUFSCHLAG, ASS, TENNISPASS

Auf der Anlage des Tennisvereins Grün-Weiß Welldorf-Güsten e.V. messen sich am Sandweg rund 50 Herren aus der Euregio. Der Sieger erringt den Güsten Open Silver Bowl. In vier Gruppen spielen je fünf Doppel-Mannschaften (Herren 40) ab 9 Uhr die Gruppensieger aus. Die Halbfinals beginnen um 18 Uhr, das Finale ist für 19 Uhr angesetzt. Traditionell wird auch durch die Clubjury der „Spieler mit dem besten Stil“ geehrt.

Die Güsten Open möchten neben der sportlichen Konkurrenz insbesondere die seit Jahren bestehenden Freundschaften der Tennisvereine untereinander vertiefen. Somit stehen der Spaß und die Freude am Tennissport im Vordergrund der Veranstaltung. Als Abschluss gibt es nach dem Champions-Dinner wie in den vergangenen Jahren um 22.30 Uhr ein Höhenfeuerwerk. Neben den Spielern sind deren Familien, Fans und Interessierte herzlich auf der Anlage willkommen.



Weitere Informationen unter
WWW.TVGW.JIMDO.COM

21. GÜSTEN-OPEN SA 03|08

Tennisverein Grün-Weiß Welldorf-Güsten e. V | Sandweg, Güsten | ab 9:00 Uhr | Eintritt frei

10. SUMMER SPECIAL DANCE

Das Jubiläum wird gefeiert: Bereits zum 10. Mal bitten die „Lucky Dukes“ im Brückenkopf-Park zum sommerlichen Freiluft-Square-Dance. 130 Tänzer und Tänzerinnen aus dem In- und Ausland, so die Veranstalter, werden dann zu den Anweisungen des „Callers“ ihre Bahnen ziehen. Verpflichtet haben die glücklichen Herzöge hierfür Philipp Kamm.

Per Definitionem heißt es: „Square Dance ist eine sportliche, mit Musik unterlegte Betätigung, die, mit netten Leuten ausgeübt, Spaß bereitet.“ Entstanden ist diese Tanzart aus den Volkstänzen der verschiedenen Nationen, die vor 500 Jahren ihr Glück in Nordamerika suchten. Die schönsten Figuren wurden zusammengefügt und mit Namen versehen. So genannte Caller brachten sie den Neuankömmlingen bei, so dass alle zusammen tanzen konnten. Neben dem sozialen Aspekt ist Square Dance aber auch aus medizinischer Sicht durchaus empfehlenswert, heißt es in der Ankündigung. Studien belegen einen positiven Effekt auf das Herz-Kreislauf-System. Konzentrations- und Reaktionsvermögen werden trainiert.

10. SUMMER SPECIAL DANCE SO 03|08

Lucky Dukes e.V. Jülich | Brückenkopf-Park | Einlass: 11:00 Uhr | Beginn: 13:00 Uhr



MÄRCHEN UND TIERISCHES ZUM ELFTEN

Auf verwunschenen Pfaden wandeln und an ausgewählten Orten Märchenhaftes erleben können Besucher des Brückenkopf-Parkes beim 11. Märchentraum. Der gestiefelte Kater alias Hajo Büllles gehört inzwischen zum festen Programmpunkt dieser Veranstaltung. Kleine Gäste erwartet als besondere Überraschung das Park-Maskottchen "Julchen", das diesmal Besuch vom AOK-Maskottchen "Jolinchen" bekommt. Die beiden treiben an diesem Tag ihre Späße im Park. Märchenhaft „eingeweiht“ wird die Bühne im Rosengarten mit einem Kindertheater, während der „Charmeur“ mit seinem Bauchladentheater an verschiedenen Stellen im Park spielt. Außerdem wird eine Ausstellung mit Utensilien aus der Märchenwelt gezeigt. Für die etwas größeren Kinder ist der Hochseilklettergarten geöffnet.

Weniger Fabelwesen als Tiere zum Anfassen und Angucken bietet parallel das Zoofest. Neben den Erdmännchen, den Ponys, Ziegen und Kängurus sind sicher die Wolfswelpen ein Highlight. Dazu gibt es Spiele und Informationen sowie einen Blick hinter die Kulissen der täglichen Zooarbeit bei Führungen und Tierfütterungen. Der Brückenkopf-Verein e.V. stellt sich und seine Arbeit an einem Informationsstand vor.

MÄRCHENTRÄUME UND ZOOFEST SO 11|08

Brückenkopf-Park | 11:00-17:00 Uhr



STADT STRAND SPORT

Aller guten Dinge sind drei: Zum dritten Mal in Folge ist der Schlossplatz in Jülich Austragungsort des DKB-Beach-Cups unter der Schirmherrschaft von Landrat Wolfgang Spelthahn. Am Wochenende 24./25. August entscheidet sich, welches männliche und weibliche Duo den Titel des Westdeutschen Volleyball-Verbandes (WVV) gewinnt.

Traditionell startet der DKB-Beach-Cup an einem Donnerstag. So findet am 22. August wieder ein Trainingscamp für alle Interessierten statt (ab 12 Jahren). Unter der Anleitung des ehemaligen Dürener Bundesligatrainers Bernd Werscheck können sie an diesem Tag lernen, worauf es beim Baggern, Pritschen und Schmettern im Sandkasten ankommt. Das Training beginnt um 16 Uhr. Anmeldungen sind unter www.kreis-dueren.de/beachvolleyball möglich. Unter der gleichen Adresse können sich auch die Teilnehmer der Freizeit- und Hobby-Teams anmelden, die um den Cup der Stadtwerke Jülich spielen. Dieses Turnier beginnt am Freitag, 23. August, um 14 Uhr.

Für das Finale an der Rur haben sich die 12 besten Damen- und 16 besten Herren-Teams aus ganz Deutschland qualifiziert. Unter der Schirmherrschaft von Landrat Wolfgang Spelthahn ermitteln sie die Westdeutschen Meister. Beginn ist jeweils um 10 Uhr, der Eintritt wie immer frei.

DKB-BEACH-CUP DO 22|08 BIS SO 25|08

Westdeutscher Volleyball-Verband | Schlossplatz, Jülich | Eintritt frei

NACHTS IM MUSEUM



Das Braune Langohr ist eine Art, die in der Zitadelle überwintert.

Während in der Zitadelle von Jülich tagsüber ein reger Schul- und Museumsbetrieb herrscht, huschen ab Einbruch der Dunkelheit Fledermäuse um die Festungsmauern. Bei der Fledermausnacht sind alle zwei Jahre die faszinierenden Jäger der Nacht zu erleben.

Die Zitadelle ist eines der wichtigsten Quartiere im Jülicher Land für die streng geschützten Tiere. Hunderte von Fledermäusen nutzen die alten Festungsmauern als Unterschlupf, denn die unterirdischen Gänge und Kasematten voller Spalten und Fugen bieten ein optimales Rückzugsgebiet für die scheuen Nachtjäger. Ab 20.30 Uhr werden jede halbe Stunde Führungen zu den Lebensräumen in der Zitadelle angeboten, bei der einzelne Arten und deren Lebensweise vorgestellt werden. Die letzte Führung beginnt um 23 Uhr. Beachten sollten Teilnehmer, dass sie eine Taschenlampe und festes Schuhwerk mitbringen. Die Teilnehmerzahl pro Gruppe ist begrenzt, eine Anmeldung ist daher unbedingt erforderlich bei museum@juelich.de, cfischer@juelich.de oder 02461 / 93768-12.

Mit etwas Glück und einem Fledermausdetektor können die Tiere beim Ein- und Ausfliegen beobachtet werden. Gelingen soll auch ein Lebendfang, bei dem einzelne Tiere aus der Nähe betrachtet werden können. Am Infostand stehen den ganzen Abend Fledermausexperten Rede- und Antwort. Mit dabei ist auch der Deutsche Amateur Radio Club e.V. mit dem Bat-Detektor und der künstlichen Fledermaus, die es aufzuspüren gilt. Ein Kreativprogramm für Kinder, Führungen durch die Zitadelle sowie ein Imbissstand runden das Angebot ab.

FLEDERMAUSNACHT SA 24|08

AK Fledermausschutz Aachen, Düren, Euskirchen (NABU / BUND / LNU) / Museum Zitadelle | Zitadelle | 20:00-24:00 Uhr | Eintritt frei

JUBILÄUM DER ST. ROCHUS SCHÜTZENBRUDERSCHAFT

Zum Mitfeiern lädt die Jülicher St. Rochus Schützenbruderschaft zu ihrem 200-jährigen Jubiläum in den Jülicher Kulturbahnhof. Gestartet wird am Freitag, 30. August, mit dem Prominentenschießen. Das reine Spaß-Turnier bei dem – entgegen des Namens – jeder das Schießglück herausfordern kann, findet ab 17 Uhr im Schießstand im Keller des KuBa statt. Die Siegerehrung findet am darauffolgenden Sonntag im Zuge eines Festkommers statt.

Die feierliche Krönung der diesjährigen Majestäten und der große Königsball mit anschließender Party mit Live-Band steht am Samstag, 31. August, auf dem Programm. Bereits um 15.30 Uhr wird die Krönungsmesse in der St. Rochus Kirche gefeiert. Im Anschluss an den Umzug durch das Heckfeld wird im Kulturbahnhof Jülich ab 18 Uhr der Königsball stattfinden. Ab 21 Uhr und mit gesondertem Eintritt werden die Schützen mit der Coverband „for example“ das große Jubiläums-Fest feiern.

Der offizielle Festkommers beginnt Sonntag, 1. September im KuBa mit einigen Laudatoren und vielen Erinnerungen der vergangenen Jahre ab 11:00 Uhr. Auch zu diesem Frühschoppen sind alle Interessierten in die Halle des Kulturbahnhofs zur Teilnahme eingeladen.

Siehe Beitrag S. 29 (Geschichte/n)

SCHÜTZENFEST FR 30|08 BIS SO 01|09

St. Rochus Schützenbruderschaft | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | Kartenreservierungen für Samstag 31|08 bei ABS Anke Brand Steuerberatung, Linnicher Str. 38, 52428 Jülich oder per Mail an ab@anke-brand.de





POETISCHE CLOWNERIE MI 14|08

Mit der poetischen Clownerie Compagnie Krak präsentiert der Kinder-Kultur-Sommer zum ersten Mal eine Vorstellung um, auf und in einem Wohnwagen. Die Geschichte: Es ist Victors Geburtstag, und das Publikum macht ihm ein Geschenk, das sein Leben verändern wird...

Mit „Viva Victor“ beschert die Compagnie Krak aus Belgien Kindern und Familien eine bezaubernde und komische Show. Mit wenigen Worten, aber viel absurdem Humor und jeder Menge Interaktionen mit dem Publikum. Geeignet ist die Aufführung für Kinder ab 5 Jahren.

MÄRCHEN THEATER*WIESE SO 18|08

Das theater*wiese bringt mit seinem Puppentheater „Der Wolf und die sieben Geißlein“ frei nach den Brüdern Grimm auf die Bühne. Die Geschichte von der alleinerziehenden Geißelmutter, von vielen Geschwisterkindern und dem gefräßigen Wolf. Von List und Tücke, von Mutterliebe und dem großen Mut kleiner Ziegenherzen. Und am Ende tanzen alle glücklich um den Brunnen. Alle? Naja, bis auf einen.

Dieses Eine-Frau-Theater überrascht mit einer verblüffenden und phantasievoll ausgestatteten Variante des bekannten Märchens.

VON KÄFER UND SPINNE SO 25|08

Das Objekt- und Klangtheaterstück ohne Worte mit einem grandiosen Ende zeigt die spielMarie zum Finale des Kinderkultursommers.

Mitten auf der schönen Wiese wohnt die Spinne. Sie hat sich dort häuslich eingerichtet. So richtig gemütlich. Zimmer mit Aussicht, herrliche Luft. Doch eines Morgens früh wird ihre Ruhe jäh gestört. Sie hört ein Rumpeln, ein Zirpen, ein Knatzen und Brummen: Der Käfer kommt angefliegen und baut sein Haus direkt neben ihrem auf. „Ich glaub, ich spinne!“, denkt die Spinne. „Hier ist es schön, hier bleibe ich!“, denkt sich der Käfer. Mit viel Phantasie und Neugier erzählen die beiden Spieler eine Geschichte von Heimatglück und Nachbarschaft. Von zwei sehr unterschiedlichen Charakteren, die lernen müssen, miteinander zu leben und womöglich sogar Freundschaft zu schließen.

Die Aufführung ist besonders für Kinder ab 4 Jahren geeignet.

KINDERKULTURSOMMER

Stadt Jülich / Kulturbüro | Renaissancegarten, Zitadelle / bei Regen im PZ des Gymnasiums Zitadelle | 15:00 Uhr | Eintritt frei

Alle Vorstellungen des Kinder-Kultur-Sommers ist der Eintritt dank der Unterstützung der Stadtwerke Jülich und des Kultursekretariats Gütersloh NRW frei.

STADT JÜLICH

KINDER KULTUR SOMMER

2019

 **SO. 11.08**
**PIFFIGE MUSIK FÜR
KLEINE OHREN**
LAUSCHELIEDER



 **MI. 14.08**
VIVA VICTOR
COMPAGNIE KRAK



SO. 18.08
**DER WOLF UND DIE
7 GEIßLEIN**
THEATER*WIESE



SO. 25.08.
KÄFER UND SPINNE
SPIELMARIE





**OPEN AIR IN DER
ZITADELLE JÜLICH**

Renaissance-Garten / bei Regen im PZ
für Große und Kleine ab 3, 4 oder 5 Jahren
Beginn: immer um 15 Uhr / **Eintritt: FREI!**

STADT JÜLICH
Kulturbüro

SW JÜLICH
Stadtwerke julich.de

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen

RHEINISCHER
KULTUR
SOMMER

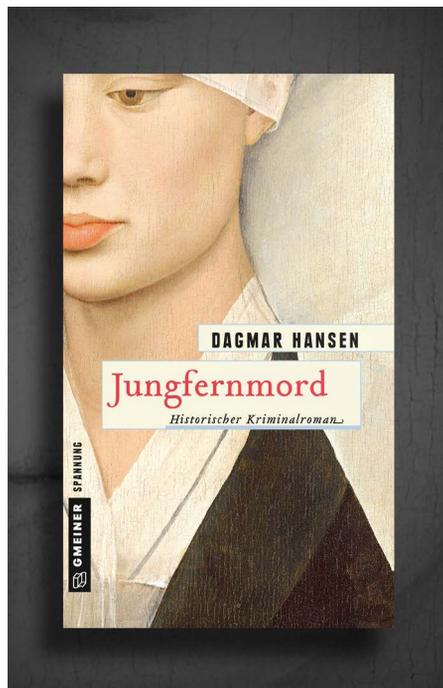
DPVB
Dachverband
Deutscher Puppentheater

Kultursekretariat NRW

HERZOG
KUNST & THEATER

WWW.JUELICH.DE

Jungfernmord



BUCHINFORMATIONEN

Taschenbuch, 310 Seiten
Erscheinungsdatum 5.9.2018
ISBN 978-3-8392-2317-8
Kosten 12,- Euro
in der Jülicher Buchhandlung
erhältlich

Gripekoven ist heute eine kleine Ansiedlung mit rund 40 Einwohnern, ein Ortsteil von Wegberg. Doch das war nicht immer so. Vor knapp 700 Jahren stand dort eine stolze Burg, erbaut von den Herren zu Gripekoven.

In ihrem Buch „Jungfernmord“ lässt Dagmar Hansen diese längst vergangenen Zeiten wieder sehr lebendig werden. Grausige Dinge haben sich auf Burg Gripekoven ereignet, eine junge Magd wird erschlagen. War es tatsächlich ein Geist oder doch ein abgewiesener Verehrer? Herbergswirtin Edith aus Linnich forscht mit Mut und Witz nach dem Mörder ihrer Gehilfin.

Doch genug vom Roman, soll es doch um die Urheberin der spannenden historischen Geschichte gehen:

Die Erzählung rund um Wirtin Edith ist nicht die erste aus Dagmar Hansens Feder. Aber dennoch ist „Jungfernmord“ eine Art Premiere für sie – dieses Buch ist das erste, das unter ihrem richtigen Namen erschienen ist. Bereits 2005 ist Hansens Erstling erschienen, damals noch unter dem Pseudonym „Dagmar Schnabel“. „Ich schreibe täglich so zwei bis drei Stunden“, erklärt die Wahl-Barmenerin. Dabei verfolgt Hansen eine vielleicht etwas ungewöhnliche Strategie: „Ich schreibe einfach darauf los, ohne vorher zu plotten.“ Auch wenn sie keinen Plot (eine Art Gerüst für die Handlung) entwirft, so ist sie dennoch ausgesprochen gründlich. Bevor Dagmar Hansen ihre Geschichte zu Papier gebracht hat, hat sie ausführlich recherchiert. Sie hat alles gelesen, was an Dokumenten über die Gripekovener Burgherren, ihre einst gewaltige Burg und auch ihren schlechten Ruf als Raubritter zu finden war. Und Dagmar Hansen hat sich selbst quasi auf Zeitreise begeben: Angetan mit mittelalterlichen Gewändern ist sie mit einem Trupp (Hobby-)Rittern, Händlern, Schmieden und ähnlichem Volk auf Reisen gewesen und hat dabei in der Feldküche den Kochlöffel geschwungen. Ob in Wirtin Edith vielleicht auch ein wenig Dagmar Hansen steckt?

Zurzeit plant die leidenschaftliche Autorin einen Nachfolger von „Jungfernmord“. Schließlich hat Edith einen Schwur getan und den muss sie ja nun auch halten, schmuzzelt ihre Schöpferin. Rund ein Jahr dauert es, bis eine neue Geschichte so weit gediehen ist, dass Hansen ihr Manuskript an die Verlage schicken kann. Vorher hat jedes ihrer Werke bereits eine intensive Überarbeitung erfahren: „Mein Mann liest jedes Buch erstmal Korrektur, er ist ein sehr akribischer Lektor.“

Geschrieben wird gerade allerdings eine andere Erzählung, dabei reist Hansen nicht ganz so weit in die Vergangenheit. Es ist um 1809, irgendwo in den Feldern zwischen Aachen, Haaren und Würselen, kurz nach dem sogenannten Jungenspiel in einem der Dörfer. Was dann passiert? Dagmar Hansen lächelt und verrät verständlicherweise nicht allzu viel, nur eines: „Es fließt immer Blut.“

Sitzt sie nicht am Schreibtisch, verbringt Dagmar Hansen ihre freie Zeit gerne mit ihren Katzen und im Garten ihres Barmener Hauses. Dort ist sie kürzlich über ein seltenes Fundstück gestolpert: „Ich habe eine alte Münze von 1842 in der Erde gefunden.“ Spricht's und überlegt auch gleich, was ihr der Fund wohl sagen möchte. „Vielleicht ist in unserem Haus etwas passiert, möglicherweise haben die ehemaligen Bewohner etwas zu sagen?“ Hansens Neugierde ist jedenfalls geweckt. Sobald der Würselener Mord aufgeklärt ist, dürfte sie sich in die Suche nach der Historie ihres Eigenheims vertiefen. Denn: „Das Recherchieren macht mir am meisten Spaß.“ Und schließlich ist auch der „Jungfernmord“ aus einem simplen Zufall entstanden: „Ich bin über ein paar historische Dokumente und Lagepläne gestolpert.“ Mit ihrem Buch hat Dagmar Hansen die Hochzeiten derer zu Gripekoven wieder aufleben lassen. Heute ist von der einst modernsten Wehranlage ihrer Zeit im hiesigen Raum kaum noch etwas zu erkennen. Wer heute in das Örtchen bei Wegberg fährt, sieht allenfalls ein Kapellchen oder einen historischen Fachwerkhof. Ein geschultes Auge erkennt hinter dem Dorf die Reste von Burghügel und Graben. Nach langer Belagerung trugen einst die Truppen des Grafen von Jülich den Sieg davon, und Burg Gripekoven wurde geschleift. Was dann passierte?

Wer weiß, was Wirtin Edith in Hansens nächstem Werk so erleben wird. Sicher ist wie immer bei Hansen wohl nur eines: Es wird Blut fließen, irgendwo zwischen Wegberg, Linnich und Aachen...



Seit fast 30 Jahren betreibt Brigitte Habig die „Alte Weberei“ in Rödingen als Galerie. Im August gibt sie sieben Fotokünstlern die Gelegenheit, sich mit ihren Bildern in der Hofanlage zu präsentieren. Zu sehen sind Fotografien der Jülicher Hans Peter Boehem und Martin Marquardt, des in der Presselandschaft bekannten Günther Kröl, des Erkelenzer Fotografen-Ehepaars Jürgen und Marion Herbel sowie der Linnicher Dorothea und Klaus Flaskamp.

AKZENTE 2019 SA 10|08, SO 11|08, SA 17|08, SO 18|08

Galerie Alte Weberei | Rödingen,
Agricolastr.12 | Öffnungszeiten
samstags 14-18, sonntags 11-18 Uhr



Nach einem Stöberrundgang durch die Zitadelle kann mit dem Künstler kreativ gearbeitet werden. Die Bilder von Rolf Jahn, der eine eigene Kunstrichtung – die „Raldystische Kunst“ – entwickelt hat, sind bunt, fantasievoll, plakativ, fröhlich, außergewöhnlich, ideenreich und emotional. Aus spontanen Pinselstrichen in vielen bunten Farben ergeben sich farbenfrohe Bilder aus Formen, Menschen und Tieren, die gute Laune machen.

Rolf Jahn möchte die Teilnehmer seines Workshops anregen, ihrer Fantasie, ihren Emotionen und Gedanken freien Lauf zu lassen und sich dann überraschen zu lassen, welche erstaunlichen Kunstwerke dabei entstehen. Für ihn hat jeder Talent, und der Fantasie und Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

Das Projekt findet von 10 bis 16 Uhr statt. Die Teilnahme ist kostenlos. Material, Imbiss und Getränke werden gestellt. Treffpunkt ist um 10 Uhr am Info-Pavillon in der Zitadelle.

MI 21|08 Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldung mit Altersangabe bitte unter museum@juelich.de oder 02461 / 93768-0.



PFIFFIGE MUSIK FÜR KLEINE OHREN

Der diesjährige Kinder-Kultur-Sommer startet mit Musik für Menschen ab zwei Jahren. Kein langweiliges Gedudel für Kinder! Mit einer bunten Mischung aus Musikstilen wie Jazz, Salsa oder Swing bringt die Band „Lauschelieder“ ein pffiffiges und anspruchsvolles Kinderliederprogramm auf die Bühne, das sein junges Publikum immer wieder durch aktives Mitgestalten in das Konzert einbindet. Mit eingängigen Liedern nehmen Boris, Maggie, Jojo und ihre Freunde schon die Allerkleinsten mit auf eine kurzweilige musikalische Reise: Da wird Gorilla Rudi zum Rockstar, der Wanderbär erzählt von seinen Abenteuern, die Tanzmaus lässt ihr berühmtes Tanzbein schwingen, und die Trolle entführen in die Welt der Fabelwesen – kurz: Musik die die Fantasie anregt!

Das Konzert findet im Renaissancegarten der Zitadelle Jülich statt, bei Regen in der Aula der Zitadelle. Dank der Unterstützung der Stadtwerke Jülich und des Kultursekretariats Gütersloh NRW sind alle Vorstellungen des Kinder-Kultur-Sommers erneut mit freiem Eintritt.

KINDERKULTURSOMMER SO 11|08

Stadt Jülich / Kulturbüro | Renaissancegarten,
Zitadelle | 15:00 Uhr | Eintritt frei

SOUND DER 60ER

Zum dreitägigen Woodstock-Revival-Festival in Kofferen spielen gleich zwei Jülicher Formationen auf. Bei „Summer of Love“ kommen Fans der großen Flower Power-Hymnen und Singer-Songwriter-Perlen auf ihre Kosten. Der Name ist Programm: Virginia Lisken (Gesang / Gitarre), Michael Dorp (Gesang / Harp) und Jo Lisken (Cajon) haben sich seit der Bandgründung stark am Akustik-Gitarren-lastigen Westcoast-Sound orientiert, der Mitte der 60er Jahre in San Francisco und im Laurel Canyon bei Los Angeles

entstand, und haben Titel von Bob Dylan, Neil Young, Joan Baez, Melanie und Janis Joplin im Programm.

„Thin Crow“ bringt vor allem die rockigeren Bands des legendären Hippie-Events, etwa The Who, Ten Years After und The Jimi Hendrix Experience auf die Bühne. Michael Dorp (Gesang), Michael Rick (Gitarre) und Roger Weitz (Bass, Keyboards, Mandoline) haben jetzt ein spezielles „Woodstock“-Programm entwickelt, das mit seiner Songauswahl über Titel von Joe Cocker, Jefferson Airplane, Santana, Creedence Clearwater Revival und der damals ganz frischen Rock-Oper „Tommy“ von The Who das Programm von „Summer of Love“ perfekt ergänzt und abrundet.

Beginn ist um 18 Uhr mit Summer of Love, 19.30 Uhr mit Thin Crow.

WOODSTOCK-FESTIVAL FR 16|08

McMüller's | Irish-American Pub, Kofferen | 18:00
Uhr | AK 20,- Euro

MONDMUSIK

Vier Tage lang probt die Bläservielharmonie Hambach mit Jugendlichen und Junggebliebenen in einem Workshop vom 19. bis 23. August zum Thema Mission Apollo XI. Otto M. Schwarz hat das Motiv musikalisch für eine Big Band umgesetzt. Unvergessen bleiben auch die Mondmelodien „Moon River“ von Henry Mancini und „Moonlight Serenade“ des von Glenn Miller 1939 komponierten Gassenhauers. Mit diesen und weiteren Stücken, die den Mond von allen Seiten beleuchten, werden sich die Workshopteilnehmer eine Woche lang beschäftigen, ehe die Resultate mit genügend Treibstoff dem Publikum beim Abschlusskonzert präsentiert werden. Der Workshop wird geleitet von Johannes Meures, Posaunist und Dirigent. Der aus Linnich stammende und in Schwerin lebende Musiker begleitet seit über 15 Jahren Orchester, Chöre und Bläserensembles. Der Musikpädagoge und Kirchenmusiker wird von einem Team unterstützt: Anna Christina Kleinlosen, die Saxophon und Schulmusik studiert hat und zudem Dirigentin der Bläservielharmonie Hambach ist, Birgit Bergk, Flötistin und Dozentin an den Musikschulen Jülich und Düren sowie Leiterin der Musikschule Aldenhoven, und von Klaus Luft, Trompeter und Musikschullehrer.

KONZERT FR 23|08

Bläservielharmonie | Musikschule, Schulzentrum
Linnicher Straße | 17:00 Uhr

LEBENSFREUDE FEIERN

11 Jahre ist es her, als der damals 31-jährige Thomas Beys sich beim Festkomitee Kölner Karneval an dessen Rednerschule anmeldete. Zusammen mit anderen Rednerkollegen und mithilfe von zwei Coaches entwickelte Beys die Figur des Präsidenten der fiktiven „KG Överm Bersch“. Anfangs ganz klassisch als Büttenedner in Köln unterwegs fand Beys sein Glück in seiner Jülicher Heimat.

Ein fester Partner ist der Kulturbahnhof. Und genau dort wird Open Air das 11-jährige Jubiläum gefeiert. Das Thema „Wir schütteln uns vor Lebensfreude“, so erklärt Beys den Titel seiner Jubiläumsfestlichkeiten. Beim „Schüttelfest“ wird aber nicht nur der Herr Präsident für Unterhaltung sorgen, sondern unter anderem der Kölner Mitsingkönig Björn Heuser, der Rapper Mo-Torres sowie die Kölsch-Rock-Truppe „Fiasko“. Frauenpower gibt es von den Mädels von Colör. Und die Gruppe Lupo wird mit ihren Hits ebenfalls dabei sein. Insgesamt wird über vier Stunden Programm geboten.



SCHÜTTELFEST FR 23 | 08

KiB | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | Einlass: 17:00
| Beginn: 18:00 Uhr | VVK 13,- Euro im KuBa-Kiosk |
AK 16,- Euro

BOHEMIAN RHAPSODY

NUR SEINE GESCHICHTE WAR
NOCH AUSSERGEWÖHNLICHER ALS IHRE MUSIK.

IM OPEN-AIR-KINO JÜLICH

**ORT: BÜHNE IM ROSENGARTEN VOM
BRÜCKENKOPF-PARK JÜLICH, EINGANG
ÜBER KIRMESBRÜCKE (RUCHLINSKY-BRÜCKE)**
EINTRITT: 7,- / 6,- EURO ERM.
ALLE FILME STARTEN GEGEN 21 UHR.
EINLASS AB 20 UHR
**INFOS & TICKETRESERVIERUNG
UNTER WWW.KUBA-JUELICH.DE**

VERANSTALTER:

| STADT JÜLICH | KULTURBÜRO | KULTURBAHNHOF |
| DPVB-VERANSTALTUNGSTECHNIK | DER BRÜCKENKOPF-PARK |

FR 02.08.



MONSIEUR CLAUDE 2 - IMMER FÜR EINE ÜBERRASCHUNG GUT

KOMÖDIE | FRANKREICH 2018 |
FSK: O.A. | 99 MIN. |

REGIE: Philippe de Chauveron |
DARSTELLER: Philippe de Châtelier, Christian Clavier, Chantal Lauby, Frédérique Bel, Julia Piaton

► Was mussten Monsieur Claude Verneuil und seine Frau Marie nicht alles über sich ergehen lassen?! Beschneidungsrituale, Hühnchen halal, koscheres Dim Sum und nicht zuletzt die Koffis von der Elfenbeinküste. Doch seit den vier maximal multikulturellen Hochzeiten ihrer Töchter sind die beiden im Integrieren unübertroffen. Als echter Kosmopolit rafft sich Monsieur Claude nun sogar auf, allen Heimatländern seiner bunten Schwiegerschar einen Besuch abzustatten. In der französischen Provinz finden die Verneuils es aber doch am schönsten. Und so freuen sich Claude und Marie auf ihr Großeltern-Dasein in heimatlicher Gemütlichkeit. Abermals haben sie die Rechnung ohne ihre Töchter gemacht. Als die ihnen erklären, dass mit diesen Ehemännern im konservativen Frankreich auf keinen grünen Zweig zu kommen ist und sie deshalb mit Kind und Kegel im Ausland ihr Glück suchen werden, sind die Gesichter der Großbürger plötzlich sehr lang. Die ganze schöne Toleranz war für die Katz? Die so hart erarbeitete Anpassungsfähigkeit – perdu? Bei Claude Verneuil droht ein weiterer unversöhnlicher Familien-Infarkt. Er und Marie setzen Himmel und Hölle in Bewegung, um ihre Schwiegersöhne zum Bleiben zu bewegen. Und werden plötzlich zu schlitzohrigen Patrioten in völkerfreundschaftlicher Mission.





25 km/h

KOMÖDIE | DEUTSCHLAND 2018
FSK: AB 6 | 116 MIN.

REGIE: Markus Goller | **DARSTELLER:** Lars Eidinger, Bjarne Mädel, Sandra Hüller, Franka Potente, Alexandra Maria Lara, Wotan Wilke Möhring



► Nach 30 Jahren treffen sich die beiden Brüder Georg und Christian auf der Beerdigung ihres Vaters wieder. Beide haben sich zunächst wenig zu sagen: Georg, der Tischler geworden ist und seinen Vater bis zuletzt gepflegt hat, und der weitgereiste Top-Manager Christian, der nach Jahrzehnten erstmalig zurück in die Heimat kommt. Doch nach einer durchwachten Nacht mit reichlich Alkohol beginnt die Annäherung: Beide beschließen, endlich die Deutschland-Tour zu machen, von der sie mit 16 immer geträumt haben – und zwar mit dem Mofa. Völlig betrunken brechen sie noch in derselben Nacht auf. Trotz einsetzendem Kater und der Erkenntnis, dass sich eine solche Tour mit über 40 recht unbequem gestaltet, fahren sie unermüdlich weiter. Während sie schräge Bekanntschaften machen und diverse wahnwitzige Situationen er- und überleben, stellen sie nach und nach fest, dass es bei ihrem Trip nicht alleine darum geht, einmal quer durch Deutschland zu fahren, sondern den Weg zurück zueinander zu finden.

ZUM FILMTRAILER



BOHEMIAN RHAPSODY

BIOGRAPHIE, DRAMA, MUSIK
USA 2018 | FSK: AB 6 | 110 MIN.

REGIE: Bryan Singer (Dexter Fletcher) | **DARSTELLER:** Rami Malek, Joseph Mazzello, Lucy Boynton, Mike Myers, Gwilym Lee, Tom Hollander

► BOHEMIAN RHAPSODY feiert auf mitreißende Art die Rockband Queen, ihre Musik und ihren außergewöhnlichen Leadsänger Freddie Mercury. Freddie Mercury widersetzte sich Klischees, trotzte Konventionen und wurde so zu einem der beliebtesten Entertainer der Welt. Der Film erzählt vom kometenhaften Aufstieg der Band durch ihre einzigartigen Songs und ihren revolutionären Sound. Sie haben beispiellosen Erfolg, bis Mercury, dessen Lebensstil außer Kontrolle gerät, sich unerwartet von Queen abwendet, um seine Solokarriere zu starten. Freddie, der sehr unter der Trennung litt, gelingt es gerade noch rechtzeitig, die Band für das „Live Aid“-Konzert wieder zu vereinigen. Trotz seiner AIDS-Diagnose beflügelt er die Band zu einem der herausragendsten Konzerte in der Geschichte der Rockmusik. Queen zementiert damit das Vermächtnis einer Band, die bis heute Außenseiter, Träumer und Musikliebhaber gleichermaßen inspiriert.



ZUM FILMTRAILER



DER JUNGE MUSS AN DIE FRISCHE LUFT

BIOGRAPHIE, DRAMA | DEUTSCHLAND 2018
FSK: AB 6 | 99 MIN.

REGIE: Caroline Link | **DARSTELLER:** Julius Weckauf, Luise Heyer, Sönke Möhring, Joachim Król



► Der Ruhrpott im Jahr 1972: Der neunjährige Hans-Peter ist ein wenig pummelig, lässt sich davon aber nicht bedrücken. Stattdessen feilt er fleißig an seiner großen Begabung, andere zum Lachen zu bringen, was bei seiner ebenso gut gelaunten wie feierwütigen Verwandtschaft natürlich gerne gesehen wird. Doch dann wird seine Mutter Margret operiert und wird danach immer depressiver, was Hans-Peter aber nur noch umso mehr antreibt, sein komödiantisches Talent auszubauen.

Die berührende Kindheitsgeschichte eines der größten Entertainer Deutschlands, Hape Kerkeling.

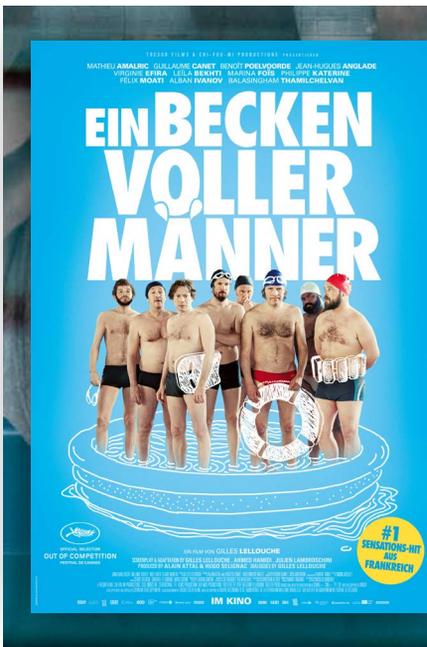


ZUM FILMTRAILER

HERZOG FILMTIPP



MO 26.08. DI 27.08.



FR 16.08.



SHOPLIFTERS

- FAMILIENBANDE

**DRAMA | JAPAN 2018 | FSK: AB 12 |
121 MIN. | 9:30 (FILMFRÜHSTÜCK) |
6.00 EURO / 5.50 EURO ERM. |
10 EURO (INKL. FRÜHSTÜCK)**

REGIE: Hirokazu Kore-eda | **DARSTELLER:**
Lily Franky, Kilin Kiki, Sakura Ando

► Nach einer Diebestour in einer kalten Winternacht treffen Osamu Shibata und sein Sohn Shota auf das kleine, verwaarloste Mädchen Yuri. Kurzerhand tut Osamu das, was der Gelegenheitsarbeiter am besten kann - er "stibitzt" Yuri und nimmt sie für eine warme Mahlzeit mit nach Hause. Die anfänglichen Bedenken seiner Frau Nobuyo über das neue Familienmitglied sind schnell verflogen. Auch Großmutter Hatsue und Halbschwester Aki, die hinter einem Einwegspiegel in einem Stripclub arbeitet, heißen Yuri in der Enge ihrer alten Behausung willkommen. Umgeben von anonymen Wohnblöcken lebt die bunte Truppe mithilfe von kleinen Betrügereien, Ladendiebstählen und trotz widriger Umstände glücklich zusammen. Bis zu dem Tag, an dem ein unvorhergesehener Vorfall bisher gut geschützte Familiengeheimnisse enthüllt. Jetzt muss sich beweisen, ob diese Menschen mehr verbindet, als ihr Dasein als Kleingauner und Lebenskünstler.

FILMFRÜHSTÜCK: EINE RESERVIERUNG IST ERFORDERLICH: 0 24 61 / 346 643 ODER ONLINE IM TICKETSHOP.

KOOPERATION MIT DEM EVANGELISCHEN ERWACHSENENBILDUNGSWERK IM KIRCHENKREIS JÜLICH.





DER KLAVIERSPIELER

VOM GARE DU NORD

DRAMA, KOMÖDIE | FRANKREICH
2018 | FSK: O.A. | 106 MIN. | 20:00
| 6.00 EURO / 5.50 EURO ERM.

REGIE: Ludovic Bernard | **DARSTELLER:**
 Jules Benchetrit, Lambert Wilson, Kristin
 Scott Thomas, Karidja Touré

► Bahnhofstrubel in Paris: Menschen strömen durcheinander, gehetzt, anonym, merkwürdig blind und taub füreinander. Doch für einen gilt diese Beschreibung nicht. Mathieu Malinski hat sich auf eine Insel inmitten dieses geschäftigen Gewusels zurückgezogen. Der junge Mann sitzt an einem öffentlichen Klavier, er spielt ganz für sich und doch auch für die ganze Welt. Und einer ist im Publikum, der wahrnimmt, dass die Musik für Mathieu mehr ist als ein zerstreutes Hintergrundrauschen: Pierre Geithner, Leiter des Pariser Konservatoriums. Nur zu gern würde er den jungen Mann fördern, doch Mathieu hat schon zu viele Enttäuschungen erlebt, um sein Glück annehmen zu können. Und so weist er das Angebot ab. Bis zu dem Tag, an dem er wegen Diebstahls vor Gericht steht und niemanden hat, an den er sich wenden kann – außer Pierre Geithner, der seine Haftstrafe in Sozialstunden am Konservatorium umwandeln lässt. Pierre hat Mathieus außergewöhnliches Talent erkannt und meldet ihn zum renommiertesten Klavierwettbewerb des Landes an. So betritt der rebellische Schüler eine Welt, deren Regeln er nicht kennt. Nicht nur die strenge Klavierlehrerin, „die Gräfin“, die ihn auf den Wettbewerb vorbereiten soll, hegt begründete Zweifel an seiner Eignung. Doch Pierre lässt sich nicht beirren und setzt alles auf Mathieu.



PETS 2

ANIMATION/TRICK, KINDER- &
FAMILIENFILM | USA 2018 | FSK:
O.A. | 87 MIN. | 17:00 | 3.50 EURO

REGIE: Chris Renaud

► Es geht wieder tierisch zur Sache! Drei Jahre nach dem großen Sommerhit PETS erzählt die Fortsetzung PETS 2 von neuen Abenteuern für Terrier Max und seinen neuen besten Freund, dem wuscheligen Duke. Kaum schließt sich morgens die Haustür, beginnt ein buntes Treiben, wenn die ansonsten ganz braven tierischen Mitbewohner ihrem eigenen, sehr turbulenten Leben nachgehen. Im neuen Abenteuer wird das geheime Leben der Haustiere noch mehr durcheinandergewirbelt, als plötzlich ein kleines Menschenbaby behütet werden muss und die neurotischen Großstadttiere es auch noch mit einer ganzen Reihe von Farmtieren zu tun bekommen.



EIN BECKEN VOLLER MÄNNER

TRAGIKOMÖDIE | FRANKREICH
2018 | FSK: AB 6 | 122 MIN. |
20:00 | 6.00 EURO / 5.50 EURO
ERM.

REGIE: Gilles Lellouche | **DARSTELLER:**
 Mathieu Amalric, Guillaume Canet, Benoît
 Poelvoorde, Jean-Hugues Anglade

► Bertrand ist über 40 und befindet sich an keinem guten Punkt in seinem Leben. In einem Versuch, der Depression zu entkommen, unternimmt er schließlich einen Schritt, der sich für ihn als genau richtig erweist, um seine Lebensgeister neu zu wecken: Er schließt sich einem Team männlicher Synchronschwimmer an. Jeder seiner neuen Schwimmkollegen nutzt das Training, um auf die eine oder andere Weise Zuflucht vor den eigenen Problemen zu finden. Gemeinsam fühlen sie sich stärker und lassen sich schließlich sogar auf eine aberwitzige Wette ein: Die Mannschaft will an der internationalen Synchronschwimm-Weltmeisterschaft für Männer teilnehmen.



AMTSBLATT

FÜR DIE STADT JÜLICH 08/2019
01. AUGUST 2019

BEKANNTMACHUNG

Inkrafttreten der Änderung des Flächennutzungsplans „Ausweisung von Konzentrationszonen für Windenergieanlagen“ gemäß § 6 (6) BauGB

Der Rat der Stadt Jülich hat in seiner Sitzung am 04.10.2018 die Änderung des Flächennutzungsplans „Ausweisung von Konzentrationszonen für Windenergieanlagen“ gemäß § 6 (6) BauGB beschlossen. Mit Verfügung vom 06.06.2019 hat die Bezirksregierung Köln die Genehmigung mit Auflagen erteilt. Es sind Maßgaben zu beachten und durch einen Beitrittsbeschluss inhaltlich zu übernehmen. Dieser Beitrittsbeschluss wurde vom Rat der Stadt Jülich in seiner Sitzung am 10.07.2019 gefasst.

Mit der Bekanntmachung wird die Änderung des Flächennutzungsplans „Ausweisung von Konzentrationszonen für Windenergieanlagen“ gemäß § 6 (5) BauGB wirksam.

Das Plangebiet für die Änderung des Flächennutzungsplans „Ausweisung von Konzentrationszonen für Windenergieanlagen“ kann nachfolgender Übersichtskarte (Umrahmung) entnommen werden:

Die nachfolgende Übersichtskarte zeigt die Lage der Konzentrationszonen (rot umrandet) der FNP-Änderung innerhalb des Stadtgebietes der Stadt Jülich (graue Umrandung). Die rot umrandeten Flächen stellen die für die Errichtung von Windenergieanlagen zugelassenen Flächen dar (positiver Geltungsbereich). Die gemeinsame Ausweisung der Flächen als städtische Gesamtplanung der Windenergie entfaltet Ausschlusswirkung im Sinne des § 35 Abs. 3 Satz 3 BauGB für den übrigen Außenbereich (negativer Geltungsbereich).



Die Änderung des Flächennutzungsplans „Ausweisung von Konzentrationszonen für Windenergieanlagen“ kann mit Begrün-

dung und zusammenfassender Erklärung ab sofort bei der Stadtverwaltung Jülich, Große Rurstraße 17, Zimmer 212 (II. Obergeschoss im Nebengebäude Kartäuserstraße) während der Dienststunden eingesehen werden. Es kann Auskunft über deren Inhalte verlangt werden.

Diese Bekanntmachung und die Unterlagen zu diesem Bauleitplanverfahren stehen ab sofort auch auf der Homepage der Stadt Jülich unter <http://www.juelich.de/Aktuelles/Buergerbeteiligung> zur Verfügung.

Auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie die Rechtsfolgen des § 215 (1) BauGB wird hingewiesen.

Unbeachtlich werden

1. eine nach § 214 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 bis 3 beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Absatz 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
3. nach § 214 Absatz 3 Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Flächennutzungsplans oder der Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind. Satz 1 gilt entsprechend, wenn Fehler nach § 214 Absatz 2a beachtlich sind.

Gemäß § 7 Abs. 6 der Gemeindeordnung für das Land NRW (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15. November 2016 (GV. NRW. S.966) wird darauf hingewiesen, dass die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung gegen diese Änderung des Flächennutzungsplanes nach Ablauf eines Jahres nach der Verkündung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn

- a. eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigungsverfahren wurde nicht durchgeführt,
- b. die Änderung des Flächennutzungsplanes ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- c. der Bürgermeister hat den Beschluss vorher beanstandet oder
- d. der Form- oder Verfahrensweg ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Jülich, den 12.07.2019

Stadt Jülich

Der Bürgermeister

Fuchs

Bekanntmachungsanordnung

Die Beschluss des Rates der Stadt Jülich vom 04.10.2018 zum Feststellungsbeschluss gemäß § 6 (6) BauGB sowie vom 10.07.2019 zum Beitrittsbeschluss wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Die Genehmigung durch die Bezirksregierung Köln wurde am 06.06.2019 erteilt.

Jülich, 11.07.2019

Stadt Jülich

Der Bürgermeister

Fuchs

BEKANNTMACHUNG

- Aufstellungsbeschluss gemäß §§ 1 und 2 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.11.2017

- Frühzeitige Unterrichtung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB

Der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss der Stadt Jülich hat in seiner Sitzung am 27.06.2019 unter anderem folgendes beschlossen:

"Aufgrund der §§ 1 und 2 BauGB wird die Flächennutzungsplanänderung zum Bebauungsplan Broich Nr. 9 "Hippotherapie" aufgestellt."

Sachverhalt

Der Aufstellungsbeschluss für die Flächennutzungsplanänderung zum Bebauungsplan Broich Nr. 9 „Hippotherapie“ wurde durch den Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss der Stadt Jülich am 27.06.2019 gefasst. Als nächstes soll die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit (§ 3 Abs. 1 BauGB) sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (§ 4 Abs. 1 BauGB) durchgeführt werden.

Ziel und Zweck der Planung

Es liegt ein Antrag vor, auf den Plangebietsflächen eine Reithalle und eine Außenreitfläche für einen Reittherapiebetrieb zu errichten. Die bisherigen Räumlichkeiten des Betriebes wurden gekündigt, so dass nun eine neue Fläche gefunden werden muss.

Die Plangebietsflächen befinden sich im Eigentum des Antragsstellers und sind auch hinsichtlich ihrer Größe und Lage zur Errichtung des Therapiezentrums geeignet.

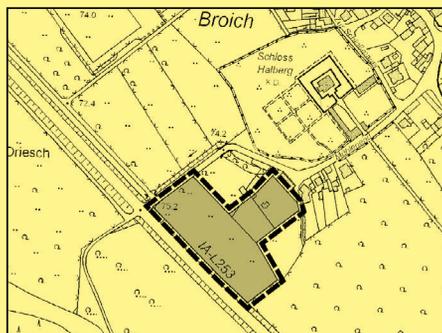
Die Flächen befinden sich im Übergang zum bisherigen Außenbereich der Ortslage Broich. Das Grundstück ist im vorderen Bereich mit einem Wohnhaus bebaut, das erhalten bleibt. Im hinteren Bereich werden die Flächen als Gartenfläche und als Weideland genutzt. Die Gartenflächen sollen für den Bau der Halle genutzt werden, das Weideland als Außenreitfläche.

Zur Umsetzung des Vorhabens ist die Aufstellung eines Bebauungsplanes mit Ausweisung eines Sondergebiets sowie einer privaten Grünfläche erforderlich. Diese Festsetzungen werden vom bestehenden Flächennutzungsplan nicht gedeckt. Der aktuelle Flächennutzungsplan der Stadt Jülich stellt das Grundstück als gemischte Baufläche bzw. öffentliche Grünfläche mit der Zweckbestimmung Grünanlage dar. Somit ist eine Änderung des Flächennutzungsplanes erforderlich.

Ziel der Planung ist somit die Vorbereitung der Schaffung von Planungsrecht für einen Betrieb des therapeutischen Reitens samt Außenreitflächen.

Das Plangebiet zur Flächennutzungsplanänderung zum Bebauungsplan Broich Nr. 9 „Hippotherapie“ kann nachfolgender Übersichtskarte (Umrahmung) entnommen werden:

Übersichtsplan



Wesentliche Planungsalternativen

Die benötigte Reithalle ließe sich auch auf anderen Flächen errichten, die jedoch nicht in der Verfügung der Vorhabenträger stehen. Somit existieren zum Plangebiet keine vollwertigen Alternativen. Somit kommt als Planungsalternative nur die Nullvariante in Frage.

Frühzeitige Beteiligung

Der Vorentwurf der Flächennutzungsplanänderung zum Bebauungsplan Broich Nr. 9 „Hippotherapie“ und die Begründung sowie die wesentlichen bereits vorliegenden umweltbezogenen Informationen liegen im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung gem. § 3 (1) BauGB in der Zeit von **Montag, 05.08.2019 bis einschließlich Freitag, 06.09.2019**

bei der Stadtverwaltung Jülich, Große Rurstraße 17, Zimmer 209 (II. Obergeschoss im Nebengebäude Kartäuserstraße) während der Dienststunden montags bis freitags von

08.30 - 12.00 Uhr
montags bis mittwochs von
14.00 - 15.30 Uhr
donnerstags von
14.00 - 16.30 Uhr

öffentlich aus. Während dieser Zeit wird Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben. Es wird empfohlen, sich telefonisch unter 02461 / 63-257, -259, -260, -261 oder -279 zwecks Terminabsprache zu melden.

Diese Bekanntmachung und die ausliegenden Unterlagen zu diesem Bauleitplanverfahren stehen ab dem 05.08.2019 auch auf der Homepage der Stadt Jülich unter <http://www.juelich.de/Aktuelles/Buergerbeteiligung> zur Verfügung.

Während der o.a. Auslegungsfrist besteht für jedermann Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung. Anregungen zum Planentwurf können insbesondere schriftlich (per Post (Stadtverwaltung Jülich, Postfach 12 20, 52411 Jülich), Fax (02461/63-485) oder E-Mail (planungsamt@juelich.de)) bei der Stadtverwaltung Jülich eingereicht werden oder zur Niederschrift vorgebracht werden.

Umweltbezogene Informationen

Neben dem Vorentwurf der Planzeichnung und der Begründung sind folgende Dokumente verfügbar, die umweltbezogene Informationen enthalten:

Nr.	Art der Information, Dokument/Quelle	Urheber / Stand	Bezug/ verfügbare umweltbezogene Informationen
[1]	Umweltbericht	VDH Projektmanagement, Erkelenz (07/2019)	Nach Maßgabe der Anlage 1 zum BauGB u.a. nach den Umweltschutzgütern i.S. des § 1 (6) Nr. 7 BauGB gegliedert. Informationen zu - Schutzgut Mensch - Schutzgut Tiere und Pflanzen - Schutzgut Boden - Schutzgut Wasser - Schutzgüter Klima und Luft - Schutzgut Landschaftsbild - Schutzgut Kultur- und Sachgüter Jeweils Aussagen zu Bestand, Bewertung, Entwicklungsprognose einschließlich Vermeidungs-, Minderungs- und Ausgleichsmaßnahmen
[2]	Artenschutzprüfung 1	Büro für Ökologie & Landschaftsplanung Hartmut Fehr, Diplom-Biologe (07/2019)	Fauna und Flora

Jülich, den 12.07.2019

Stadt Jülich
Der Bürgermeister
Fuchs

Bekanntmachungsanordnung

Der Beschluss des Planungs-,Umwelt- und Bauausschuss der Stadt Jülich vom 27.06.2019 zur Aufstellung der Flächennutzungsplanänderung Bebauungsplan Broich Nr. 9 „Hippotherapie“ wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.
Jülich, 11.07.2019

Stadt Jülich
Der Bürgermeister
Fuchs

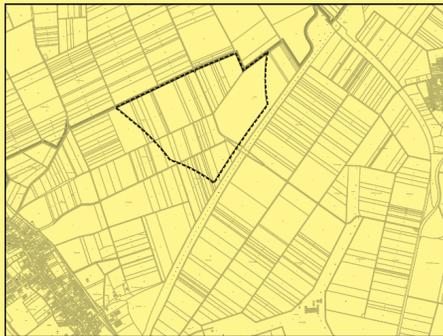
BEKANNTMACHUNG

Inkrafttreten des Bebauungsplanes Nr. A 42 „WKZ 5, nördlich Broich“ gem. § 10 Baugesetzbuch (BauGB)

Der Rat der Stadt Jülich hat in seiner Sitzung am 11.04.2019 den Bebauungsplan A 42 „WKZ 5, nördlich Broich“, Ortslage Broich gemäß gem. § 10 (1) BauGB als Satzung beschlossen.

Mit der Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan A 42 „WKZ 5, nördlich Broich“, Ortslage Broich gemäß § 10 (3) BauGB in Kraft.

Das Plangebiet für den Bebauungsplan A 42 „WKZ 5, nördlich Broich“, Ortslage Broich kann nachfolgender Übersichtskarte (Umrahmung) entnommen werden:



Der Bebauungsplan A 42 „WKZ 5, nördlich Broich“, Ortslage Broich kann mit Begründung und zusammenfassender Erklärung ab sofort bei der Stadtverwaltung Jülich, Große Rurstraße 17, Zimmer 315 (III. Obergeschoss im Nebengebäude Kartäuserstraße) während der Dienststunden eingesehen werden. Es kann Auskunft über deren Inhalte verlangt werden.

Diese Bekanntmachung und die Unterlagen zu diesem Bauleitplanverfahren stehen ab sofort auch auf der Homepage der Stadt Jülich zur Verfügung unter <https://www.juelich.de/bauordnungsamt/plaene/broich>. Auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie die Rechtsfolgen des § 215 (1) BauGB wird hingewiesen.

Unbeachtlich werden demnach

1. eine nach § 214 (1) Satz 1 Nummer 1 bis 3 beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 (2) beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
3. nach § 214 (3) Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung des Bebauungsplanes schriftlich gegenüber der

Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind. Satz 1 gilt entsprechend, wenn Fehler nach § 214 (2a) beachtlich sind.

Außerdem wird auf die Vorschriften des § 44 (3) Satz 1 und 2 sowie (4) BauGB hingewiesen. Danach erlöschen Entschädigungsansprüche für nach den §§ 39 bis 42 BauGB eingetretene Vermögensnachteile, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass gegen diesen Bebauungsplan die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung nach Ablauf eines Jahres nach der öffentlichen Bekanntmachung gemäß § 7 (6) Satz 1 GO NW nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- der Bebauungsplan ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht,
- der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
- der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt Jülich vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Jülich, den 12.07.2019

Stadt Jülich

Der Bürgermeister

Fuchs

BEKANNTMACHUNG DER STADT JÜLICH

über die frühzeitige Beteiligung des Planentwurfs zum Bebauungsplan Nr. A 32 „Festzelt Brückenkopfpark“, Ortslage Jülich.

Sachverhalt

Der Rat der Stadt Jülich hat in seiner Sitzung am 11.04.2019 den Aufstellungsbeschluss über den Bebauungsplan Nr. A 32 „Festzelt Brückenkopfpark“ gefasst. Nun soll die frühzeitige Beteiligung gem. § 3 (1) und § 4 (1) BauGB erfolgen.

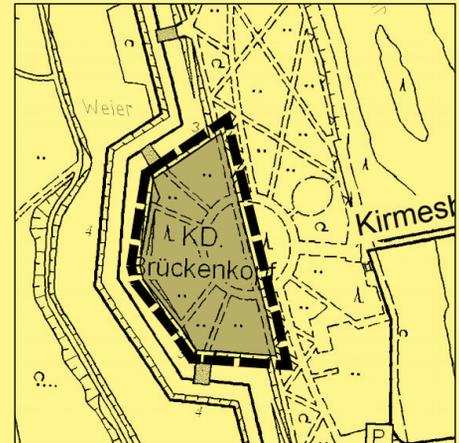
Ziel und Zweck der Planung

Die Brückenkopf-Park Jülich GmbH möchte an exponierter Stelle auf dem eigenen Gelände eine Veranstaltungshalle als Ersatz für die bisherige Hauptbühne errichten, um einen Ort für zukünftige

Veranstaltungen zu schaffen. Als Standort wurde der Bereich des Brückenkopf-Parks gewählt.

Zur Umsetzung der Planung ist daher die Aufstellung eines Bebauungsplanes erforderlich, die wiederum die Flächennutzungsplanänderung bedingt. Es besteht ein Planungsbedarf gemäß § 1 Abs. 3 BauGB.

Das Plangebiet für den Bebauungsplan Nr. A 32 „Festzelt Brückenkopfpark“ kann nachfolgender Übersichtskarte (Umrahmung) entnommen werden:



Wesentliche Planungsalternativen

Wesentliche Planungsalternativen bestehen nicht. Die Veranstaltungshalle ist für den Brückenkopf-Park vorgesehen, in dem bereits aktuell Veranstaltungen durchgeführt werden.

Frühzeitige Beteiligung

Der Vorentwurf des Bebauungsplanes Nr. A 32 „Festzelt Brückenkopfpark“ und die Begründung sowie die wesentlichen bereits vorliegenden umweltbezogenen Informationen liegen im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung gem. § 3 (1) BauGB in der Zeit von

Montag, 05.08.2019 bis einschließlich Freitag, 06.09.2019

bei der Stadtverwaltung Jülich, Große Rurstraße 17, Zimmer 209 (II. Obergeschoss im Nebengebäude Kartäuserstraße) während der Dienststunden

montags bis freitags von

8.30 - 12.00 Uhr

montags bis mittwochs von

14.00 - 15.30 Uhr

donnerstags von

14.00 - 16.30 Uhr

öffentlich aus. Während dieser Zeit wird Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben. Es wird empfohlen, sich telefonisch unter 02461 / 63-257, -259, -260, -261 oder -279 zwecks Terminabsprache zu melden.

Diese Bekanntmachung und die ausliegenden Unterlagen zu diesem Bauleitplanverfahren stehen ab dem 05.08.2019 auch auf der Homepage der Stadt Jülich unter <http://www.juelich.de/Aktuelles/Buer->

gerbeteiligung zur Verfügung.

Während der o.a. Auslegungsfrist besteht für jedermann Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung. Anregungen zum Planentwurf können insbesondere schriftlich (per Post (Stadtverwaltung Jülich, Postfach 12 20, 52411 Jülich), Fax (02461/63-485) oder E-Mail (planungsamt@juelich.de)) bei der Stadtverwaltung Jülich eingereicht werden oder zur Niederschrift vorgebracht werden.

Umweltbezogene Informationen

Neben dem Vorentwurf der Planzeichnung und der Begründung sind folgende Dokumente verfügbar, die umweltbezogene Informationen enthalten:

Nr.	Art der Information, Dokument/ Quelle	Urheber / Stand	Bezug/ verfügbare umweltbezogene Informationen
[1]	Umweltbericht	V D H Projektman- agement, Erkelenz	Nach Maßgabe der Anlage 1 zum BauGB u.a. nach den Umweltschutzgütern i.S. des § 1 (6) Nr. 7 BauGB gegliedert. Informationen zu <ul style="list-style-type: none"> - Schutzgut Mensch - Schutzgut Tiere und Pflanzen - Schutzgut Boden - Schutzgut Wasser - Schutzgüter Klima und Luft - Schutzgut Landschaftsbild - Schutzgut Kultur- und Sachgüter Jeweils Aussagen zu Bestand, Bewertung, Entwicklungsprognose einschließlich Vermeidungs-, Minderungs- und Ausgleichsmaßnahmen

Jülich, den 12.07.2019

Stadt Jülich

Der Bürgermeister

Fuchs

Bekanntmachungsanordnung

Der Beschluss des Rates der Stadt Jülich vom 11.04.2019 zur frühzeitigen Beteiligung der Bürger gem. § 3 (1) BauGB und zur frühzeitigen Beteiligung der Behörden gemäß § 4 (1) BauGB zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. A 32 „Festzelt Brückenkopfpark“ wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Jülich, 11.07.2019

Stadt Jülich

Der Bürgermeister

Fuchs

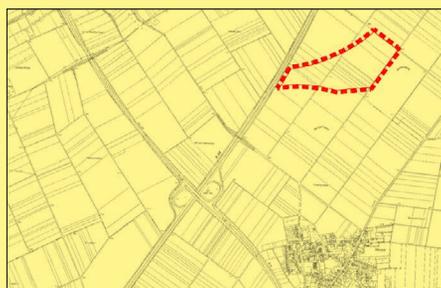
BEKANNTMACHUNG

Inkrafttreten des Bebauungsplanes Nr. A 41 " WKZ 1, nördlich Mersch " gem. § 10 Baugesetzbuch (BauGB)

Der Rat der Stadt Jülich hat in seiner Sitzung am 11.04.2019 den Bebauungsplan A 41 „WKZ 1, nördlich Mersch“, Ortslage Mersch gemäß § 10 (1) BauGB als Satzung beschlossen.

Mit der Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan A 41 „WKZ 1, nördlich Mersch“, Ortslage Mersch gemäß § 10 (3) BauGB in Kraft.

Das Plangebiet für den Bebauungsplan A 41 „WKZ 1, nördlich Mersch“, Ortslage Mersch kann nachfolgender Übersichtskarte (Umrahmung) entnommen werden:



Der Bebauungsplan A 41 „WKZ 1, nördlich Mersch“, Ortslage Mersch kann mit Begründung und zusammenfassender Erklärung ab sofort bei der Stadtverwaltung Jülich, Große Rurstraße 17, Zimmer 315 (III. Obergeschoss im Nebengebäude Kartäuserstraße) während der Dienststunden eingesehen werden. Es kann Auskunft über deren Inhalte verlangt werden.

Diese Bekanntmachung und die Unterlagen zu diesem Bauleitplanverfahren stehen ab sofort auch auf der Homepage der Stadt Jülich zur Verfügung unter

<https://www.juelich.de/bauordnungsamt/plaene/mersch>.

Auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie die Rechtsfolgen des § 215 (1) BauGB wird hingewiesen.

Unbeachtlich werden demnach

1. eine nach § 214 (1) Satz 1 Nummer 1 bis 3 beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 (2) beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
3. nach § 214 (3) Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung des Bebauungsplanes schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind. Satz 1 gilt entsprechend, wenn Fehler nach § 214 (2a) beachtlich sind.

Außerdem wird auf die Vorschriften des § 44 (3) Satz 1 und 2 sowie (4) BauGB hingewiesen. Danach erlöschen Entschädigungsansprüche für nach den §§ 39 bis 42 BauGB eingetretene Vermögensnachteile, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass gegen diesen Bebauungsplan die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung nach Ablauf eines Jahres nach der öffentlichen Bekanntmachung gemäß § 7 (6) Satz 1 GO NW nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- der Bebauungsplan ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht,
- der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
- der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt Jülich vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Jülich, den 12.07.2019

Stadt Jülich

Der Bürgermeister

Fuchs

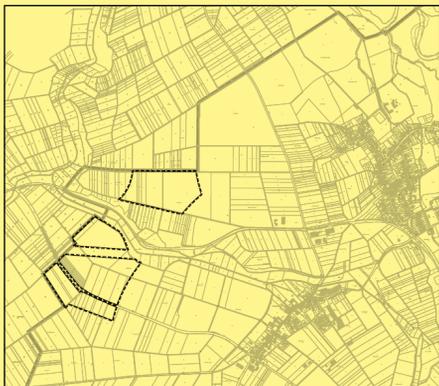
BEKANNTMACHUNG

Inkrafttreten des Bebauungsplanes Nr. A 43 "WKZ 11-13, westlich Barmen" gem. § 10 Baugesetzbuch (BauGB)

Der Rat der Stadt Jülich hat in seiner Sitzung am 11.04.2019 den Bebauungsplan A 43 „WKZ 11-13, westlich Barmen“, Ortslage Barmen-Merzenhausen gemäß gem. § 10 (1) BauGB als Satzung beschlossen.

Mit der Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan A 43 „WKZ 11-13, westlich Barmen“, Ortslage Barmen-Merzenhausen gemäß § 10 (3) BauGB in Kraft.

Das Plangebiet für den Bebauungsplan A 43 „WKZ 11-13, westlich Barmen“, Ortslage Barmen-Merzenhausen kann nachfolgender Übersichtskarte (Umrahmung) entnommen werden:



Der Bebauungsplan A 43 „WKZ 11-13, westlich Barmen“, Ortslage Barmen-Merzenhausen kann mit Begründung und zusammenfassender Erklärung ab sofort bei der Stadtverwaltung Jülich, Große Rurstraße 17, Zimmer 315 (III. Obergeschoss im Nebengebäude Kartäuserstraße) während der Dienststunden eingesehen werden. Es kann Auskunft über deren Inhalte verlangt werden.

Diese Bekanntmachung und die Unterlagen zu diesem Bauleitplanverfahren stehen ab sofort auch auf der Homepage der Stadt Jülich zur Verfügung unter <https://www.juelich.de/bauordnungsamt/plaene/barmen>.

Auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie die Rechtsfolgen des § 215 (1) BauGB wird hingewiesen.

Unbeachtlich werden demnach

1. eine nach § 214 (1) Satz 1 Nummer 1 bis 3 beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 (2) beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
3. nach § 214 (3) Satz 2 beachtliche Män-

gel des Abwägungsvorgangs, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung des Bebauungsplanes schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind. Satz 1 gilt entsprechend, wenn Fehler nach § 214 (2a) beachtlich sind.

Außerdem wird auf die Vorschriften des § 44 (3) Satz 1 und 2 sowie (4) BauGB hingewiesen. Danach erlöschen Entschädigungsansprüche für nach den §§ 39 bis 42 BauGB eingetretene Vermögensnachteile, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass gegen diesen Bebauungsplan die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung nach Ablauf eines Jahres nach der öffentlichen Bekanntmachung gemäß § 7 (6) Satz 1 GO NW nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- der Bebauungsplan ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht,
- der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
- der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt Jülich vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Jülich, den 12.07.2019

Stadt Jülich

Der Bürgermeister

Fuchs

BEKANNTMACHUNG

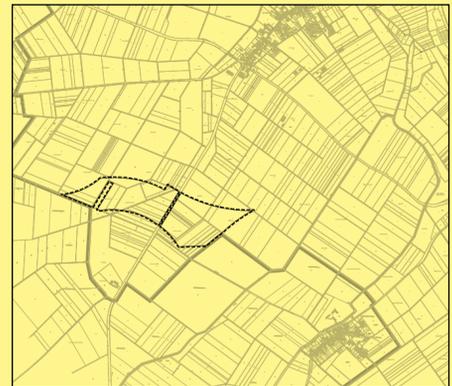
Inkrafttreten des Bebauungsplanes Nr. A 44 "WKZ 14 15, südlich Merzenhausen" gem. § 10 Baugesetzbuch (BauGB)

Der Rat der Stadt Jülich hat in seiner Sitzung am 11.04.2019 den Bebauungsplan A 44 „WKZ 14-15, südlich Merzenhausen“, Ortslage Merzenhausen gemäß gem. § 10 (1) BauGB als Satzung beschlossen.

Mit der Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan A 44 „WKZ 14-15, südlich Merzenhausen“, Ortslage Merzenhausen gemäß § 10 (3) BauGB in Kraft.

Das Plangebiet für den Bebauungsplan A 44 „WKZ 14-15, südlich Merzenhausen“, Ortslage Merzenhausen kann nachfolgen-

der Übersichtskarte (Umrahmung) entnommen werden:



Der Bebauungsplan A 44 „WKZ 14-15, südlich Merzenhausen“, Ortslage Merzenhausen kann mit Begründung und zusammenfassender Erklärung ab sofort bei der Stadtverwaltung Jülich, Große Rurstraße 17, Zimmer 315 (III. Obergeschoss im Nebengebäude Kartäuserstraße) während der Dienststunden

eingesehen werden. Es kann Auskunft über deren Inhalte verlangt werden.

Diese Bekanntmachung und die Unterlagen zu diesem Bauleitplanverfahren stehen ab sofort auch auf der Homepage der Stadt Jülich zur Verfügung unter <https://www.juelich.de/bauordnungsamt/plaene/merzenhausen>.

Auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie die Rechtsfolgen des § 215 (1) BauGB wird hingewiesen.

Unbeachtlich werden demnach

1. eine nach § 214 (1) Satz 1 Nummer 1 bis 3 beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 (2) beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
3. nach § 214 (3) Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung des Bebauungsplanes schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind. Satz 1 gilt entsprechend, wenn Fehler nach § 214 (2a) beachtlich sind.

Außerdem wird auf die Vorschriften des § 44 (3) Satz 1 und 2 sowie (4) BauGB hingewiesen. Danach erlöschen Entschädigungsansprüche für nach den §§ 39 bis 42 BauGB eingetretene Vermögensnachteile, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass gegen diesen Bebauungsplan die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung nach Ablauf eines Jahres nach der öffentlichen Bekanntmachung gemäß § 7 (6) Satz 1 GO NW nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- der Bebauungsplan ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht,
- der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
- der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt Jülich vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Jülich, den 12.07.2019
Stadt Jülich
Der Bürgermeister
Fuchs

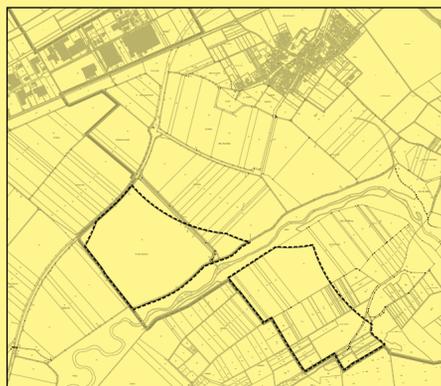
BEKANNTMACHUNG

Inkrafttreten des Bebauungsplanes Nr. A 45 "WKZ 20, südlich Bourheim" gem. § 10 Baugesetzbuch (BauGB)

Der Rat der Stadt Jülich hat in seiner Sitzung am 10.07.2019 den Bebauungsplan A 45 „WKZ 20, südlich Bourheim“, Ortslage Bourheim gemäß § 10 (1) BauGB als Satzung beschlossen.

Mit der Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan A 45 „WKZ 20, südlich Bourheim“, Ortslage Bourheim gemäß § 10 (3) BauGB in Kraft.

Das Plangebiet für den Bebauungsplan A 45 „WKZ 20, südlich Bourheim“, Ortslage Bourheim kann nachfolgender Übersichtskarte (Umrahmung) entnommen werden:



Der Bebauungsplan A 45 „WKZ 20, südlich Bourheim“, Ortslage Bourheim kann mit Begründung und zusammenfassender Erklärung ab sofort bei der Stadtverwaltung Jülich, Große Rurstraße 17, Zimmer

315 (III. Obergeschoss im Nebengebäude Kartäuserstraße) während der Dienststunden eingesehen werden. Es kann Auskunft über deren Inhalte verlangt werden.

Diese Bekanntmachung und die Unterlagen zu diesem Bauleitplanverfahren stehen ab sofort auch auf der Homepage der Stadt Jülich zur Verfügung unter <https://www.juelich.de/bauordnungsamt/plaene/bourheim>.

Auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie die Rechtsfolgen des § 215 (1) BauGB wird hingewiesen.

Unbeachtlich werden demnach

1. eine nach § 214 (1) Satz 1 Nummer 1 bis 3 beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
 2. eine unter Berücksichtigung des § 214 (2) beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
 3. nach § 214 (3) Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,
- wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung des Bebauungsplanes schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind. Satz 1 gilt entsprechend, wenn Fehler nach § 214 (2a) beachtlich sind.

Außerdem wird auf die Vorschriften des § 44 (3) Satz 1 und 2 sowie (4) BauGB hingewiesen. Danach erlöschen Entschädigungsansprüche für nach den §§ 39 bis 42 BauGB eingetretene Vermögensnachteile, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass gegen diesen Bebauungsplan die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung nach Ablauf eines Jahres nach der öffentlichen Bekanntmachung gemäß § 7 (6) Satz 1 GO NW nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- der Bebauungsplan ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht,
- der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
- der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt Jülich vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Jülich, den 12.07.2019
Stadt Jülich
Der Bürgermeister
Fuchs

BEBAUUNGSPLAN

BROICH NR. 9"

HIPPOTHERAPIE"

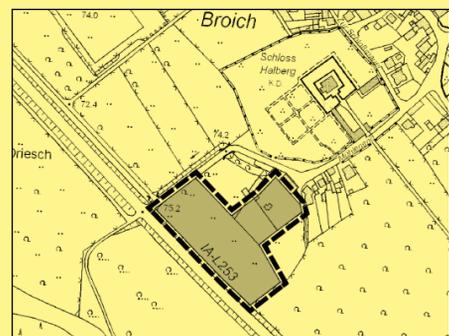
- Aufstellungsbeschluss gemäß §§ 1 und 2 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.11.2017

- Frühzeitige Unterrichtung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB

Der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss der Stadt Jülich hat in seiner Sitzung am 27.06.2018 unter anderem folgendes beschlossen:

"Aufgrund der §§ 1 und 2 BauGB wird der Bebauungsplan Broich Nr. 9 "Hippotherapie" aufgestellt. Der B-Plan soll die planungsrechtliche Voraussetzung für eine therapeutische Reitanlage südlich des Schlosses Halberg schaffen."

Der Planbereich ist aus folgender Skizze ersichtlich:



Ziel und Zweck der Planung

Es liegt ein Antrag vor, auf den Plangebietsflächen eine Reithalle und eine Außenreitfläche für einen Reittherapiebetrieb zu errichten. Die bisherigen Räumlichkeiten des Betriebes wurden gekündigt, so dass nun eine neue Fläche gefunden werden muss.

Die Plangebietsflächen befinden sich im Eigentum des Antragsstellers und sind auch hinsichtlich ihrer Größe und Lage zur Errichtung des Therapiezentrums geeignet. Die Flächen befinden sich im Übergang zum bisherigen Außenbereich der Ortslage Broich. Das Grundstück ist im vorderen Bereich mit einem Wohnhaus bebaut, das erhalten bleibt. Im hinteren Bereich werden die Flächen als Gartenfläche und als Weideland genutzt. Die Gartenflächen sollen für den Bau der Halle genutzt werden, das Weideland als Außenreitfläche.

Ziel der Planung ist somit die Schaffung von Planungsrecht für einen Betrieb des therapeutischen Reitens samt Außenreitflächen. Bisher befindet sich das Plangebiet teilweise im Außenbereich, teilweise in einem Mischgebiet. Demnach besteht ein Planerfordernis zur Aufstellung eines Bebauungsplanes gemäß § 1 Abs. 3 BauGB.

Da das Grundstück nach dem aktuellen Flächennutzungsplan der Stadt Jülich als gemischte Baufläche bzw. öffentliche Grünfläche mit der Zweckbestimmung Grünanlage dargestellt ist, ist ebenfalls eine Änderung des Flächennutzungsplanes erforderlich.

Es wird beabsichtigt, das Bauleitplanverfahren im Normalverfahren (mit frühzeitiger Beteiligung und Offenlage) durchzuführen. Die Änderung des FNP und die Aufstellung des Bebauungsplanes sollen zur Verfahrensbeschleunigung im Parallelverfahren erfolgen.

Das Plangebiet zum Bebauungsplan Nr. 9 „Hippotherapie“ kann nachfolgender Übersichtskarte (Umrahmung) entnommen werden:

Wesentliche Planungsalternativen

Die benötigte Reithalle ließe sich auch auf anderen Flächen errichten, die jedoch in der Verfügung der Vorhabenträger stehen. Somit existieren zum Plangebiet keine vollwertigen Alternativen. Eine andere Stellung auf dem Grundstück ist aufgrund des Platzbedarfs nicht möglich. Somit kommt als Planungsalternative nur die Nullvariante in Frage.

Frühzeitige Beteiligung

Der Vorentwurf des Bebauungsplan Nr. 9 „Hippotherapie“ und die Begründung sowie die wesentlichen bereits vorliegenden umweltbezogenen Informationen liegen im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung gem. § 3 (1) BauGB in der Zeit von

Montag, 05.08.2019 bis einschließlich 06.09.2019

bei der Stadtverwaltung Jülich, Große Rurstraße 17, Zimmer 209 (II. Obergeschoss im Nebengebäude Kartäuserstraße) während der Dienststunden

montags bis freitags von 8.30 - 12.00 Uhr

montags bis mittwochs von 14.00 - 15.30 Uhr

donnerstags von 14.00 - 16.30 Uhr

öffentlich aus. Während dieser Zeit wird Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben. Es wird empfohlen, sich telefonisch unter 02461 / 63-257, -259, bis -261 oder -279 zwecks Terminabsprache zu melden.

Diese Bekanntmachung und die ausliegenden Unterlagen zu diesem Bauleitplanverfahren stehen ab dem 05.08.2019 auch auf der Homepage der Stadt Jülich unter <http://www.juelich.de/Aktuelles/Buergerbeteiligung> zur Verfügung.

Während der o.a. Auslegungsfrist besteht für jedermann Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung. Anregungen zum Planentwurf können insbesondere schriftlich per Post (Stadtverwaltung Jülich, Postfach 12 20, 52411 Jülich), per Fax (02461/63-485), zur Niederschrift oder per E-Mail (planungsamt@juelich.de) bei der Stadtverwaltung Jülich vorgebracht werden.

Umweltbezogene Informationen

Neben dem Vorentwurf der Planzeichnung und der Begründung sind folgende Dokumente verfügbar, die umweltbezogene Informationen enthalten:

Nr.	Art der Information, Dokument/Quelle	Urheber / Stand	Bezug/ verfügbare umweltbezogene Informationen
[1]	Umweltbericht	VDH Projektmanagement, Erkelenz (07/2019)	Nach Maßgabe der Anlage 1 zum BauGB u.a. nach den Umweltschutzgütern i.S. des § 1 (6) Nr. 7 BauGB gegliedert. Informationen zu <ul style="list-style-type: none"> - Schutzgut Mensch - Schutzgut Tiere und Pflanzen - Schutzgut Boden - Schutzgut Wasser - Schutzgüter Klima und Luft - Schutzgut Landschaftsbild - Schutzgut Kultur- und Sachgüter Jeweils Aussagen zu Bestand, Bewertung, Entwicklungsprognose einschließlich Vermeidungs-, Minderungs- und Ausgleichsmaßnahmen

Jülich, 12.07.2019

Stadt Jülich

Der Bürgermeister

Fuchs

Bekanntmachungsanordnung

Der Beschluss des Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss der Stadt Jülich vom 27.06.2019 zur Aufstellung des Bebauungsplanes Broich Nr. 9 „Hippotherapie“ wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Jülich, 11.07.2019

Stadt Jülich

Der Bürgermeister

Fuchs

BEKANNTMACHUNG DER STADT JÜLICH

über die frühzeitige Beteiligung des Planentwurfs zur Flächennutzungsplanänderung zum Bebauungsplan Nr. A 32 „Festzelt Brückenkopfpark“, Ortslage Jülich.

Sachverhalt

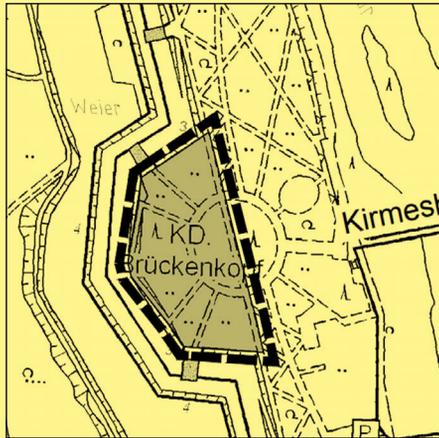
Der Rat der Stadt Jülich hat in seiner Sitzung am 11.04.2019 den Aufstellungsbeschluss über die Flächennutzungsplanänderung zum Bebauungsplan Nr. A 32 „Festzelt Brückenkopfpark“ gefasst. Nun soll die frühzeitige Beteiligung gem. § 3 (1) und § 4 (1) BauGB erfolgen.

Ziel und Zweck der Planung

Die Brückenkopf-Park Jülich GmbH möchte an exponierter Stelle auf dem eigenen Gelände eine Veranstaltungshalle als Ersatz für die bisherige Hauptbühne errichten, um einen Ort für zukünftige Veranstaltungen zu schaffen. Als Standort wurde der Bereich des Brückenkopf-Parks gewählt. Hierfür wird ein Bebauungsplanverfahren eingeleitet. Für dieses Planverfahren ist eine Flächennutzungsplanänderung nötig. Die Darstellung wird von "Grünfläche - Zweckbestimmung Parkanlage" in "Sonderbaufläche - Zweckbestimmung kulturelle Einrichtung" geändert.

Zur Umsetzung der Planung ist daher die Aufstellung eines Bebauungsplanes erforderlich, die wiederum die Flächennutzungsplanänderung bedingt. Es besteht ein Planungsbedarf gemäß § 1 Abs. 3 BauGB.

Das Plangebiet für die Flächennutzungsplanänderung zum Bebauungsplan Nr. A 32 „Festzelt Brückenkopfpark“ kann nachfolgender Übersichtskarte (Umrahmung) entnommen werden:



Wesentliche Planungsalternativen

Wesentliche Planungsalternativen bestehen nicht. Die Veranstaltungshalle ist für den Brückenkopf-Park vorgesehen, in dem bereits aktuell Veranstaltungen durchgeführt werden.

Frühzeitige Beteiligung

Der Vorentwurf der Flächennutzungsplanänderung zum Bebauungsplan Nr. A 32 „Festzelt Brückenkopfpark“ und die Begründung sowie die wesentlichen bereits vorliegenden umweltbezogenen Informationen liegen im Rahmen der früh-

zeitigen Beteiligung gem. § 3 (1) BauGB in der Zeit von

Montag, 05.08.2019 bis einschließlich Freitag, 06.09.2019

bei der Stadtverwaltung Jülich, Große Rurstraße 17, Zimmer 209 (II. Obergeschoss im Nebengebäude Kartäuserstraße) während der Dienststunden

montags bis freitags von	8.30	-	12.00 Uhr
montags bis mittwochs von	14.00	-	15.30 Uhr
donnerstags von	14.00	-	16.30 Uhr

öffentlich aus. Während dieser Zeit wird Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben. Es wird empfohlen, sich telefonisch unter 02461 / 63-257, -259, -260, -261 oder -279 zwecks Terminabsprache zu melden.

Diese Bekanntmachung und die ausliegenden Unterlagen zu diesem Bauleitplanverfahren stehen ab dem 05.08.2019 auch auf der Homepage der Stadt Jülich unter <http://www.juelich.de/Aktuelles/Buergerbeteiligung> zur Verfügung.

Während der o.a. Auslegungsfrist besteht für jedermann Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung. Anregungen zum Planentwurf können insbesondere schriftlich (per Post (Stadtverwaltung Jülich, Postfach 12 20, 52411 Jülich), Fax (02461/63-485) oder E-Mail (planungsamt@juelich.de)) bei der Stadtverwaltung Jülich eingereicht werden oder zur Niederschrift vorgebracht werden.

Umweltbezogene Informationen

Neben dem Vorentwurf der Planzeichnung und der Begründung sind folgende Dokumente verfügbar, die umweltbezogene Informationen enthalten:

Nr.	Art der Information, Dokument/ Quelle	Urheber / Stand	Bezug/ verfügbare umweltbezogene Informationen
[1]	Umweltbericht	V D H Projektmanagement, Erkelenz	Nach Maßgabe der Anlage 1 zum BauGB u.a. nach den Umweltschutzgütern i.S. des § 1 (6) Nr. 7 BauGB gegliedert. Informationen zu <ul style="list-style-type: none"> - Schutzgut Mensch - Schutzgut Tiere und Pflanzen - Schutzgut Boden - Schutzgut Wasser - Schutzgüter Klima und Luft - Schutzgut Landschaftsbild - Schutzgut Kultur- und Sachgüter Jeweils Aussagen zu Bestand, Bewertung, Entwicklungsprognose einschließlich Vermeidungs-, Minderungs- und Ausgleichsmaßnahmen

Jülich, den 12.07.2019
 Stadt Jülich
 Der Bürgermeister
 Fuchs

Bekanntmachungsanordnung

Der Beschluss des Rates der Stadt Jülich vom 11.04.2019 zur frühzeitigen Beteiligung der Bürger gem. § 3 (1) BauGB und zur frühzeitigen Beteiligung der Behörden gemäß § 4 (1) BauGB zur Aufstellung der Flächennutzungsplanänderung zum Bebauungsplanes Nr. A 32 „Festzelt Brückenkopfpark“ wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Jülich, 11.07.2019
 Stadt Jülich
 Der Bürgermeister
 Fuchs

HINWEISE

ZU DEN BEKANNTMACHUNGEN

Nach § 15 (1) a Satz 2 der Hauptsatzung der Stadt Jülich wird darauf hingewiesen, dass unter der Internetadresse www.juelich.de die nachfolgenden Bekanntmachungen bereitgestellt wurden:

- 2. Satzung zur Änderung der Benutzungssatzung für das Archiv der Stadt Jülich vom 12.07.2019 (12.07.2019)
- 1. Änderung zur Entgeltordnung für das Stadtarchiv vom 12.07.2019 (12.07.2019)
- Öffentliche Zustellung - hier: Anhörung vor Erlass eines Kostenbescheids (Otten, Damian Cedric) (10.07.2019)
- Öffentliche Zustellung - hier: Festsetzung der Ersatzvornahme / Abschleppen eines Fahrzeuges (Li, Xiangyu) (08.07.2019)
- Öffentliche Zustellung - hier: Ordnungsverfügung mit Androhung der Ersatzvornahme und Anordnung der sofortigen Vollziehung (Buse, Florian) (08.07.2019)
- Haushaltssatzungen für die Haushaltsjahre 2019 und 2020 (03.07.2019)
- Abgrabungsvorhaben in Jülich, Gemarkung Welldorf, Flur 17, Flurstücke 36, 37, 38 und 39 sowie Flur 18, Flurstück 2 tlw. (26.06.2019)
- Abgrabungsvorhaben in Jülich, Gemarkung Bourheim, Flur 8, Flurstücke 30 tlw. und 69 tlw. (26.06.2019)

KEINE TERMINE MEHR VERPASSEN!

Täglich aktuelle Terminankündigungen.
Einfach den **HERZOG** liken und folgen.

**VERANSTALTUNGEN IM AUGUST 2019****02. FREITAG**• **MONSIEUR CLAUDE 2**

OpenAirKino Jülich | Bühne im Rosengarten vom Brückenkopf-Park | Beginn: 21:00 Uhr | Einlass: 20:00 Uhr | 7 Euro, 6 Euro ermäßigt | Infos & Ticketreservierung unter www.kuba-juelich.de

03. SAMSTAG• **21. GÜSTEN OPEN**

Tennisverein Grün-Weiß Wellendorf-Güsten e.V. | Anlage am Sandweg | Beginn: 9:00 Uhr

• **10. LUCKY SUMMER DANCE**

Lucky Dukes Jülich | Stadtgarten, Brückenkopf-Park | 7,- Euro, Kinder ab 1 Meter 4 Euro | Beginn: 13:00 Uhr, Einlass: 11:00 Uhr

07. MITTWOCH• **LOGBUCHGESTALTUNG**

Stadtbücherei Jülich | 15:30 Uhr | Eintritt frei

09. FREITAG• **25 KM/H**

OpenAirKino Jülich | Bühne im Rosengarten vom Brückenkopf-Park | Beginn: 21:00 Uhr | Einlass: 20:00 Uhr | 7 Euro, 6 Euro ermäßigt | Infos & Ticketreservierung unter www.kuba-juelich.de

10. SAMSTAG• **23. INTERNATIONAL GOLD-RACE:****3 LÄNDER OLDTIMER RALLYE**

MSC Huchem-Stammeln | Am Hexenturm / Kleine Rurstraße | 9:30-15:30 Uhr

• **SOMMERFEST**

KG Strohänner Jülich-Selgersdorf 1966 e.V. | Dorfplatz an der alten Feuerwehr | 19:00 Uhr

11. SONNTAG• **SOMMERFEST**

KG Strohänner Jülich-Selgersdorf 1966 e.V. | Dorfplatz an der alten Feuerwehr | 10:00 Uhr

• **MÄRCHENTRÄUME IM PARK UND ZOOFEST**

Brückenkopf-Verein e.V. | Brückenkopf-Park | 11:00-17:00 Uhr

• **LAUSCHELIEDER: PFFIFIGE MUSIK FÜR KLEINE OHREN**

Kinderkultursommer der Stadt Jülich | Renaissance-Garten der Zitadelle / bei Regen in der Aula der Zitadelle | 15:00 Uhr | für Kinder ab 2 Jahren | Eintritt frei

14. MITTWOCH• **COMPAGNIE KRAK: VIVA VICTOR**

Kinderkultursommer der Stadt Jülich | Renaissance-Garten der Zitadelle / bei Regen in der Aula der Zitadelle | 15:00 Uhr | für Kinder ab 5 Jahren | Eintritt frei

• **KINDERBUCHLESUNG**

Stadtbücherei Jülich | 15:30 Uhr | Eintritt 1 Euro

• **FEIERABENDMARKT MIT THE FLIMMS**

Werbegemeinschaft Jülich | Marktplatz Jülich | 16:30-21:00 Uhr | Eintritt frei

16. FREITAG• **FILMFRÜHSTÜCK: SHOPLIFTERS – FAMILIENBANDE**

In Kooperation mit dem Evangelischen Erwachsenenbildungswerk im Kirchenkreis Jülich | Kulturbahnhof Jülich | 9:30-13:00 Uhr | 10,00 Euro für Eintritt und Frühstück | Anmeldung Tel. 02461 / 346643 oder www.kuba-juelich.de

• **BOHEMIAN RHAPSODY**

OpenAirKino Jülich | Bühne im Rosengarten vom Brückenkopf-Park | Beginn: 21:00 Uhr | Einlass: 20:00 Uhr | 7 Euro, 6 Euro ermäßigt | Infos & Ticketreservierung unter www.kuba-juelich.de

18. SONNTAG• **THEATER*WIESE: DER WOLF UND DIE 7 GEISLEIN**

Kinderkultursommer der Stadt Jülich | Renaissance-Garten der Zitadelle / bei Regen in der Aula der Zitadelle | 15:00 Uhr | für Kinder ab 4 Jahren | Eintritt frei

19. MONTAG• **DER KLAVIERSPIELER VOM GARE DU NORD**

Kino im KuBa | Beginn: 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | 6,- Euro; erm. 5,50 Euro

21. MITTWOCH• **MALPROJEKT FÜR KINDER UND JUGENDLICHE MIT KÜNSTLER ROLF JAHN**

Museum Zitadelle | Treffpunkt Pavillon in der Zitadelle | 10:00-16:00 Uhr | Teilnahme frei

• **MAKERSPACE**

Stadtbücherei Jülich | 15:30 Uhr | für Kinder ab 10 Jahren | Eintritt 1 Euro

23. FREITAG• **DKB-BEACH-CUP**

Westdeutscher Volleyball-Verband | Schlossplatz Jülich | 14:00 Uhr | Eintritt frei

• **REISE ZUM MOND:****ABSCHLUSSKONZERT DER MUSIZIERWOCHE**

Bläservielharmonie Hambach | Musikschule Jülich | 17:00 Uhr | Eintritt frei

• **1. OPEN AIR: SCHÜTTELFEST**

KG Övverm Bersch | Gelände des Kulturbahnhofs Jülich | Beginn: 18:00 Uhr, Einlass 17:00 Uhr | Eintritt: 13 Euro VVK, 16 Euro AK

24. SAMSTAG• **DKB-BEACH-CUP**

Westdeutscher Volleyball-Verband | Schlossplatz Jülich | 10:00 Uhr | Eintritt frei

• **FLEDERMAUSNACHT**

Museum Zitadelle | Treffpunkt Bastion Salvator gegenüber dem PZ des Gymnasiums Zitadelle | 20:00-24:00 Uhr | Teilnahme frei | Anmeldung unbedingt erforderlich unter museum@juelich.de, cfischer@juelich.de oder 02461 / 93768-12

25. SONNTAG

• **DKB-BEACH-CUP**

Westdeutscher Volleyball-Verband | Schlossplatz Jülich | 10:00 Uhr | Eintritt frei

• **SPIELMARIE: KÄFER UND SPINNE**

Kinderkultursommer der Stadt Jülich | Renaissance-Garten der Zitadelle / bei Regen in der Aula der Zitadelle | 15:00 Uhr | für Kinder ab 4 Jahren | Eintritt frei

26. MONTAG

• **PETS 2**



Kino im KuBa | Beginn: 17:00 Uhr | Einlass: 16:30 Uhr | 3,50 Euro

• **EIN BECKEN VOLLER MÄNNER**

Kino im KuBa | Beginn: 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | 6,- Euro; erm. 5,50 Euro

27. DIENSTAG

• **PETS 2**

Kino im KuBa | Beginn: 17:00 Uhr | Einlass: 16:30 Uhr | 3,50 Euro

• **EIN BECKEN VOLLER MÄNNER**



Kino im KuBa | Beginn: 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | 6,- Euro; erm. 5,50 Euro

28. MITTWOCH

• **LESEN MIT HUND**

Stadtbücherei Jülich | 15:30 Uhr | für Kinder ab 4 Jahren | Eintritt 1 Euro

• **SPAZIERGANG FÜR TRAUERENDE**

Hospizbewegung Düren-Jülich e.V. | Treffpunkt Dietrich-Bonhoeffer-Haus Jülich, Düsseldorfer Straße 30 | 15:30 Uhr

• **FEIERABENDMARKT**

Werbegemeinschaft Jülich | Marktplatz Jülich | 16:30-21:00 Uhr | Eintritt frei

30. FREITAG

• **JUBILÄUM 200 JAHRE: PROMINENTENSCHIESSEN**

St. Rochus Schützenbruderschaft Jülich | Schießstand im Keller des Kulturbahnhofs | 17:00 Uhr

• **DER JUNGE MUSS AN DIE FRISCHE LUFT**

OpenAirKino Jülich | Bühne im Rosengarten vom Brückenkopf-Park | Beginn: 21:00 Uhr | Einlass: 20:00 Uhr | 7 Euro,

6 Euro ermäßigt | Infos & Ticketreservierung unter www.kuba-juelich.de

31. SAMSTAG

• **JUBILÄUM 200 JAHRE: MAJESTÄTENKRÖNUNG UND KÖNIGSBALL**

St. Rochus Schützenbruderschaft Jülich | Messe zur Krönung der Majestäten in der St. Rochuskirche | 15:30 Uhr | Königsball im Kulturbahnhof | 18:00 Uhr | Jubiläumfest im Kulturbahnhof | 21:00 Uhr

WÖCHENTLICHE VERANSTALTUNGEN

MONTAGS

• **HEBAMMENSPRECHSTUNDE**

DRK Jülich | Oststr. 22 in Jülich | 8:00-12:00 Uhr | Anmeldung unter 02461 / 343 60

• **PC-HEIMSERVICE DER STADT JÜLICH**

Senioren ins Netz | 9:00-12:00 Uhr | Hilfe bei Computerproblemen zuhause, Info: 02461 / 939 833

• **SENIOREN WORKSHOP: FOTOFREUNDE, DIGITALE FOTOGRAFIE**

Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum St. Hildegard, Merkatorstr. 31 | 9:00-12:00 Uhr

• **OFFENER SURFTREFF**

Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum St. Hildegard, Merkatorstr. 31 | 14:00-15:00 Uhr

• **OFFENER TREFF FÜR KINDER UND JUGENDLICHE**

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30, Jülich | 15:00-19:00 Uhr

• **GEMEINSAMER ABEND**

Eisenbahn-Amateur-Klub | Bahnhofstraße 13 in Jülich | 18:30 Uhr

DIENSTAGS

• **PC-HEIMSERVICE DER STADT JÜLICH**

Senioren ins Netz | 10:00-12:00 Uhr | Hilfe bei Computerproblemen zuhause, Info: 02461 / 939 833

• **ALLES RUND UM PC UND CO**

Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum St. Hildegard, Merkatorstraße 31 | 10:00-12:00 Uhr

• **KURS ZUR SCHWANGERSCHAFTSRÜCKBILDUNG**

DRK Jülich | Oststraße 22 | 10:30 Uhr | Anmeldung unter info@drk-juelich.de

• **OFFENE TREFF FÜR KINDER UND JUGENDLICHE**

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30, Jülich | 15:00-19:00 Uhr

• **MUSIK-CAFÉ – SCHLAGER, HITS, OLDIES**

KuBa | 15:30-17:00 Uhr

• **STAMMTISCH**

Jülicher Mundartfreunde | Christinastube, Roncallihaus, Stiftsherrenstraße 23 | 18:00-20:00 Uhr | 1. Dienstag/Monat



Wir kümmern uns um Sie, Ihr Unternehmen, Ihre Steuern und Ihr Vermögen.



ABS Anke Brand Steuerberatung

Linnicher Str. 38, Jülich
02461 931033
www.anke-brand.de



Märchenträume und Zoofest
11. August 2019

von 11 bis 17 Uhr



Brückenkopf-Park Jülich
Rurauenstraße 11 | 52428 Jülich
www.brueckenkopf-park.de

RÜCKENSCHULE

SV Selgersdorf | Turnhalle der Stephanusschule, Stephanusweg 2 | 20:00 Uhr | Näheres siehe: Rubrik „Vereine“ diese Ausgabe

MITTWOCHS**HEBAMMENSPRECHSTUNDE**

DRK Jülich | Oststraße 22 in Jülich | 8:00-12:00 Uhr | Anmeldung: 02461 / 343 60

TREFFPUNKT LESERABE FÜR 4-8-JÄHRIGE

Stadtbücherei Jülich | Kleine Rurstr. 20 | 15:30 Uhr

KOCHKURS FÜR JUGENDLICHE**AB 12 JAHREN**

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bonhoefer-Haus, Düsseldorfer Str. 30, Jülich | 19:00-21:00 Uhr

**DIGITALE VIDEOBEARBEITUNG**

Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum St. Hildegard, Merkatorstraße 31 | 16:00-18:00 Uhr | (jeden 2. + 4. Mittwoch im Monat)

„SEITSCHWUNG“ – TANZTREFF FÜR**DIE REIFERE GENERATION**

Jülicher Turnverein | 16:15-17:45 Uhr | Kita „Rappelkiste“, Matthiasplatz 2, Lich-Steinstraß | Näheres: Marie Göcking, 02428 / 8013 49

KOCHKURS FÜR JUGENDLICHE AB 12 JAHREN

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 19:00-21:00 Uhr

DONNERSTAGS**PC-HEIMSERVICE DER STADT JÜLICH**

Senioren ins Netz | 10:00-11:00 Uhr | Hilfe bei Computerproblemen zuhause, Info: 02461 / 939 833

OFFENER SURFTREFF

Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum St. Hildegard, Merkatorstraße 31 | 10:00-11:00 Uhr

SENIORENMITTAGSTISCH

Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 12:00-13:00 Uhr | 3,50 Euro | Anm. bis jew. Mittwoch: 02461 / 63-239

MÄDCHENTREFF

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30, Jülich | 15:00-18:00 Uhr | ab 6 Jahre

WALKING FOOTBALL

BSG des Forschungszentrums Jülich | BSG-Sporthalle auf dem BAW-Gelände | 16:30 Uhr

HIPHOP TANZKURZ

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30, Jülich | 18:00-19:30 Uhr | 11 bis 16 Jahre | Anmeldung erforderlich

**FREIES TANZEN**

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30, Jülich | 19:30-21:00 Uhr | ab 11 Jahre

FREITAGS**HEBAMMENSPRECHSTUNDE**

DRK Jülich | Oststr. 22 | 8:00-12:00 Uhr | Anmeldung: 02461 / 343 60

SPRECHSTUNDE

Selbsthilfe-Kontaktstelle in Jülich | 9:00-12:00 Uhr | Stadtteilbüro Jülich, Nordstr. 38 | Näheres: 02461 / 80 18 811

KURS ZUR SCHWANGERSCHAFTSRÜCKBILDUNG

DRK Jülich | Oststr. 22 | 10:30 Uhr | Anmeldung: info@drk-juelich.de

GRUPPENSTUNDE MUSIK QUERBEET

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30, Jülich | 16:00-18:00 Uhr | Kinder von 6-8 Jahren | Anmeldung erforderlich: 01522 / 528 488 5

TÄGLICH**NACH DEM GROSSEN KRIEG**

Ausstellung von Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. und Opladener Geschichtsverein von 1979 e.V. Leverkusen | Schlosskeller der Zitadelle | Öffnungszeiten Mo-Fr 14:00-17:00 Uhr | Sa/So 11:00-18:00 Uhr | Eintritt frei | bis 18|08

IRMLINDE STRICKER-STEINKELLER: AUFBRUCHZEITEN

Ausstellung der Caritasträgergesellschaft West | St. Elisabeth Krankenhaus | Eintritt frei | bis 31|08

POLITIK IN EDELSTEINEN

Museum Zitadelle | Schlosskeller, Zitadelle | Öffnungszeiten Mo-Fr 14:00-17:00 Uhr | Sa/So 11:00-18:00 Uhr | Eintritt frei | bis 03|11

„LANDLUST“ – UNGESEHENE MEISTERWERKE

Museum Zitadelle | Pulvermagazin, Zitadelle | Öffnungszeiten Mo-Fr 14:00-17:00 Uhr | Sa/So 11:00-18:00 Uhr | Eintritt frei | bis 03|11

**HIER WÄRE
NOCH PLATZ FÜR
IHREN TERMIN
GEWESEN.**

**MELDEN SIE SICH FÜR
NÄCHSTEN MONAT EINFACH
BEIM HERZOG UND IHR EVENT
KOMMT IN JEDES HAUS.**



[WWW.HERZOG-MAGAZIN.DE/
TERMIN-EINSENDEN/](http://WWW.HERZOG-MAGAZIN.DE/TERMIN-EINSENDEN/)

**VERANSTALTUNGSHINWEISE VERÖFFENTLICHT
DER HERZOG KOSTENLOS.**

Der Abdruck der Angaben erfolgt ohne Gewähr. Wir behalten uns eine redaktionelle Bearbeitung vor. Wir freuen uns über frühzeitige Terminankündigungen in schriftlicher Form. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Zeichnungen, Fotos etc. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des HERZOGs. Alle Urheberrechte verbleiben beim Herausgeber und den Autoren.

PREVIEW

DIE NÄCHSTE AUSGABE "KREIS"
ERSCHEINT AM 02. SEPTEMBER 2019

NA NACHRICHTEN

DAS KREISVERKEHR-QUIZ

ME MENSCHEN

DER LANDRAT

GE GESCHICHTE

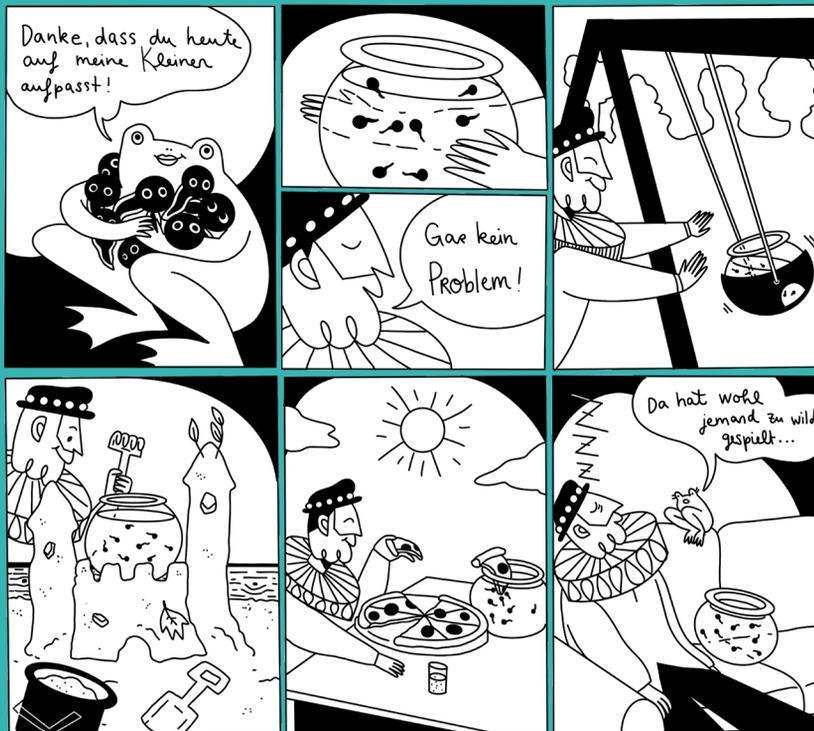
BILDGEWALTIG FOTOS DER ZERSTÖRUNG JÜLICHS

KK KINO IM KUBA



YESTERDAY

KUULKÖPP | KAULQUAPPEN



MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG
DER MUNDARTFREUNDE

09.08.2019

10.08.2019

REDAKTIONSSCHLUSS SEPTEMBER ANZEIGENSCHLUSS SEPTEMBER

redaktion@herzog-magazin.de

werbung@herzog-magazin.de



SCHLUSSDATEN

herzog-magazin.de/werbung

werbung

APOTHEKEN NOTDIENSTE

01. AUGUST 2019 ESCHWEILER

Bonifatius-Apotheke, Drimbornshof 2

02. AUGUST 2019 BEDBURG

Linden-Apotheke, Langemarckstr. 2

03. AUGUST 2019 BEDBURG

Grüne-Apotheke, Am Rathaus 30

04. AUGUST 2019 LINNICH

Marien-Apotheke, Rurdorfer Str. 56

05. AUGUST 2019 DÜREN

Rosen-Apotheke, Peterstr. 119

06. AUGUST 2019 JÜLICH

Schlossplatz-Apotheke, Römerstr. 7

07. AUGUST 2019 JÜLICH

Apotheke Bacciocco Jülich Am Markt, Marktplatz 5

08. AUGUST 2019 BAESWEILER

Apotheke am Markt, Hauptstr. 120

09. AUGUST 2019 JÜLICH

Post-Apotheke, Kölnstr. 19

10. AUGUST 2019 LINNICH

St. Martin Apotheke, Rurstr. 46

11. AUGUST 2019 ALDENHOVEN

Martinus-Apotheke, Frauenrather Str. 7

12. AUGUST 2019 JÜLICH

Apotheke Bacciocco Jülich-Koslar, Kreisbahnstr. 35

13. AUGUST 2019 JÜLICH

Nord-Apotheke, Nordstr. 1a

14. AUGUST 2019 ALDENHOVEN

Apotheke am Alten Turm, Alte Turmstr. 26

15. AUGUST 2019 INDEN

Adler-Apotheke, Rathausstr. 10

16. AUGUST 2019 ALDENHOVEN

Marien-Apotheke, Marienstr. 1

17. AUGUST 2019 TITZ

Apotheke Bacciocco Titz, Landstr. 36a

18. AUGUST 2019 ERKELENZ

Adler-Apotheke, Hauptstr. 1

19. AUGUST 2019 NIEDERZIER

Rosen-Apotheke, Niederzierer Str. 88

20. AUGUST 2019 NIEDERZIER

Karolinger-Apotheke, Karolingerstr. 3

21. AUGUST 2019 ESCHWEILER

Barbara-Apotheke, Jülicher Str. 173

22. AUGUST 2019 DÜREN

Gertruden-Apotheke, Nordstr. 44

23. AUGUST 2019 BEDBURG

Dominikaner-Apotheke, Zaunstr. 46

24. AUGUST 2019 ESCHWEILER

Klara-Apotheke, Dürener Str. 498a

25. AUGUST 2019 JÜLICH

Apotheke Bacciocco Jülich Am Markt, Marktplatz 5

26. AUGUST 2019 LINNICH

St. Martin Apotheke, Rurstr. 46

27. AUGUST 2019 JÜLICH

Nord-Apotheke, Nordstr. 1a

28. AUGUST 2019 DÜREN

Rosen-Apotheke, Peterstr. 119

29. AUGUST 2019 JÜLICH

Schlossplatz-Apotheke, Römerstr. 7

30. AUGUST 2019 INDEN

Adler-Apotheke, Rathausstr. 10

31. AUGUST 2019 ALDENHOVEN

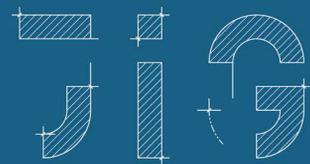
Apotheke am Alten Turm, Alte Turmstr. 26

Wir bauen. Für Sie.



DER
VERKAUFSSTART
BEGINNT AM:
29. August
2019

Baugebiet: Alte FH Jülich



J Ü L I C H E R
I M M O B I L I E N
G E S E L L S C H A F T
m b H

Ein neues Heim zum Wohlfühlen! Egal, ob Sie mit Ihrer kleinen Familie oder nach dem Verkauf Ihres Einfamilienhauses ein neues Zuhause suchen, unsere Wohnungen sind genau das Richtige für Sie! Erfreuen Sie sich über die **offenen Grundrisse** und genießen Sie das schöne Wetter auf Ihrem **Balkon**, der **Dachterrasse** oder dem kleinen **Garten**. Die Fliesen aus Feststeinzeug oder das Parkett aus Echtholz wird Ihren Ansprüchen gerecht. Nach dem Einkauf können Sie bequem von

der **Tiefgarage** mit dem **Aufzug** zu Ihrer Wohnung gelangen. Nach einer Tour mit Ihrem E-Bike haben Sie die Möglichkeit, Ihre Räder auf Ihrem eigenen **Fahrradstellplatz** zu laden. Das alles und noch viel mehr macht das Wohnen am „Alten Fachhochschulgelände“ lebenswert! Interesse geweckt? Dann sprechen Sie uns an!

Detaillierte Informationen zu den einzelnen Wohnungstypen erhalten Sie unter www.juelig.de



Immobilien GmbH
Ein Unternehmen der Sparkasse Düren

**Sparkasse
Düren**

JÜLICHER IMMOBILIEN GESELLSCHAFT mbH

Hauptstraße 50, D-52379 Langerwehe | (0 24 23) 200 555 | info@juelig.de | juelig.de

VERTRETEN DURCH:

KONZEPTA Immobilien Entwicklungs- und Vermarktungsgesellschaft mbH

Hauptstraße 50, D-52379 Langerwehe | (0 24 23) 200 555 | info@konzepta-dueren.de

konzepta-dueren.de





Jetzt
informieren
02461
625-350

Ultraflottes Glasfaser-Internet, Jülich!

DER SERVICE IST DA.

Wenn Geschwindigkeit entscheidet, sind die Stadtwerke Jülich als regionaler Energie- und Versorgungspartner auch an Ihrer Seite. Unter der Marke jülink bieten wir High-Speed-Internet-Realität mit bis zu 1.000 Mbit/s für Privat- und Geschäftskunden schrittweise an. Gehen Sie mit in eine digitale Zukunft. Mehr Informationen unter: www.stadtwerke-juelich.de/glasfaserinternet



Mit aller Energie für Jülich.